

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Werteabhängiger Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Ebr. 12 Sgr., bei Bezug durch die post. Postanstalten 1 Ebr. 17 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
Insertionsgebühren für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf.,
für die zweispaltige Zeile Fettschrift oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 3 Sgr.

N 297.

Halle, Sonntag den 19. December
Hierzu drei Beilagen.

1869.

Halle, den 18. December.

Im dritten Abschnitt seines umfangreichen Werkes bespricht Professor G. Schmoller die Umgestaltung von Production und Verkehr im 19. Jahrhundert, indem er die Ursachen, die neuere Art der Production, das Verkaufsgeschäft des kleinen Handwerkers, die Magazine und den Hausfabrikhandel ausführlich behandelt. Die Hauptfrage, nämlich die, welche von den Ursachen des Umschwungs im Handwerk die wichtigste sei, beantwortet G. Schmoller im Anfang dieses Abschnitts in folgender Weise: Die Fabrik, sagt man, hat das Handwerk verdrängt; die große Industrie steigt allerwärts über die kleine. Nur die großen Betriebe entsprechen den heutigen Anforderungen, können vor der stärkeren Konkurrenz der Gegenwart Stand halten. Es ist das bis auf einen gewissen Grad ja richtig. Aber der Satz ist zu allgemein, rückt zu verschiedene Dinge unter einen Gesichtswinkel, als daß man sich dabei befriedigen könnte. Fragen wir, woran man in erster Linie denkt, wenn man von der Großindustrie spricht. Man denkt an die Massenproduktion, an die größere Zahl von Arbeitern, die in einem Unternehmen, meist in denselben großen Gebäuden vereinigt sind, an die Arbeitsteilung, die mit der Zahl der Personen einer und derselben Unternehmung wächst. Man denkt vor Allem an die neuen Kraft- und Arbeitsmaschinen. Die Dampfmaschine und die Turbine arbeiten billiger als jede thierische und menschliche Arbeitskraft. Man hat berechnet, daß nach englischen Preisen die Arbeit von Pferden 10mal, die von Menschen 90mal, nach den deutschen Preisen die von Pferden 2mal, die von Menschen 3mal so theuer sei, als die der Dampfmaschine. Mag die Berechnung ganz genau sein oder nicht, sie giebt der Phantasie ein Bild der Aenderung. Und wichtiger vielleicht noch als die technischen Fortschritte in den Motoren sind die Fortschritte in den Arbeitsmaschinen, in den Spinn- und Webstühlen, in den Walzwerken und Dampfhammern, in den Maschinen aller Art. Sie sparen an Arbeit und Stoff, sie vollenden in Sekunden, zu was man früher Stunden und Tage brauchte. Mit ihnen kam in die technische Seite der Produktion jene wunderbare Ausnutzung aller Naturkräfte, jene schaffsinnige Ueberlegtheit, welche — die großen Fortschritte der Wissenschaft benutzend — die Natur- und Menschenkraft zu komplizierten Gesammleisungen auf die sinnreichste, kostensparendste Art verbindet.

Man wird es nicht leugnen können. Jede technische Besserung des Betriebs muß sich bei freier Konkurrenz auf die Dauer Geltung verschaffen, und es ist gut, daß sie es thut; denn jede technische Besserung ist ein wahrer Fortschritt der Kultur. Wir sehen auch deshalb den Großbetrieb unerbittlich bei uns wachsen.

Was hat aber, so wendet der Verfasser, nachdem er den immer großartiger sich gestaltenden Betrieb der Großindustrie durch interessante Beispiele statistisch belegt hat, selbst ein, — was hat diese ganze Entwicklung mit dem Handwerk zu thun? Was schadet es dem Bäcker und Fleischer, dem Schuhmacher und Schneider, dem Fischer und Schlosser, wenn die Spinnereien und Färbereien, die Gruben und Hütten, die Brennereien und Mühlen immer größer werden? Das ist eine Sache für sich. Dieter Einwand, so fährt der Verfasser fort, ist richtig; er zeigt uns wenigstens, daß die landläufige Phrase, die Großindustrie habe das Handwerk verdrängt, die Sache nicht erschöpft. Viele, man könnte sagen die meisten, Großindustriellen berühren das Handwerk nicht direkt; sie beziehen sich auf neue Betriebe, auf solche, welche nie dem Handwerk angehört; daß sie selbst in immer größere Etablissements sich konzentriren, kann dem Handwerk nicht schaden. Ihr Wachstum muß im Gegentheil, wie das Wachsen der Verkehrsanstalten, der Eisenbahnen, der Posten, mehr Handwerker beschäftigen. Es gilt dieß freilich nicht von allen den heutigen großen Fabriken und Etablissements; die Spinnereien haben allerdings die professionmäßigen

Spinner verdrängt; die ganze Gewerbeindustrie ist heute noch mitten im Kampf zwischen Handwerk und Fabrik begriffen; ähnlich ein Theil der Metallindustrie und der Holzwaarenindustrie. Aber immer sind das nur einzelne bestimmte Gewerbezweige, die so direkt mit den Fabriken zu kämpfen haben. Die tiefer liegende Ursache, die auch der Mechanik und Technik der Neuzeit erst die Möglichkeit einer allgemeinen Anwendung verschaffte, ist die Aenderung des Verkehrs, aller Verkehrsformen.

Der Verfasser stellt nun durch statist. Notizen die Aenderungen in den Verkehrsmitteln der Canäle und Schiffe, der Posten, Dampfschiffahrt, der Eisenbahnen, Telegraphen, Droschken, Omnibusse und Stadteisenbahnen fest, um durch sie zu erklären, warum die Reiss der Handwerker in den vierziger Jahren beginnt, um durch sie anschaulich zu machen, daß wir, in Deutschland wenigstens, nur einen Theil der ganzen Umwälzung hinter uns haben. Die frühere Zeit, heißt es dann weiter, der die Verkehrsmittel fehlten, mußte alle gewerbliche Thätigkeit lokalsten. Produktion im eigenen Hause, im eigenen Dorfe, in der eigenen Stadt, wenigstens im eigenen Kreise, das war die Folge davon, daß man Andern nicht gesehen, nicht kennen gelernt, daß man es, selbst wenn man es kannte, nur schwer beziehen konnte. Der persönliche Reiseverkehr, der Brief- und Zeitungsverkehr, der uns jetzt leicht und schnell Nachricht und Kenntnis des Vollkommeneren überall her bringt, ist ebenso wichtig für die Aenderung aller Productions- und Konsumtionsverhältnisse, wie der sachliche Verkehr, der uns die Waaren selbst bringt. Alle größere, alle spezialisirte Produktion, alle weiter gehende Arbeitsteilung ist erst mit diesem Verkehr möglich geworden. Die Art der Production, wie sie früher nur für wenige leicht transportable Luxusgegenstände üblich war, ist jetzt erst auf die Masse, auf die Mehrzahl der gewöhnlichen Waaren anwendbar. Deshalb hat dieser neue Verkehr das Größte wie das Kleinste geändert. Überall und in allen Beziehungen hat er die Fäden des wirtschaftlichen Lebens auseinander gezogen, künstlicher und komplizierter geknüpft, hat geschäftlich und lokal — dem Wohnorte nach — die Menschen anders gruppiert, er hat den Handel wie die Produktion, die Anschauungen und Bedürfnisse der Menschen, wie ihre Sitten und Lebensgewohnheiten umgestaltet. Durch diesen Verkehr vor Allem ist es anders geworden in der Welt, seit der Großvater die Großmutter nahm, ist es anders geworden in Haus und Hof, am Familientisch wie in der Gesindekuche, auf dem Jahr- und Wochenmarkt wie im Laden des Städtchens, auf großen Börsen wie auf riesigen Stapelplätzen, wo zwei Welten ihre Schätze tauschen.

Die totale Aenderung der Verkehrsverhältnisse und die hieraus folgende Revolution in der ganzen Produktion und in der lokalen und geschäftlichen Gruppierung der Menschen hat auch die Unzufriedenheit mit der früher bestehenden Gewerbe- und Niederlassungsgegebung erst so gesteigert, daß sie mit Recht Beachtung verlangte. So lange die Zustände sich nicht wesentlich änderten, die großen und kleinen Städte, Städte und plattes Land in denselben Verhältnissen blieben, da war zwischen Gewerbfreiheit und einem Zunft- und Konfessionsystem, das liberal gehandhabt wurde, kein so großer Unterschied. Als aber alles in Fluß kam, als alle Zustände andere wurden, als die Technik, die Arbeitsteilung, die Geschäftsorganisation total andere wurden, ohne daß die Bureaucratie oder irgend Jemand anders die Tragweite der notwendigen Aenderungen und Ueberredlungen auch nur entfernt ermessen konnte, da erst hörte jede Möglichkeit, ein staatliches Zunft- und Konfessionswesen, einen in alter Weise vollständig kontrollierten Detail- und Hausfabrikhandel der realen Umbildung entsprechend zu leiten, auf. Da mußte man freien Spielraum geben, wenn man auch manchen Mißständen, manchem modernen Schwindel dadurch ebenfalls freie Bahn gab. (Fortsetzung folgt.)

Berlin, d. 17. Decbr. Sr. Majestät der König haben geruht: Dem Geheimen Justiz-Rath, Rechtsanwält und Notar Herzbruch zu Burg im ersten Gerichtsbezirk Kreise des Rothen Adler-Ordens dritter Klasse mit der Schließe, so wie dem Geheimen Medel im hannoverschen Füsilier-Regiment Nr. 73 die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Der König hat sich heute früh zur Jagd nach Hubertusflock begeben und wird heute Abend hierher zurückkehren. In seiner Begleitung befindet sich Graf Wismarck.

Das Telegramm, welches König Wilhelm auf die Nachricht, daß ihm die erste Klasse des Georgs-Ordens verliehen sei, an den Kaiser Alexander richtete, lautet: „Dies beweist, mit Thränen in den Augen danke ich Ihnen für die mir erwiesene Ehre, welche ich nicht erwartrat hatte. Mehr aber noch erseuen mich die Ausdrücke, in welchen Sie mir sie angedeihen. In der That, ich sehe in diesen Ausdrücken einen neuen Beweis Ihrer Freundschaft und Erinnerung an die große Epoche, als unsere vereinigten Armeen für ein heiliges Ziel kämpften. Im Namen dieser Freundschaft und der gedachten Epoche nehme ich mir die Freiheit, Sie zu bitten, meinen Orden „Pour le mérite“ anzunehmen. Meine Armeen sind stolz darauf sein, Sie als Ritter dieses Ordens zu sehen. Gott besänige Sie! Wilhelm.“

[Uebersetzt von dem Verf.] Uebersetzung war Anfangs nur sehr spärlich besetzt. Nach den gewöhnlichen gerichtlichen Mittheilungen legt der Handelsminister einen Gesetzentwurf vor, welcher extraordinary Bedürfnisse einiger Eisenbahnen im Betrage von 1,187,000 Thlr. betrifft. Dieses Extraordinarium hat mit der Etat-regelung nichts zu thun, steht auch in keinem Zusammenhange mit der 40-Millionen-Anleihe für Eisenbahnwerke. Die Summe soll zur Verpöhlungs- und Baukosten, Werkstätten und Lokomotiven auf der Westphälischen, der Saarbrücker und den hannoverschen Bahnen verwendet werden. Im Etat fand sich keine Deckung dafür, schließlich aber ist es doch gelungen, diese Deckung zu finden, und zwar durch einen Ueberschuß des Garantiefonds bei der Polen-Schloßer-Bahn, durch Erparnisse bei dem Bau der Bahnen von Danzig nach Neuabermüser, von Herwen nach Oldenburg und von Berlin nach Eddrin, durch eine Restforderung von 151,000 Thlr. an die Bergisch-Märkische Gesellschaft für Wittenbergung der Staatsbahn und durch eine Forderung von 327,000 Thlr. an Bremen für die Wittenbergung einer anderen Staatsbahn. Genehmigt das Haus diese Verwendung, so ist das Bedürfnis abgedeckt. — Der Entwurf geht an die vereinigten Kommissionen für Handel und Gewerbe und für Finanzen und Zölle.

Das Haus genehmigt sodann den Gesetzentwurf, betr. die Landescreditanstalt in Weimar und acht zur Verabreichung der bei der Vorberathung des Etats v. 1870 gefassten Beschlüsse. Abg. Lasker berichtet über Lit. 9 der Einnahme und über den Verkauf des Hüttenwerks Königshütte in Dürschleben sowie eines Theils der Eisenbahnlinie „Königsgrube“ an den Grafen Henckell v. Donnersmarck-Schmalowitz. Referent beantragt, den Vertrag auf Grund folgender ihm vorgelesenen Urkunde: 1) der Verfassungsbedingungen, 2) der Submissionsbedingungen vom 11. August 1869, 3) der Vertragsbedingungen über die erwähnten Gebote vom 28. October 1869, der Kabinetts-Ordre vom 7. November 1869, des Ausschussesbeschlusses vom 8. November 1869 zu genehmigen, und im diesem Fall die sonstigen Einräumen bei der Vererbung für Bergz. Hütten und Schmelzwerke auf 922,000 Thlr. schätzen; für den Fall der Vernehmung der 9 sich auszusprechen und den Posten der Submissionskommission für nochmalige Verberathung zu überweisen. Abg. Heine beantragt, sechs Anträge der Kommission, betr. die Referenten Lasker abzulehnen, weil das Haus nicht das Recht habe, diese Genehmigung auszusprechen. — Er spricht von Rechten der Krone, Erweiterung der Rechte des Hauses, Majorität und deren Weichen, vom dem Resultat der öffentlichen Meinung, auf welche die Majorität greift habe, aber vornehmlich: Der König habe den Vertrag genehmigt und da habe das Haus nicht mehr daran zu rütteln. — Der Antragsteller Graf Henckell: Ich bitte, daß allezeitige Einverständlichkeit darüber herrsche, die Einräumung zu bewilligen. Da will ich denn nicht auf Ehrentitel eingehen, sondern ans Budget mich halten. Ich kenne keinen Paragrafen in der Verfassung oder in einem sonstigen Gesetze, der mich gebietet hätte, diesen Antrag abzuschließen. Nachdem aber der Wunsch ausgesprochen worden war, daß der Vortrag vorgelegt werde, habe ich diesem Wunsche entsprochen und habe mich selbst darüber gefreut. Denn der Wert aus ist von der Kommission geprüft worden und Sie haben sich überzeugt, daß das Staatsvermögen nicht verschleudert werde. Ich kann mich also den Anträgen der Kommission anschließen und bitte Sie um die Genehmigung des Vertrages.

Auf eine Anfrage des Abgeordn. Berger (Witten) in Betreff des Baues der Eisenbahn von Wemmel nach Elst ist erklärt der Handelsminister, daß er nach wie vor den Beginn des Baues warm herbeiwünscht, und der Finanzminister, daß nach Beendigung der Etatsberathung das Staatsministerium sich mit der Frage beschäftigen werde, ob und wann dieser Bau zur Ausführung gelangen soll. — Das Haus wiederholt die Aufforderung an die Staatsregierung, den mit der Königin v. Damburg-Eisenbahn dem Landtage zur Genehmigung vorzulegen und überweist ein vom Handelsminister über die Angelegenheit eingegangenes Schreiben den vereinigten Kommissionen für Handel und Gewerbe und für Justiz, zur Verberathung.

Abg. Duncker beklagt die Kommissar des Handelsministeriums, welche nach Wittenberg zur Beilegung des Streits geschickt worden waren, daß sie dort angekommen haben für die Arbeiter. Dies betrifft der Handelsminister sehr sehr unthätig und erklärt, daß es seine Stellung erhebe, überall wo Streit, die stets ein Unheil sind, ausbrechen, den Frieden wieder herzustellen. Die Abgeord. Kent und Scholer stellen diese Auffassung und fassungen namentlich, daß die Arbeiter in Wittenberg auskömmlichen Lohn erhalten. Abg. Schuler (Witten) teilt mit die Kritik der Regierungskommissionen. — Bei dem Etat des Abgeordnetenhauses spricht der Abg. v. Voß die Erwartung aus, daß Präsidium werde der Verwaltung ein Ende machen, monach Abg. Ortel, die nicht im Hause erscheinen, doch die Dänen heissen. — Graf Schuler in fragt aber argen Zug im Sitzungssaal. — Das Haus stimmt mit großer Majorität dem Antrage des Abg. Dr. Karsten bei: daß es sich der Regierung, ist, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln die von Tschammer in Art. XX. des Wiener Friedens zugesicherte Zulieferung der schlesisch-österreichischen Staatsarchive nimmhe endlich und vollständig herbeizuführen. — Auf eine Frage des Abg. Dr. Wichom, ob denn die Vorläge des schon viermalig geforderten Ober-Präsidentenkommissionen in näher Aussicht steht, wird von Seiten der Regierung nicht geantwortet.

Graf Herzberg's Antrag, die Summe von 25,500 Thlr. für die Pensionen in Damburg, Oldenburg und Weimar nicht als Staatsausgaben, sondern wie das Haus in der Vorberathung beschlossen hatte, sondern unbedingt zu bewilligen, wird nach längerer Auseinandersetzung zwischen dem Grafen Bethmann, Graf Eulenburg, Geh. Legationsrath v. Reudell einer, und den Abgeordneten Dr. Löwe und Freiherrn v. Hopprecht andererseits, bei der Zählung mit 154 gegen 150 Stimmen abgelehnt. Abg. v. Denzin beantragt namentliche Abstimmung. Der Namensaufruf erfolgt und liefert das Resultat, daß der Beschluß der Vorberathung mit 168 gegen 161 Stimmen aufrecht erhalten wird. Die Position ist also definitiv gefallen.

Kaiser Lasker empfiehlt die Position „Sunkige Renten und Entschädigungen für aufgehobene Källe und andere Verschuldungen“ in Höhe von 213,443 Thlr. 26 Gr. 2 Pf., darunter künftig wegfällig: 16,533 Thlr. 2 Gr. 8 Pf. festzustellen. Das Haus stimmt zu.

Neher die 400,000 Thlr. zu unvorhergesehenen Ausgaben für das Finanzministerium verlangt. Abg. v. Hildebrandt beantragt, Dasselbe erfolgt und ergiebt die Bewilligung.

Vor dem Etat des Ministeriums des Innern (in dem von den Rechten der Antrag vorliegt, die in der Vorberathung gefassten Resolutionen wieder herzustellen), schlägt der Präsident die Vertagung der Sitzung auf heute Abend 7 Uhr vor. — Das Haus stimmt zu. — Schluß 3 Uhr.

Diejenigen Conservativen des Abgeordnetenhauses, welche gegen die Consolidations-Vorlage gestimmt haben, werden heute in der „N. A. Z.“ tüchtig heruntergeknallt; recht ergötzlich klingt der Schluß der Strafpredigt, welcher lautet: „Ganz besonders auffällig ist ein solches Verhalten bei denjenigen Mitgliedern der im Ganzen regierungsfreundlichen Partei, welche die Wahl in ihrem Kreise lediglich der Thatsache verdanken, daß diese Herren bei solchen Wählern von der Regierung empfohlen wurden, welche den Entschluß ausgesprochen hatten, von ihrem Wahlrecht zur Kräftigung und Unterstützung der Regierung Gebrauch zu machen und dadurch ihrem vollen Vertrauen zu derselben einen sichtbaren Ausdruck geben zu wollen.“ Da wird es also klar ausgesprochen, daß die Regierungscandidaten allen eigenen Ansichten zu entsagen und bei der Abstimmung lediglich als Kassen den Anschlag der governmentalen Finger zu folgen haben. Uebrigens ist der Artikel der „N. A. Z.“ wohl mehr an die Adresse der Conservativen des Herrenhauses, als an die der ungehorsamen Abgeordneten gerichtet; was den letzteren strafend gesagt wird, soll den Erstern warnend zugerufen sein.

Gelingt die Abstimmung im Herrenhause über das Consolidationsgesetz am Sonnabend Mittag, dann findet am Sonnabend Abend im Abgeordnetenhause die Schlußabstimmung über das definitiv aufgestellte Etatsgesetz statt und dann vertagt sich das Haus bis zum 5. Januar.

Verchiedenen Blättern wird von hier geschrieben: Die Festungsbaufrage darf im Princip als entschieden angesehen werden. Für Magdeburg ist die Ausführung der neuen Werke bereits in Angriff genommen worden, für Mainz und Köln sind die Verhandlungen wegen Ueberlassung des bisherigen Festungsraums an die Communen soweit vorgeschritten, um mit Abbruch derselben ebenfalls der sofortigen Ausführung der neuen Befestigung entgegenzusetzen zu dürfen. Die Hauptvertheidigung wird fernerhin für alle so umgewandelten Festungen in die betheiligten Forts und überhaupt in die Außenwerke gelegt werden, wogegen die Innenwerke mindestens nicht entfernt in der Stärke von früher ausgeführt werden sollen. Es fällt dies wohl mit der Idee zusammen, durch die veränderte Organisation der Besatzungskorps der norddeutschen Festungen für die Zukunft ein starkes offenes Element einzulegen, womit selbstredend der Belagerungskrieg an sich einen durchaus veränderten Charakter erhalten würde. In eine Aufgabe der Stadt-Befestigungen und den Uebergang zur Anlage von verankerten Lagern oder sonstigen Militär-Befestigungen, wie etwa die dänischen Stellungen des Dannewerks und Düppel mit allem, ist mit Ausnahme dieser letzten beibehalten und noch erweiterter Stellung norddeutscher Festungen wohl nie gedacht worden. Es scheiden von den zehn Festungen ersten Ranges aus Rendsburg, für das die Aufgabe bereits als bewirkt betrachtet werden kann, und Stettin, über das die Verhandlungen zwar noch schweben, für welches der gleiche Vorgang jedoch bereits als nahezu gewiss zu erachten ist. Von den noch verbleibenden acht Festungen ersten Ranges, nämlich Königsberg, Danzig, Posen, Magdeburg, Köln, Koblenz, Mainz und Königstein besitzt jedoch dieser letzte keine Platz nicht entfernt eine derartige Bedeutung und darf in dessen Zugehörigkeit zu dieser Festungsklasse wohl nur eine Courtoisie gegen Sachsen erkannt werden. Festungen zweiter Klasse sind zur Zeit noch vierzehn und dritter Klasse sechs vorhanden, doch sind die noch im Bau begriffenen festen Plätze Memel, die Fortbefestigungen und die Werke von Dresden noch keiner Festungsklasse zugewiesen. Sonderburg und Düppel und die Hofenbefestigungen von Kiel gehören vorläufig zur zweiten Festungsklasse, mit der Vollendung seiner Werke dürfte indes dieser letzte hochwichtige Hofenplatz ganz unzweifelhaft zu einer Festung ersten Ranges erhoben werden.

Die Rentenkasse für die Provinz Hannover wird mit der Rentenkasse für die Provinz Sachsen in Magdeburg vereinigt und letztere fortan sich der amtlichen Geschäftsbezeichnung: „Direktion der Rentenkasse für die Provinzen Sachsen und Hannover“, bedienen.

Nach dem beim Ober-Kommando der Marine eingegangenen Nachrichten ist S. M. S. „Arcona“ am 16. d. Mts. in Malta angekommen.

Vermischtes.

— Berlin, d. 17. Dec. Zu Ehren des hundertjährigen Geburtstages Ernst Moritz Arndts wurde vorgestern Abend von Studirenden der hiesigen Universitäts ein Comers in der Villa Colonna gehalten. Der Saal war dazu festlich geschmückt, viele Studenten erschienen in vollem „Wies“, mit farbigen Schärpen, Crevis und Schlägern. Ein Redner eröffnete die Festlichkeit mit warmen Worten der Erinnerung an Arndt, seinen patriotischen Charakter, seine selbstlose Liebe zum Vaterlande, seine ädte deutsche Mannhaftigkeit im Kampfe gegen das Fremdwesen. Die Festrede wurde mit allgemeiner Acclamator aufgenommen; dann folgten Toaste und feurige Salamander auf den König, auf die Universität, deren Lehrer und Studente, auf die Gäste, die anwesenden Damen u. s. w. Sudentische Gesänge und Trinksprüche wechselten in süßlicher Weise, und der jugendfrische Enthusiasmus für den Gelehrten, den berühmten Sohn der Deutschen Tafel, machte sich vielfach geltend.

Nachrichten aus Halle.

— Sr. Maj. der König hat dem Professor an hiesiger Universität Dr. Alfred Grafen den Rothen Adler-Orden 4. Kl. verliehen und die Privatdozenten Dr. Sievert und Dr. Moritz Heyne zu außerordentlichen Professoren in der hiesigen philosophischen Facultät ernannt.

Bekanntmachungen.

Bau-Entreprise.

Die zum Neubau der Kirche in Bärndorf bei Merseburg erforderlichen, auf zusammen 1792 Rthl. 25 Sgr. 1. & veranschlagten Steinhauer-Arbeiten, ferner der Abbruch des alten Kirchengebäudes mit Thurm, sowie die Anlieferung und Aufzehrung von 83 Schwachstrichen Bau- oder Kiesland, sollen im Wege der Licitation **Donnerstag, den 6. Januar 1870**

Barnittag 10 Uhr

im Gasthause zu Bärndorf an den Mindestfordernden verbunden werden, wozu wir Unternehmungslustige einladen. Kostenanschlag und Bedingungen werden in Termine vorgelegt, in Bärndorf, am 16. December 1869.

Das Kirchen-Patronat.

Gasthofsverkauf.

Ein neuerbautes Gasthof mit schönem Tanzsaal, überbauter Regelbahn und einem 2 Morgen haltenden Garten, in einem großen Dorfe mit 2 Zuckerfabriken, an sehr frequenter Straße in der Provinz Sachsen gelegen, ist wegen anderweitigem Unternehmen des Besitzers zu verkaufen durch **H. N. Fuchs** in Halle, Mauerstraße Nr. 10.

100 Stück Visitenkarten für 15 20 Sgr. C. S. Neclam sen., Leipzig.

Auch jenseits des Oceans

findet der **R. F. Daubitz'sche Magenbitter***) allseitige Anerkennung; wie dies die hier folgenden Atteste, welche unter vielen andern dem Gründer, Apotheker **R. F. Daubitz** in Berlin, durch seinen General-Agenten **Herrn George Gombre & Co.** in New-York zugehen, bezeugen.

Herrn **George Gombre & Co.** City.
Den von Ihnen importirten **R. F. Daubitz'schen Magenbitter** kann ich nach eigener Ueberzeugung Jedem, an irgend welchen Magenbeschwerden Leidenden, als vorzüglich gutes Mittel empfehlen. Senden Sie mir umgehend (folgt Best.).
New-York, 17. Mai 1868.

John Klein, in Firma **Klein & Bruders**, Hausbau-Unternehmer, No. 329 Broome Str. N. Y. City.

Herrn **George Gombre & Co.**
Da Ihnen persönlich mein Zustand bekannt ist, so brauche ich denselben hier nicht zu wiederholen. Doch kann ich aber nicht umhin, Ihnen die für mich so freudige Mittheilung zu machen, daß der von Ihnen importirte **R. F. Daubitz'sche Magenbitter** bei mir recht wohltuende Wirkungen hervorgebracht hat. Unter den unzähligen Magengetränken, welche hierorts fabricirt werden, nimmt dieser Liqueur unstreitig die erste Stelle ein. Deshalb will ich mit dem Gebrauch fortfahren und belieben Sie mir (folgt Best.).
Friedrich Woop, Wagnermeister, City 58th, 7th Avenue.
New-York, 18. April 1868.

*) Zu haben in den bekannten Niederlagen.

Weihnachts-Stollen

sind von bekannter Güte und beliebigen Sorten vorräthig; auch werden Bestellungen pünktlich ausgeführt. **C. Krone**, Leipzigstr. 38.

Mann & Söhne verkaufen d. Bahnhof: als Kiefer-Stückholz = 1200 Stück = 10 1/2 trocken; Kiefer, Brennholz N. 1. 8 1/2, N. 2. 7 1/2, N. 3. 6 1/2, N. 4. 6 1/2, N. 5. 6, 6.

50 Hypothekenbriefe erste pupillarisch sichere Hypothek, 10 Amortisationsentschädigung.

Die **Preussische Boden-Credit-Actien-Bank** hat durch Allerhöchsten Erlass vom 21. December 1868 das Privilegium zur Ausgabe auf jeden Inhaber lautender Hypothekenbriefe erhalten.

Diese Hypothekenbriefe, basirt auf erste Hypotheken und garantirt durch das gesammte Gesellschaftsvermögen, haben bei dem löhen Zinssuss von **5 pCt.** dem Vortheil einer halbjährlichen Auslösung zum Nennwerthe mit einem

Zuschlage von 10 pCt. als Amortisationsentschädigung, so dass die Stücke von 25, 50, 100, 200, 500, 1000 Thlr. wieder eingelöst werden mit **27 1/2, 55, 110, 220, 550, 1100 Thlr.**

Die Beleihungsgrenze der Hypotheken ist auf die von der Grundsteuer-Regulirungs-Commission amtlich festgesetzte Taxe basirt, indem dieselbe nach §. 25 des Statuts bei Liegenschaften den zwanzigfachen Betrag des jährlichen Reinertrages, bei Gebäuden den zehnfachen Betrag des jährlichen Nutzungswerthes nach Massgabe des Gesetzes vom 21. Mai 1861 nicht übersteigt.

Berlin, im October 1869.
Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.
Fackmann, Speilwagen

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige halte ich die **5% Hypothekenbriefe der Preussischen Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin**, welche alle Vorzüge einer pupillarisch sicheren Hypothek mit denen eines börsengängigen Papiers verbinden, bestens empfohlen, und sind dieselben zum **Paricourse** bei mir zu haben.
Alleben a. d. S., im October 1869.
G. Weydanz.

Julius Meyer, vormals C. Rümpler, Uhrmacher, gr. Steinstrasse 3, empfiehlt unter Zusicherung reeller Bedienung fein wohl assortirtes Uhrenlager.

Das Uhren-Versandt-Geschäft von **L. G. Heinemann** in **Freiburg a. U. (Thüringen)**.
versendet portofrei gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuss gute, geschmackvolle und richtig regulirte goldene und silberne Ancres, Cylinder-Uhren für Herren u. Damen, Specielle Preis-Contrante franco, Bedienung prompt, billigt und genau den Werth des mir aufgegebenen Preises mit Rücksicht auf weitere Recommendation, Garantieheft beigelegt.
Bei Bedarf bitte zu adressiren: **L. G. Heinemann, Uhrmacher, Freiburg (Thüringen).**

Die **Leihbibliothek von Tausch & Behrens** bietet alle Novitäten sofort nach Erscheinen unter den wie bekannt billigsten Lesebedingungen.
Zur Fest-Bäckerel, sämtliche Colonialwaaren, nur in Prima-Qualität, gebe ich mit reellster Bedienung zu ganz denselben Preisen ab, wie meine Herren Concurrenten annonciren lassen.
gr. Klausstr. 10. August Fiedler, gr. Klausstr. 10.
Täglich frische trockene Hefen in sehr schöner Qualität billigt bei **August Fiedler.**

Schmeckstr. Budolph Müller, Schmeckstr. Nr. 9, Gold- und Silberarbeiter, empfiehlt fein Lager von Gold- und Silberwaaren in großer Auswahl in den neuesten, geschmackvollsten Mustern, gut u. dauerhaft gearbeitet, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Pferdedecken.
Mein bedeutendes Lager aller Sorten gefütterter und ungefütteter, eine große Spannpferdedecke von 1 1/2, 10 Gr. an bis zu den elegantesten Neit- u. Kutschpferdedecken zum Umhängen. Mein Lager ist auf das Vollständigste assortirt und stehtes in meinen Kräften, jeglichen Anforderungen zu genügen. Schladdecken von 2 1/2, 3, 4, 5 Gr. an.
Säcke und Planen
in allen Größen, von den geringsten bis zu den Schwersten und Besten zu nur bekannt billigsten Preisen bei **F. Lehmann, fr. Pfaffenberg, Klausdorferstraße 5.**

**Frische Holsteiner
Austern**
erhalte täglich u. empfang
vor dem Feste große Zu-
sendungen.

J. Kramm.

Süße hochrothe
Messinaer Apfelsinen,
grüne Pomeranzen
empfang
J. Kramm.

Wein-Ausverkauf

zu den bekannt billigen Preisen bei
Gebr. Pursche,
Merseb. Chauffee 12 u. 13.

Elegantes Geschenk für Damen.
Die seit Jahren beifälligst bekannten franz. pat.
**Blumengrüße aus Nah
und Fern,**

Toilettenetuis in Buchform mit deutschem oder
franz. Gebicht, empfehlen in acht pariser
Ausstattung à 2 R. Prachtausgabe mit
Photographieeinrichtung 3 R.

Bergmann & Co., Rochlitz i/S.,
Lieferanten S. H. d. Herzogs v. S.-R. Gotha.

Billige Preise.

Zuckerschneider

Caffeemühlen

Caffeebretter

Vorlege-, Speise- und Thee-

Löffel

von Neufilber und Britannia

Feine Tischglocken

Korkzieher mit Mechanik

Platten und Mörser

von Eisen und Messing

Bügeleisen

Eimer von Eisenblech

verzinkt, lackirt und emailirt

Feine Drahtkörbe

Vogelbauer

bei
Halle, Otto Linke.

Gr. Ulrichsstr. Nr. 4.

Ein ganz neuer Krawinkel-Mühlstein
(Kaufer) 4' 2" lang, zu verkaufen in der
Mühle zu Gimris bei Halle.

L. Heidborn's
Stralsunder Spielkarten,
grösste Fabrik Norddeutschlands,
anerkannt feinstes, haltbarstes
und dadurch billigstes Fabrikat.

Viehversicherungs-Anträge

nimmt an die Haupt-Agentur
der Braunsch. Vieh-Vers.-Gesellschaft,
Halle a/S., gr. Steinstraße 46,
und Hr. Hartmann in der „gold. Rose“ hier.
Die Gesellschaft zahlt gegen 2 1/2 % den vol-
len Werth eines trichinentranken Schweines.

**Illustrirte Prachtwerke, von uns in den gesammten Vorräthen übernommen,
zu wesentlich ermäßigten Preisen.**

Statt 5 1/2 Thlr. zu nur 2 1/2 Thlr. liefern wir das

Düsseldorfer - Künstler - Album

mit artistischen Beiträgen der bedeutendsten Düsseldorfer Künstler, unter literarischer
Mitwirkung der namhaftesten Schriftsteller u.,
in reichen, geschmackvollen neuen Goldschnittbänden,

Statt 4 Thaler zu nur 2 Thaler liefern wir in elegantem Einband das
Album deutscher Sprichwörter und Spruchreden
in Bildern und Gedichten.

20 Kunstblätter von Camphausen, Erdmann, Jordan, Krafft, Ritter.
Text von Chamisso, Geibel, Gellert, Gleim, Goethe, Klopstock, Langbein, Schwab,
Seume, Simrock, Uhland u. s. W.

Tausch & Behrens,
Buch- und Kunsthandlung in Halle a/S.

Laterna-magica,

die hübscheste optische Spielerei an langen Winterabenden, sowohl für Kinder
als für Erwachsene, mit wesentlichen Verbesserungen in der Construction, da-
zu gehörigen 3 Chromatrops (Farbenspiele) und 6 feine Bilder à 3, 4
und 5 R., empfiehlt

Jul. Herm. Schmidt, Mechaniker, Schmeerstr. 29.

Fleischhacke-Maschinen,

wie auch die für kleinere Haushaltungen so schnell beliebt gewordenen

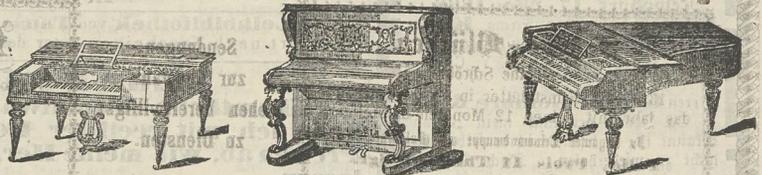
Beefsteak-Maschinen
u. **Brodtschneide-Maschinen**

empfehlen zu billigsten Preisen

C. G. Immermann, Leipzigerstr. 6.

Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

von
Neustadt Nr. 3, **Heinrich Schurig,** an d. Moritzkirche,
empfehlen sich auf das Reichhaltigste nach den neuesten Modern ausgestattetes
Lager selbstgefertigter Meubles bei vorkommendem Bedarf zur geneigten
Berücksichtigung.



Pianos, **Pianos,** **Flügel,**
sowie **Harmoniums,** in größter Auswahl unter Garantie zu festen Preisen bei
Ferd. Kühne, Schüringasse Nr. 9a, der „Zulpe“ schräg über.

Schlafrocke

1000
zur Auswahl

von 4 1/2 - 12 Thlr., Winter-Heberzieher von 6 - 17 Thlr., Beinkleider von
2 - 6 Thlr., Westen von 1 1/2 - 3 Thlr.

empfehlen
die Herren-Kleiderhandlung

S. Fuss,

Nr. 66. 66. 66. Große Steinstr. Nr. 66. 66. 66.

Alle in meinem Magazin zu Weihnachtsgeschenken gekauften Gegenstände werden ohne
jede Vergütung bis 14 Tage nach dem Feste umgetauscht.

**Winter-Anzüge in guten Stoffen und gediegener Arbeit,
sowie Haus- und Schlafrocke empfiehlt in großer Auswahl
und billigen realen Preisen**

Carl Klos, Schneidermstr., Leipzigerstr. 5.

Verkauf.

Die zu Seitz an der Geraer Straße unmittelbar an der Stadt belagene, früher Schädelsche Eisengießerei und Maschinenfabrik soll in einzelnen Parzellen öffentlich versteigert werden, und zwar:

1. eine Parzelle von circa 25 □ Ruthen Flächeninhalt (freier Platz).
2. eine dergl. von circa 25 □ Ruthen Fläche ebenfalls freier Platz neben ad 1).
3. eine dergl. mit 56 □ Ruthen Fläche mit darauf befindlichem 3 1/2 resp. 1 1/2 Stock hohen Comptoir, Schlosser- u. Dreherwerkstatt-Gebäuden.
4. ein dergl. mit circa 18 □ Ruthen Fläche mit darauf stehendem, ein Stock hohen Portierhäufe.
5. eine dergl. mit 131 □ Ruthen Fläche und steht auf demselben die alte Gießerei mit angebaute 1stöckigen Coakschuppen und Maschinenschmiede-Raum.
6. eine dergl. mit 57 □ Ruthen Fläche und darauf stehender, ein Stock hoher Kesselschmiede.
7. eine dergl. mit 33 □ Ruthen Flächeninhalt und darauf stehender, ein Stock hoher Kesselschmiede.

Zu diesem Zwecke wird Termin auf Donnerstag den 23. Decbr. cr.

Nachmittags 2 Uhr an Ort und Stelle im Comptoir der alten Eisengießerei anberaumt, wozu Käufer hiermit eingeladen werden. Die äußerst günstigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht und bin ich beauftragt, auch schon vor demselben sowohl im Ganzen als im Einzelnen abzuschließen. Seitz, den 26. Novbr. 1869.

Stockmann, Auctions-Commissar.

Guts-Verkauf.

Veränderungshalber bin ich genehm, mein in Burg / Aue bei Halle gelegenes Kossathengut, bestehend aus Wohnhaus, Hof, Scheune und Stallung, alles in gutem baulichen Zustande, einen Ackerplan enthaltend

- 12 Morgen, eine zweischürige Wiese,
- 2 1/2 " einen Obstgarten am Reviere,
- 2 1/2 " groß im Einzelnen oder im Ganzen aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen. Hierzu ist Termin auf

Montag d. 27. December 1869

Vormittags 10 Uhr

im Propstlichen Gasthause zu Radewell anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können auch vorher in meiner Wohnung oder im Schulzen-Amte zu Burg / Aue eingesehen werden.

Burg / Aue, d. 11. Decbr. 1869

Wittwe Wilger.

Ziegelei-Verkauf.

Eine schwunghaft betriebene Ziegelei mit ausgezeichneter Masse, in mitten vieler Drefschäften und Fabriken, in der Nähe der Eisenbahn und zwei größeren Städten, mit 9 Morgen dicht dabei liegenden Feldern und schönem Obstgarten, ist billig mit nur 1500 \mathcal{R} . Anzahlung zu verkaufen. Reelle Selbstkäufer wollen sich an den Agent. Herrmann Gütlich in Laucha a. d. Unstrut wenden.

Zur Beachtung für Thierärzte.

In einer Stadt des Reg.-Bez. Merseburg, an der Eisenbahn und in sehr wohlhabender Gegend gelegen, habe ich ein neues, gut eingerichtetes Wohnhaus mit Stallung und Subehör zu verkaufen.

Zur Anzahlung sind 1000 \mathcal{R} . erforderlich, das Restkaufgeld steht fest und sicher. Ein Thierarzt fehlt hier in Stadt und Umgegend und wäre sehr erwünscht.

Näheres durch den Agent. S. Gütlich in Laucha a. d. Unstrut.

Dr. A. H. Heim, Spezialarzt für Geschlechtskrankheiten, heilt Schwachzustände, Syphilis, jede Gonorrhöe in 13-16 Tagen durch feine bewährten süd-amerikanischen Pflanzenmittel. Briefe franco Nürnberg.

Die Parfümerie- und Toiletteseifen-Handlung von G. Foese, Marktplatz Nr. 7, empfiehlt ihr auf das Reichhaltigste assortirtes Lager deutscher und echt französischer Parfümerien und Seifen.

Extraits à la violette von Ed. Pinard, Hoflieferant der Königin von England, Pommaden, Haaröle, Extraits und 1 Seifen von L. T. Piver, kaiserlich französischer Hoflieferant, sowie Savon d'ileiste von der Société hygiénique, rue de Rivoli Nr. 79 in Paris, empfiehlt

G. Foese.

New-mown-hay, Kiss-me-quick, Moss-roses, Jockey-club, Spring flowers, Ess bouquet, Rosen-, Veilchen-, Reseda-, Orange-, Jasmin-, Portugal-, Vanille-, Heliotrop- und Maiblümchen-Parfüm, Bouquet de l'Impératrice, Pois de Senteur, Bouquet de Caroline, Santal sowie echt Patchouli empfiehlt

G. Foese.

Pommade à la moëlle de boeuf, Eis-, Apfel-, China- und Ricinussöl-Pommade, echtes Nussöl, Klettenwurzelöl, eine große Auswahl Pommaden und Seifen in den feinsten Blumenengerüchen, sowie echte Königsseife empfiehlt

G. Foese.

Transparent-Glycerin-Seifen, Glycerin-Kali-Seife, Cold-Cream, Mandelkleie, Poudre de riz mit Büchsen und Döschen, Sachets, Veilchenpulver, orientalische Blumenessenz, Eau de vie de Lavande Ambrée, Räucherpulver, Räucherpapier u. s. w. empfiehlt

G. Foese.

Rasirseifen, Shaving-sticks in Schachteln und Zindosen, Crème d'amandes amères, Rasirpulver, sowie Rasirpinsel in großer Auswahl empfiehlt

G. Foese.

Odontine, Zahnpulver, Dr. Suia de Boutemard's Zahnpasta, Dr. Borchardt's aromatische Kräuterseife, sowie Gebr. Leder's balsamische Erdnussölseife empfiehlt

G. Foese.

Bimstein-, Sand-, Schwefel- und Birkentheer-Seife empfiehlt

G. Foese.

Leipzigerstr. 7.

Leipzigerstr. 7.

Zu herabgesetzten Preisen. Winter-Leberzieher in nur den besten Stoffen, Schlafrocke zu Präsenten passend, zu auffallend billigen Preisen bei

Gustav Bieber,

Leipzigerstraße 7.

Die Glas-, Porzellan- und Steingut-Handlung von G. Kohlig, Leipzigerstr. 92, empfiehlt ihr reich sortirtes Waarenlager einer gütigen Beachtung.

Die längst erwarteten franz. Porzellan-Blumen-Bouquets sind angekommen und empfehle dieselben besonders als Weihnachts-Geschenke.

Fensterglas!

belegte Spiegelgläser, Goldleisten und vorzügl. schneidende Glaser-Diamante empfiehlt

G. Kohlig, Leipzigerstraße 92.



Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen sein großes Lager

Familien-Nähmaschinen

nur in vorzüglicher Qualität

Große Steinstraße Nr. 8. Otto Giseke.

en gros.

Meubles, Spiegel- und Polsterwaaren

en detail.

eigener Fabrikation

in anerkannt größter und elegantester Auswahl empfehlen unter Garantie zu den billigsten Preisen

Carl Dettenborn's

beide

Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazine

in Halle a/S.

gr. Märkerstraße Nr. 24 und Ruhgasse Nr. 1.

Wedekind's Fabrik französ. Mühlsteine in Nordhausen



empfehlen ihr sehr großes Lager in fertigen und halbfertigen Mühlsteinen und Rohmaterial des feinsten französischen Gesteins der bewährten alten und neuen Steinbrüche aus dem Norden und Süden Frankreichs.

Ich garantiere die Güte dem Bedarfe genau angepasst, gegründet auf die vielfährige Erfahrung in der Mülerei und Steinfabrikation in Deutschland und England und den Steinbrüchen in Frankreich. Preise billig.

Die Bahn-Verbindungen nach allen Seiten hin erleichtern den Besuch meines Steinreiches, welches auch in dem belgischen und deutschen Gestein der besten Arten und für alle Zwecke, feiner allen Mühlen-Utenilien alter und neuester Construction, komplettes Lager von

seidener Cylinder-Gaze, Dufour's weltberühmtes Fabrikat,

Drell-Säcke, eigener Fabrik, überhaupt allen Bedürfnissen der größten Gantels- und der kleinsten Bohm-Mühle, den heutigen Anforderungen zur Anschaffung vorräthig bietet.

Niederlagen in Halle (Mann & Söhne), Leipzig (Gerhard & Hey), Cassel, Harburg u. Havre.

J. C. Wedekind.

Sir Humphry Davy's Pomade,

seit 30 Jahren bewährt als das beste Mittel gegen das Ausfallen und zur neuen Erzeugung der Haare, überhaupt zur Kräftigung und Verstärkung des Haarwuchses, a. Nr. 20. Depot für Halle in der Hirsch-Apotheke.

Von vielen hochachtbaren Zeugnissen hier nur das eine:

Der Unterzeichnete bescheinigt hierdurch, daß er von der kräftigen Wirksamkeit der unter dem Namen Sir Humphry Davy's verkauften Pomade sich selbst zu überzeugen Gelegenheit gehabt hat, indem er in einer Anzahl von Fällen bei Haarlosgkeit nach Anwendung der Pomade das Wiederwachsen gesunder und reichlicher Haare beobachtete.

Halle, 10. Juli 1851.

Professor Dr. Blasius,

(L. S.) (Königl. Pr. Geh. Rath, pract. Arzt u. Director der Chirurg. Klinik).

Zu Feilgeboten empfiehlt:

Porte-monnaies,

Cigarren-Etuis,

Schreibmappen

mit und ohne Einrichtung,

Banknotentaschen,

in größter Auswahl zu sehr billigen aber festen Preisen.

Brüderstrasse Nr. 16.

Porte-bourses,

Photographic-Albums,

Papeterien,

Wechselmappen

Carl Haring.

Wilhelm Berger, Leipzigerstr. 91,

empfehlen seine

Spiel-, Galanterie- und Korbwaaren

zur gütigen Beachtung.



Gr. Klaus Conrad Weyland, Gr. Klaus Straße 4.

empfehlen sein Lager von Reise-, Jagd-, Schul- und Galanteriewaaren dem geehrten Publikum zur gütigen Benutzung.

Kais. königl. österr. ausschl. priv. erates. amerikanisch und englisch patentirtes.

Anatherin-Mundwasser,

pr. Flacon 1 Thlr. — 2 kleine Flacons 20 Sgr.

Diese vom praktischen Zahnarzte Herrn J. G. Popp in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2, erfundene Essenz zur Conservirung der Zähne erregt seit länger denn einem Decennium die Aufmerksamkeit der Zahnleidenden in stets steigendem Masse. Obgleich vielfach chemische Analysen ergeben haben, daß das Anatherin-Mundwasser keine Art von schädlichen Substanzen enthält, so ist es doch nicht möglich gewesen, seine einzelnen Bestandtheile zu zergründen, und so vielfach man auch bemüht war, dasselbe nachzuahmen, so fielen alle Versuche dieser Art doch sehr kläglich aus, da keiner derselben ein Resultat lieferte, das sich der Dr. Popp'schen Essenz nur entfernt an die Seite stellen konnte.

Das Anatherin-Mundwasser ist, so zu sagen das Lebenselixir für die Zähne; die Krankhaften stellt es in so weit her, daß das Wohlwerden nicht weiter um sich greift; es dehnt gleichzeitig seine wohltuende Wirkung auch auf das Zahnfleisch aus und schützt dasselbe gegen Blutungen, Schwämme, Geschwüre und gegen alle Uebel, denen es aus geringfügigen Ursachen so oft ausgesetzt ist, wie auch Zahnschmerzen jeder Art seinem fortgesetzten Gebrauch sicher weichen müssen. Wir dürfen uns deshalb nicht wundern, daß wir heutigen Tages das Anatherin-Mundwasser allgemein verbreitet finden.

Anatherin-Zahnpasta 20 Sgr.

Vegetabilisches Zahnpulver 15 Sgr.

Zahnplomb zum Selbstplombiren hohler Zähne 1 Thlr. 15 Sgr.

Zu haben in Halle: A. Mentze, Schmeerstr. 36.

in Naumburg a/S.: A. Mann,

in Nordhausen: G. H. Wehmer.

Jeden Vollen Guß-, Brocken- und Schmelzeisen kauft und abholt annehmbarer Preise Ferdinand Korte, Am Bahnhof 1.

Eine bei Halle gelegene Ziegelei ist unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen oder zu verpachten. Das Nähere Rathhausgasse Nr. 12.

Ich beabsichtige mein Geschäft auf ein reichhaltiges Lager von
Leinen, fertiger Wäsche, Negligé-Stoffen, Shirtings, Gardinen und Ausstattungen
zu reduciren, und verkaufe daher:

Sämmtliche Confections-Artikel zum Selbstkostenpreis.

Elegante Damenröcke m. Sammet 5½ *Rh.*
do. m. Atlas 5½ *Rh.*
" **Steppröcke** von 2 *Rh.* an.
" **Moireröcke** von 1½ *Rh.* an.
" **weiße Röcke** von 20 *Sgr.* an.
" **Blousen** in Mull von 10 *Sgr.* an.
" do. in **Alpaca** von 1 *Rh.* an.
" do. in **Ehybet** von 20 *Sgr.* an.
" do. in **Tuch** von 2 *Rh.* an.
" **Baschliks** von 1½ *Rh.* an.
" **Moiré-Schürzen** von 12½ *Sgr.* an.
" **seidene** do. von 1 *Rh.* an.
" **Capotten** in Sammet mit Pelz 3½ *Rh.*
do. in **Ehybet** von 10 *Sgr.* an.
" do. in **Caschmir** von 3 *Rh.* an.

D. Mehlmann,
Leipzigerstraße 104.

Elegante Kragen in Atlas mit Pelz 4 *Rh.*
Negligé-Hauben garnirt von 5 *Sgr.* an.
do. ungarnirt von 3 *Sgr.* an.
Schleier von 3 *Sgr.* an.
Jahr- und Tragekleidchen von 20 *Sgr.* an.
Taufkleidchen von 10 *Sgr.* an.
Kindermäntel (Tragmäntel) 2½ *Rh.*, voller
Zirkel.
Wollene Kragen, Tücher, Fanchons,
Seelenwärmer unter Einfaufpreis.
Stuart-Fraisen, Damentücher,
Garnituren, Kragen, Chemisets,
Corsetts, Crinolinen
u. s. w.

D. Mehlmann, Leipzigerstraße Nr. 104.

Täglich frische Holsteiner Mustern bei C. H. Wiebach.

Empfohlen
für
Weihnachts-
Präsente.

Die Weihnachts-Ausstellung der Chocoladen- und Conditoreiwaaren-Fabrik

Empfohlen
für
Weihnachts-
Präsente.

Leipzigerstr. 103. **Hermann Wittig, Leipzigerstr. 103.**

ist von heute ab auf das Vollständigste mit allen Neuheiten in **Chocoladen- und Zucker-Fabrikaten** assortirt und bietet im Laden u. Cabinet eine reiche Auswahl feiner und ertrafeiner Süßen.
Ganz besonders empfehle ich gutschmeckende **Christbaum-Confecte** von **Zucker, Chocolate** u. **Marzipan** in vielen Sorten. **Spielzeug** von **Chocolade, Zucker, Marzipan** u. **Fondants** in niedlichen Dessins.
Feine und ertrafeine **Desserts, Chocoladen** u. **Marzipan-Desserts** in vielen Sorten. **Fondants** in den neuesten Dessins und feinstem Fruchtgeschmack in 16 verschiedenen Sorten. **Lübecker** u. **Königsberger Marzipans, Kartoffeln, Confecte** u. **Speisen** auf Tellern in den beliebtesten Mustern, täglich frisch. **Beste Macronen** u. **Marzipan-Macronen** in 8 Sorten. Feinste **Chocoladen-Prallinées** mit **Vanille, Ananas, Orangeblüthen, Apfelsinen, Himbeer-, Erdbeer- u. Rosen-Geschmack**, so auch mit **Marzipan-, Chocoladen- u. Mandel-Füllung, Chocoladen-Pflaumen, Eierpflaumen** u. **Macronen** mit **Marzipan- u. Creme-Füllungen**. Feinste **französische Früchte** u. **Frucht-Pasten** in großer Auswahl. **Ostindischer Ingber**, candirte **Genueser Orangenschalen**, eingemachte **grüne Pomeranzenschalen**, grünen u. gelben **Chinois, Calmus** u. dgl.
Feine und ertrafeine **Vanille-Chocoladen, Fürsten-, Präsent-, Dessert-, Kinder-Chocoladen** und **Paustillen** eigener Fabrik, auch in eleganten Kästen.

Feinschmeckende **Chinesische Thee's** neuester Erndte, in den besten Sorten, besonders auch die beliebtesten **Souchong-Pecoo-Thee-Mischungen** Nr. 1, 2 und 3, auch gleich in eleganten Packeten verpackt, zu **Weihnachts-Geschenken** passen. **Schwarze Crystal-Vanille, Englische Biscuits, feinste Thee-Biscuits** u. **Wiener Muselnuß-Thee-Waffeln**.

Ball-Artikel, als: **Knallbonbons** in 36 meist neuen Nummern mit verschiedenen **Confect- u. Prallinée-Füllungen**; ferner **Knallbonbons** mit **Kopfbedeckungen** in 98 verschiedenen Dessins, komischen **Thierköpfen** in 24 Dessins, **Vögeln** in 16 Sorten, scherzhaften **Masken** in 30 Nummern, spaßhaften **Phantasie-Gegenständen** in 18 Dessins, großen komischen **Charakterköpfen** in 2 Sorten u. 24 Dessins. **Riesen-Knallbonbons** mit **National-, Karten- u. Theater-Costümen**. Dieselbe Sorte auch mit **leeren Patronen** zur beliebigen Füllung mit Präsente. **Knallbonbons** mit **Parfümerieen**, als: neue Sorte **Flacons, Eau de Cologne, Spritzflacons** u. dgl. Füllung. **Balltücher** in den neuesten Sorten. **Zucker-Bouquets** in 8 Größen von 5 *Sgr.* auf. **Veilchen-Bouquets** in jeder gewünschten Größe von 2½ *Sgr.* auf. Ertrafeine **Ball-Bouquets** mit **Fächern** in jeder gewünschten Größe. **Cotillon-Orden** in den neuesten Dessins werden bei vorheriger Bestellung in schöner Auswahl zu jedem Preise geliefert. **Cotillons-Artikel, Ballgeschenke**, sowie **Verloosungsgegenstände** in vielen neuen niedlichen Mustern u. großer Auswahl.

Gesellschaften u. **Wiederverkäufern** gewähre bei größerer Abnahme aller Ball-Artikel angemessenen **Nabatt**, doch ist vorherige Bestellung wünschenswerth, damit die fehlenden Gegenstände gleich wieder nachgefertigt werden können.
Deutsche u. französische Bonbonnièren, Cartonagen u. Atrappen in den neuesten Mustern und größter Auswahl, gefüllt u. ungefüllt, schon von 1 *Sgr.* auf bis zu den feinsten. **Japanesische u. Chinesische Bonbonnièren** in neuen Dessins. **Russische Schüsseln** in reicher Auswahl, schönen, lebhaften Farben und gutem Laß, schon von 2 *Sgr.* auf. **Russische Holz-Löffel**.

Die Ausstellung von **Cartonagen, Bonbonnièren, Atrappen, russ. Schüsseln** und allen größeren **Stücksachen** ist im **Cabinet**. — Bestellungen nach Auswärts werden prompt ausgeführt, die verschiedenen Artikel in der größten Mannigfaltigkeit ausgewählt, sauber verpackt und notwie ich bei guter Bedienung billige Preise.

Leipzigerstraße 103. **Hermann Wittig, Leipzigerstraße 103.**

➔. Delfarbenbilder, gebundene Werke, Kalender, Jugendschriften, Bilderbücher
sind für **Weihnachten** in reicher Auswahl und zu billigen Preisen zu haben bei
G. Knapp, Buchhandlung, gr. Märkerstrasse Nr. 23.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.

Table listing various railway stocks (Eisenbahn-Stamm-Aktien) with columns for stock name, price, and other details.

Table listing railway stocks under the heading 'Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien'.

Table listing railway stocks under the heading 'Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen'.

Table listing various railway stocks and bonds, including 'Niederösterreichische Eisenbahn' and 'Königlich-sächsische Eisenbahn'.

Table listing exchange rates and prices for various locations like Amsterdam, Hamburg, London, Paris, etc.

Table listing bank shares (Bank-Aktien) for various banks such as 'Anhalt-Desauische Landesbank' and 'Berliner Cassenverein'.

Table listing industrial shares (Industrie-Papiere) for companies like 'Deutsche Continenten-Gas-Gesellschaft' and 'Hercener Bergbau-Gesellschaft'.

Table listing various bonds and securities, including 'Telegraph', 'Anleihe', and 'Prämien-Anl.'.

Verleger: Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.



Deutschland.

Berlin, d. 18. December. In der gestrigen Abend Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde der Etat des Ministeriums des Innern gemäß den Vorkontrahatsbeschlüssen genehmigt. Die Position für die Electoren des hiesigen Polizeipräsidenten wird abermals gestrichelt. Bezüglich der von mehreren Seiten geforderten Rechnungslegung über das sequestrierte Vermögen der decessirten Fürsten bemerkt Minister Seidow auf desfallsige Anfrage, daß der von der Regierung in dieser Angelegenheit ergangene Beschluß vom Staatsministerio gefaßt sei und kein einzelner Minister eine anderweitige Erklärung geben könne.

Die Meinungsverschiedenheit, in welcher sich der Abg. Kasper zu seinen Fraktionsgenossen in der Frage des Consolidirungsgesetzes befindet, hat zu vielfachen Gerüchten Anlaß gegeben. Nach einer Version wollte Kasper aus der Fraktion der National-Liberalen auscheiden, nach der andern eine eigene Fraktion bilden wollen, wozu mit ihm 20 bis 30 Mitglieder bereit wären. Die „Köln. Zig.“ hört, daß alle diese Gerüchte jedes Grundes entbehren.

Es ist davon die Rede gewesen, daß die Universität von Greifswald sich für die Zulassung der Realschul-Abiturienten zu den akademischen Studien ausgesprochen hat. Die Sache ist bekanntlich vom Cultus-Ministerium zum Gegenstand einer Anfrage bei den verschiedenen Universitäten gemacht worden. Bis jetzt sind nur von Greifswald und Bonn die verlangten Gutachten eingegangen; die übrigen Universitäten sind mit ihren gutachtlichen Aeußerungen zur Zeit noch im Rückstande. Von Seiten der Greifswalder Universität hat nur die medicinische Facultät unbedingt dafür gestimmt, die Abiturienten von Realschulen zu den akademischen Studien zuzulassen. Die philosophische Facultät von Greifswald hat einstimmig erklärt, daß für das Studium der Philosophie, Geschichte, Archäologie, Philologie und der Sprachwissenschaften das Zeugniß der Gymnasialreise unbedingt erforderlich sei; andererseits hat die Mehrheit derselben Facultät ihre Ansicht dahin ausgesprochen, daß der Eintritt in das Studium der mathematischen, Natur-, Staats-, General- und Gewerbs-Wissenschaften auch Abiturienten der Realschulen zu gestatten sei. Sämmtliche fünf Facultäten der Universität Bonn sind darin einig, die Zulassung zu den Universitätsstudien ausschließlich von der Gymnasialreise abhängig zu machen, wobei jedoch von Seiten der medicinischen und philosophischen Facultät eine sorgsamere Pflege des mathematischen und des naturwissenschaftlichen Unterrichts auf den Gymnasien empfohlen worden ist. Die philosophische Facultät der Universität Bonn hat noch besonders hervorgehoben, daß für die gedeihliche Wirksamkeit des akademischen Unterrichts eine in allen Hauptfächern gleichmäßige Vorbereitung der Studierenden als eine wesentliche Bedingung zu betrachten sei, weil der akademische Lehrer bei seinen Zuhörern ein gewisses Durchschnittsmaß wissenschaftlicher Vorbildung voraussetzen müsse, um in seinen Vorträgen die dem Universitätszweck entsprechende streng wissenschaftliche Form festhalten zu können. Die wahre Vorbereitung für die Universität bestehe nicht in der Erwerbung einiger Kenntnisse aus dem Gebiete der später zu betreibenden Fachwissenschaft, sondern in der allgemeinen und formalen Bildung des Geistes, welche denselben zu strenger und vielseitiger wissenschaftlicher Arbeit geeignet mache. Von derselben Seite wurde auch auf die Erfahrungen Frankreichs hingewiesen, wo man jetzt bemüht sei, das Universitäts-Studium nach deutschem Muster zu reformiren. Dort habe man die Schüler der Gewerbeschulen zur Immatriculation zugelassen, und jetzt seien es gerade die medicinischen Facultäten, welche wegen mangelhafter Vorbereitung ihrer Zöglinge eine Abänderung des bisherigen Zustandes verlangen.

Aus dem Verpöthum Bremen, Mitte Dec. Die Ende November statt gefundenen Verhandlungen im Abgeordnetenhause über die kirchlichen Verhältnisse unserer Provinz haben den lebhaftesten und ungetheilten Beifall gefunden bei allen Freunden der nationalen Sache, und wohl war es endlich einmal an der Zeit, daß darauf hingewiesen wurde, wie in Hannover aus dem Bündniß des Particularismus mit der Orthodoxie eine wirkliche Gefahr für Preußen erwüchse. Da wurde z. B., wie wir aus besserer Quelle berichten können, von einem orthodoxen Fanatiker auf der Kanzel durch nicht mißzuverstehende Aeußerungen den Zuhörern nahe gelegt, daß „Annerion und Diebstahl“ gleichbedeutend seien. Da wurden die jungen Militärschützigen am Sonntage vor dem Abgange zur Armee gewarnt vor dem Schwelgen bei der Union. So hörten wir selbst noch am 10. November, dem allgemeinen Buß- und Bettag, von einem engagirten Waisenprediger, der einst von Georg V. mit der festesten Pfunde des Landes beschenkt wurde, eine Predigt, die wohl in weiteren Kreisen bekannt zu werden verdiente. Da war, um nur Weniges zu berühren, gleich die Rede davon, daß man sonst an den gewöhnlichen Bettagen unersers Landes zusammen gekommen sei im Namen des Betrügers, „aber heute an diesem außerordentlichen Aufstuge auf Befehl Sr. Majestät des Königs Wilhelm von Preußen.“ Da wurde Nebucadnezar, „der blutdürstige Drach, der große Länderverwüster,“ an den Haaren herbeigezogen, wohl nur, um zu erwähnen, daß dieser über das kleine Königreich Juda hergefallen, den „geblendet“ König Zedekiah in die Verbannung gejagt, dessen Thron usurpirt habe und daß es ihm dafür nachher sehr schlecht ergangen sei — denn mancher Andächtige wurde dabei doch wohl an gewisse uns betreffende Vorgänge des Jahres 1866 erinnert. Da wurden Ernst August und der „glaubensstreue fromme“ Georg V. offen auf der Kanzel wegen ihrer vielen segensreichen kirchlichen Handlungen — die übrigens im Volke selbst unbekannt geblieben sind — in den Himmel gehoben, während unser jetziger Landesvater als solcher gar

nicht genannt wurde. Nur von einem König von Preußen war die Rede — (z. B. bei Kaiser Karl V. wurde die Bemerkung natürlich nicht unterdrückt, daß dieser ein viel, viel größeres Reich gehabt, als der jetzige König von Preußen) — aber immerfort im gebissigsten Tone, der sich leider mit der Feder nicht wiedergeben läßt und so, als ständen wir in gar keiner Beziehung zu diesem Könige, der doch auch unser König ist. Wenn vor versammelter Gemeinde auf offener Kanzel Detartiges vorgetragen wird, was mag da hinter den Coulissen geschehen? Nur so erklärt es sich, daß immer und immer unter dem Landvolk der Glaube wach bleibt, König Georg V. werde bald mit Roß und Reifigen heimkehren und wieder seinen alten Thron besteigen. Orthodoxe Prediger und von diesen geleitete Schullehrer sind auf dem platten Lande die hauptsächlichsten Agitatoren gegen die seit 1866 zum Heile und Segen Deutschlands eingetretenen staatlichen Veränderungen. Wer orthodox ist, der ist auch weißlich. Einen Schutz gegen solche Agitationen kennen wir nicht. Nur die Trennung der Schule von der Kirche, Aufhebung der kleinen Confflorien und Befestigung des Landes-Conffloriums mit evangelisch- und national-gestimmten Kräften kann baldige und dauernde Abhilfe verschaffen. Wann wird endlich aufhören das ewige Grollen und Murren und Wühlen gegen des Vaterlandes Glanz und Größe?

Rußland und Polen.

Petersburg, d. 12. December. In einem Schreiben der „Kreuzzeitung“ von hier heißt es: Man möchte gern, daß Rußland in der besonders beliebten Entwaffnungsfrage den Anfang mache. Die Gründe dafür klingen ja alle recht einladend, recht human und recht beruhigend; nur muß man nicht eben erst die neuesten Nachrichten aus der „Boche di Cattaro“ gelesen haben, wo Oesterreich, trotzdem es nicht entwaffnet hat, mit einem aufeinander ganz isolaten Zustande nicht fertig werden kann und schwerlich bereit sein dürfte, seinerseits auf diese humane und einladende Aufforderung einzugehen. General Fleury (der neue französische Botschafter) hat damit ein ziemlich unglückliches Debut hier gemacht und um so unglücklicher, wenn er es nicht im besonderen Auftrage des Kaisers Napoleon, sondern aus eigener Philanthropie gemacht haben sollte, wie hier erzählt wird. — Leider haben wir hier immer noch keinen Schnee und kaum einige Grad Kälte, so daß Petersburg noch immer sein eigentliches Winterkleid nicht angezogen hat. Heute Mittag wohnte der Prinz Albrecht von Preußen mit seinem ganzen militärischen Gefolge der Wachtparade in der Manege (Raswodd) bei, ein militärisches Schauspiel, wie es in einem ungeheuren, geheizten Raume von der Länge einer Bataillonfront in Kriegsstärke wohl kaum zum zweiten Male in Europa zu finden ist. Bei dieser Gelegenheit entließ der Kaiser die sämtlichen Generale, Offiziere und Deputationen der Regimenter, welche zur Feier des St. Georgensfestes nach Petersburg gekommen waren. Der Kaiser ließ die Kavallerie-Edonanz in verschiedenen Ganganen dem Prinzen Albrecht vorreiten, Barriere Springen und die Eiskreufen des Leib-Convöis in voller Karriere nach auf die Erde gelegten Papierbogen schießen.

Türkei.

Der jetzt in den Blättern vorliegende „auflärende“ Ferman des Sultans vom 22. Khaban 1286 — 27. November 1869 — enthält drei Hauptpunkte: 1) In Kegypten werden alle Abgaben und Gebühren im Namen des Sultans ausgeschrieben und erhoben. 2) Neue Steuern dürfen ohne bringende Nothwendigkeit nicht eingeführt werden. 3) Anleihen sind nur unter großherzoglicher Bewilligung zulässig. Der Khedive hat sich dem Willen seines Oberherren in allen Punkten unterworfen und den Ferman feierlich veröffentlicht.

Vermischtes.

Der Präsident des Abgeordnetenhauses, v. Jordanbeck, vermißte in letzter Zeit wiederholt Coupons von Wertpapieren und Banknoten. Er glaubte Anfangs, sie verloren zu haben; als er jedoch in voriger Woche Pfandbriefe aus seinem Cylinderbureau vermißte, die er kurz vorher hineingelegt hatte, wurden Nachforschungen angestellt, die zur Ermittlung des Diebes in Person eines Hülfboten führten. Der Dieb hatte mittels Nachschlüssel das Bureau geöffnet, um nämlich mehrere Hundert Thaler gestohlen und diese bis auf 13 Uhr. durchgebracht.

[Ein Sturz.] Ein haarsträubender Vorfall ereignete sich am 9. d. in einer Musikhalle zu Leeds. Dort producirte sich ein Akrobat, welcher sich der „afrikanische Wondia“ nennt, auf einem nur wenigen Fuß von der Decke der Halle befestigten Trapez. Während er, mit nur einer Hand und einem Bein an dem Seile hängend, in mächtigen Schwingungen sich hin und her bewegte, riß plötzlich das Seil und der Mann stürzte in das Parterre, eine Distanz von 25 bis 30 Fuß hinab. Glücklicherweise verlegte er sich nur unerschöpflich, brach aber mit seiner Balancierstange einem Zuschauer die Nase, fügte mehreren anderen leichte Beschädigungen zu und veranlaßte durch seinen jähen Fall, daß fast alle anwesenden Frauen in Ohnmacht fielen.

[Eine pneumatische Bremsvorrichtung.] Auf der Eriebahn hat sich der Bergue's pneumatische Bremsvorrichtung, eine neue Erfindung, durch welche comprimirt Luft als Retardations-Mittel angewendet wird, in einer Reihe von Versuchen als höchst zweckmäßig erwiesen, insofern mit dieser Bremsvorrichtung allein, die vom Locomotivführer leicht zu controliren ist, ein aus fünf Waggons bestehender Güterzug bei einer Fahrgeschwindigkeit von 25 Meilen per Stunde binnen 30 Secunden vollständig zum Stehen gebracht wurde. Mit Anwendung der gewöhnlichen Bremsvorrichtungen in Gemeinschaft

mit dieser so, fast augenblicklich, Stillstehen zu erzielen. Angesichts der zumal auf amerikanischen Bahnen immer noch sehr zahlreichen Eisenbahn-Ünglücksfälle verspricht diese Erfindung eine sehr werthvolle zu sein.

[Gefahren auf der Pacific-Bahn.] Abenteuerlichen Reisenden darf die Pacific-Eisenbahn aufs wärmste empfohlen werden, da man sich während des bevorstehenden Winters auf romantische Ereignisse gefast macht. Der Verwaltungsrath der Bahn hat nämlich beschloffen, den Zügen während des Winters Waggons mit Brennmaterialien und Lebensmitteln anzuhängen, um bei etwaigem Verschneien der Züge ein Verhungern oder Erfrieren der Passagiere zu verhindern.

[Eine Fliege als Controllor.] Die Eigener im „Hopfgarten“ zu Pest geben demjenigen von ihnen, der mit dem Geldein-sammeln betraut ist, eine lebendige Fliege in die linke Hand, während er den Sammelkoffer in der rechten hält. Die Fliege muß er so, wie er sie bekommen, lebendig wieder mitbringen, zum Zeichen, daß er vom Gelde nichts weggenommen hat. Fehlt die Fliege, so bekommt er keinen Antheil.

Aus der Provinz Sachsen.

— Aus dem Mansfelder Seekreise, d. 11. Decbr. 1869. Am vergangenen Mittwoch geriet in Desse das Haus des Arbeiters Weber in Brand, indem der sechsjährige Sohn desselben mit einer Lampe Brennmaterial vom Boden holen wollte und dabei dem dort aufgebauten Stroh zu nahe kam. Der junge Mensch ward erstickt aufgefunden, während seine Schwester, ebenfalls schwer verbrannt, gerettet wurde. — Da die verschiedenen Fälle der in der Umgegend konstatirten Trichinose unsere Leute noch immer nicht recht von der Gefährlichkeit dieser Krankheit überzeugt haben, so wäre es höchst wünschenswerth und zeitgemäß, wenn es Dr. Siebelhausen in Halle versuchen wollte, unser Volk aufzuklären durch eine ganz populäre, eben so wichtig als belehrende, auf schlechtes Papier gedruckte, von den Lehr-kastenleuten und auf den Jahrmärkten für höchstens 6 Pfennige zu verkaufende Erzählung im mansfelder Dialect über das Dasein und die Entstehung der Trichinen und über die Kennzeichen, den Verlauf und die Heilung der Trichinose, weil eine bloße Abhandlung wenig hilft! — In Zappendorf bei Salzmünde, wo die Katholiken vor einigen Jahren sich eine Scheune zur Kirche umwandeln, ist vor Kurzem da, wo die Laibste sich in die Salze ergießt, eine stattliche katholische Kirche gebaut, die vor einigen Wochen vom Bischof eingeweiht wurde.

— Beflagenswerthe kirchliche Uebelstände herrschen in der aus den Gemeinden Seeburg, Kollsdorf und Alesleben bestehenden Pfarodie Seeburg: Als Pfar- und Mutterkirche dieser drei Gemeinden hat seit mehr als drei Jahrhunderten die Seeburger Schlosskirche gedient und obgleich dieselbe Eigenthum der Gutsbesitzer ist, hat niemand den Gemeinden das Mitbenutzungsrecht davon bestritten. Während die Schlossherrschafft ihren Privatgottesdienst halten konnte in der alten Burgkapelle, die, links am Eingange zu dem vorbesten Wirthschafts-hofe, also im innern Räume der Burg, jetzt in einen Pferde-stall verwandelt ist und noch einige Spuren ihres Daseins zeigt, und die Gemeinde ihre Nachmittagsgottesdienste, ihre Taufen, Trauungen und Begräbnisandachten in der hoch über dem Spiegel des Sees liegenden, von ihr erbauten und erhaltenen und von dem Gottesacker umgebenen Fleckenkirche aus dem Ende des 12. oder aus dem Anfange des 13. Jahrhunderts zu verrichten pflegte, erbauten sich die Seeburger und manchmal auch die Filialkirchen jeden Sonn- und Festtag mit der Guts-herrschafft in den Vormittagsgottesdiensten der Schlosskirche und waren es gewohnt, daß die Geistlichen auch als Schloßprediger berufen wurden, und in der schönen Schlosskirche die Probe- und Antritts-, wie die Kirchenvisitationspredigten hielten, ohne daß es diesen verboten gewesen wäre, auch hier Amtshandlungen, wie z. B. seit mehr als 30 Jahren die Confirmationsfeier, vorzunehmen. Als nun der letzte Besitzer des Amtes Seeburg, der wirkliche Geheimrath Graf von Ingenheim, im Jahre 1820 oder 1821 Katholik wurde, durfte er das Mitbenutzungsrecht an der Schlosskirche nicht föhren und in derselben keinen Simultangottesdienst einführen, und ließ eine eigne Privatkapelle für sich und seine Familie einrichten. Mehrere Jahre nach seinem Tode jedoch verschloß diesen Gemahlin den Gemeinden die Schlosskirche. Der Pfar- und die Gemeindefürsorge der 3 Dörfer mußten deswegen gegen ihre Patronin — ein sicherlich höchst seltener Prozeß! — klagen, und obgleich sie in der 1. und 2. Instanz siegten, und die Gräfin durch die königliche Regierung gezwungen ward, die haufällige Kirche zu restauriren: ist die Reparatur äußerst ärmlich, gar nicht angemessen den hinterlassenen Spuren der früheren Herrlichkeit, und bis jetzt blieb das Gotteshaus verschlossen für die Pfarochianen. Aber auch jeder Besuch der Fleckenkirche mahnt die Gemeinde an die Ungnade der Patronin. Die Gemeinde hat nämlich vor mehreren Jahren dies Bergkirchlein angemessen ausbessern und vergrößern lassen, wobei eine Gräfin von Lehn-dorf, geb. Hahn, gleichfalls 120 Thlr. zur Restauration eines Sandstein-Epitaphiums beitrug. Dagegen hat die Gräfin von Ingenheim keinen Pfennig hergegeben, um, wie es die früheren Gutsbesitzer vertragsweise immer gethan, die Dienste der Kirche, sammt der Kanzel und dem Altare, in Uebereinstimmung mit den andern Theilen, zweckmäßig zu erneuern, so daß die Kirche auf der einen Seite renovirt, auf der andern noch in verfallenem Zustande erliege. Welch eine Beleidigung für das Auge, welsch eine Schand der Andacht! Möchte diesen Uebelständen recht bald gekreut werden.

— Am 6. d. Mts. ist in Gönnern abermals ein trichinöses Schwein von dem Apotheker Volzding daselbst nachgewiesen worden. Das Schwein war vorher versichert. In Gönnern liegen augenblicklich

noch einige 20 Personen an Trichinose, doch scheinen sämmtliche Patienten außer Lebensgefahr zu sein.

— Erfurt, d. 13. Decbr. Die „Th. Ztg.“ erzählt: „Gestern, Sonntag Nachmittag, hat sich der Braumeister Dreßler aus Sommerda, Familienvater von sechs Kindern, welcher in Wundersleben auf Jagd gegangen war, aus Unvorsichtigkeit erschossen. Er wollte ein Rebhuhn, welches in die Unfrucht gefallen war, herausfischen und blieb am Ufer beschäftigt, mit dem Gewehre in Weidengestrüpp hangen; hierbei ging der Lauf los und durchbohrte dem Unglücklichen die Brust.“

Börsen-Versammlung in Halle.

Halle, am 18. December 1869.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Getreidegewicht Brutto.

Weizen blieb in Haltung des Marktes und Stimmung der Käufer ohne jede Aenderung, Umsätze waren bei reichlichem Angebot ohne Belang, 170 $\frac{1}{2}$ 58—60 $\frac{1}{2}$ bez. und dazu blieb Waare disponibel. Roggen schwache Zufuhr, aber starkes Angebot bei geringer Kaufkraft, für den Lokalbedarf konnten nur die letzten Werthe bedungen werden, 168 $\frac{1}{2}$ 48—49 $\frac{1}{2}$ bez., am Schluß angeboten.

Gerste in flauer Haltung, zumal in den gewöhnlichen leichteren Sorten, das Angebot war sehr stark, Preise sind unverändert, 140 $\frac{1}{2}$ 40—41 $\frac{1}{2}$ bez., 150 $\frac{1}{2}$ Landgerste 43—44 $\frac{1}{2}$ bez., weiß 45—46 $\frac{1}{2}$ bez., Cerealien u. weiß 46—48 $\frac{1}{2}$ zu notiren. Hafer nicht verändert, aber letzte Preise ließen sich schwerer erreichen, 100 $\frac{1}{2}$ 29—29 $\frac{1}{2}$ —30 $\frac{1}{2}$ bez.

Hülsenfrüchte beschränktes und trübes Geschäft, weiße Bohnen 72 $\frac{1}{2}$ bez., Linen nach Dualität u. Größe 60—80 $\frac{1}{2}$ bez., große Kichererbsen billiger, bis 60 $\frac{1}{2}$ bez., Futter- 50 $\frac{1}{2}$ bez. Mais behauptet, 20 Gr. 47 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez.

Kümmel war in Posten offerirt und Abgeber hielten auf 13 $\frac{1}{2}$. Fenchel ohne Nachfrage und ohne Offeriren.

Kleesaaten rote 13—15 $\frac{1}{2}$ bez., weiße 18—25 $\frac{1}{2}$ bez., Schwedische 15—23 $\frac{1}{2}$ bez., gelbe 3—4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez.

Stärke fest bei guter Frage auf nahe und entferntere Termine in loco 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ incl. bez.

Spiritus loco Kartoffel- höher, 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez., Rüben- 14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez., Korn- 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez.

Preßhese gelocht, 20 $\frac{1}{2}$ bez. Küßel maiz, 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ zu notiren.

Prima Solaröl loco 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ incl. bez., Termine unter 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ nicht anzukommen, die Vorräthe sind schwach.

Petroleum deutliches fehlt.

Rohzucker lebhafter Umsatz bei vollen letzten Preisen, alles in den Markt Gebrachte wurde willig gekauft, mittlere Qualitäten waren beliebter und einzeln $\frac{1}{12}$ — $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{2}$ höher als am Schluß der Woche; Crystall 98 $\frac{1}{2}$ nach Dual. 12 $\frac{1}{2}$ —13 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 97 $\frac{1}{2}$ 12—12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 96 $\frac{1}{2}$ 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 95 $\frac{1}{2}$ 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 94 $\frac{1}{2}$ 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 93 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 92 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 91 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, 90 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Nachprodukte 89—92 $\frac{1}{2}$ a 9 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez. Der Umsatz betrug über 30,000 Ctr. In Raffinaden ist es etwas ruhiger geworden und für Bedarf werden die letzten Preise gehalten.

Rüben-Syrup in heller Waare sind die Vorräthe als geräumt zu betrachten, fest, 4 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez.

Rübenmetasse fr. Frühjahr in großen Posten à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ gehandelt loco 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez.

Pflaumen 4 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ zu notiren. Kirchen ohne Handel.

Kartoffeln Speise- 16—17 $\frac{1}{2}$ bez., Brenn- 12 $\frac{1}{2}$ bez. Delfuchen biessie fest, 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez., fremde 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ zu notiren. Futtermehl 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez.

Kleie, Roggen- 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez., Weizen- 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez. Heu 1 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez. — Stroh bis 8 $\frac{1}{2}$ bez.

Hallischer Marktbericht.

Halle, d. 18. Decbr. Getreidebörse nach Berl. Scheffel und Preuss. Seldr an^r der Börse. Weizen 2 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ — a. Roggen 2 $\frac{1}{2}$ — a^r — a bis 2 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ a. Gerste 1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — a bis 1 $\frac{1}{2}$ 21 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ a. Hafer 1 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ a. Hen pr. Centner 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ — a. Langstroh pr. Schock à 1200 Lb. 8 $\frac{1}{2}$.

Die Polizei-Verwaltung.

Coursbericht des Börsenvereins über Hallische Werthpapiere

unter Aufsicht von Kulisch, Kaempff & Co. vom 18. December 1869.

	p. Cent oder Stück	Zinsf.	Angeh.	Off.	Bez.
Halle'sche 5% Stadt-Obligationen (alt)	p. Cent	5	100	—	—
do. 4 $\frac{1}{2}$ % do. 1867	p. Cent	4 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{2}$	—	—
4% Pfandbriefe d. Landbesitz. Prov. Sachsen	p. Cent	4	84	—	—
Stamm-Actien d. Neuen Actien-Zucker-Raffin.	p. Cent	4	50	—	—
Stamm-Priorit.	do.	5	—	—	—
Stamm-Actien d. Alten Zuckerfabriek-Comp.	p. Stck.	feo.	—	—	2500
Stamm-Actien d. Schich. u. Th. Actien-Ges. für Braunkohlenberw. (Divid. 2. 1867/8)	p. Cent	feo.	—	—	34
Stamm-Prioritäten do. do.	p. Cent	5	83	—	—
Stamm-Actien d. Wertherschen-Beisenf. Act. Ges. (Divid. p. 1868 11 %)	p. Cent	5	128	—	—
$\frac{1}{2}$ % Kur der Mansf. Kr. Sch. u. Gemerkschaft	—	—	—	82	—
4 $\frac{1}{2}$ % Obligat. d. Mansfeld. Gewerksch.	—	4 $\frac{1}{2}$	91	—	—
Halle'sche Bankvereins-Actien Div. 1868 7 $\frac{1}{2}$ %	p. Cent	4	—	105	—
Preussische Friedeichsd'or	p. 20St.	—	—	—	118 $\frac{1}{2}$
Wilde Noten	p. Cent	—	—	—	99 $\frac{1}{2}$

Bekanntmachungen.

Taubstummen-Anstalt.

Die geehrten Damen des Frauenvereins und die geehrten Freunde der Anstalt werden ergebenst gebeten, uns bei der Dienstag den 21. Decbr., Nachmittags 5 Uhr, im Saale des Neumarktschiesgrabens stattfindenden Bezeichnung mit Ihrer werthen Gegenwart zu erfreuen.
Halle, d. 17. December 1869. Klog.

Auction.

Zu Folge der Aufgabe eines Wein-Stubengeschäftes sollen die Utensilien, als: runde und eckige eigene Tische, lackirte Stühle, Sophabänke mit Lederruch, Spiegel, Tafeln zum Zusammenlegen, Büffet mit Gläserregalen, weiße und bunte Weinläufer, weißes Porzellangeschir, Messer und Gabeln, versilberte Löffel u. c.; ferner ein Kochherd, ein Bratofen mit 2 Röhren, eiserne und fuyserne Pfannen, Casserole und Kessel, Serviettenpresse, Anrichtetafel mit Schränken, ein großer Fleischhock u. c. u.
Dienstag, den 21. d. M. Vormittags 10 Uhr

im Hause Nr. 38. der Reichstraße im Hofe Parterre durch mich versteigert werden.
Leipzig, am 13. December 1869.
Adv. Moriz Degen, req. Notar.

Hallsche Bücher-Auction Schmeerstr. 24.

Montag, d. 20. Decbr. kommt die **Kathesche Bibliothek**, enth. viele schöne Werke der deutschen Literatur u. Belletristik, Mittwoch, den 22. December von Vormittag 10 Uhr eine Anzahl schöne Delgemälde in prächtigen Goldrahmen, zu Weihnachts- und Hochzeits-Geschenken vorzügl. passend, nebst Kupfer-, Stahlstichen u. Musikkalender z. Versteigerung.

Im Verlage von **G. Emil Barthel** in Halle erschien sieben und ist in jeder Buchhandlung zu haben:

Artikel 15. der Preussischen Verfassung und die Frage der bindenden Vorschlagsliste. Ein Synodalkonferenzat von **D. Willibald Dreyfuss**. H. S. 2 1/2 Bog., broch. 4 Gr.

Entschieden bewährt

haben sich die bei uns neu eingeführten **Patent-Wickelformen**, wie sie sich täglich mehrenden Nachbestellungen beweisen, um so mehr, da wir vor einiger Zeit Gelegenheit hatten, große Partien Havana-Tabacke aus einer Concurrenz zu kaufen und deshalb unsere Fabrikate bedeutend billiger als überall verkaufen. Wir empfehlen mit Recht als ausgezeichnete und billige und höchst preiswerthe:

- Hochfeine Blitar Havana Regalia à **Rs 20.**
- Hochfeine Blitar Havana Tip Top à **Rs 18.**
- Superfeine Blitar Yara Castanon à **Rs 14.**
- f. Domingo La Bayadera à **Rs 12.**

Alle Sorten sind gut gelagert, von feinsten Qualität und schöner Arbeit. Wir versprechen nicht zu viel, wenn wir behaupten, daß diese den importirten Havana-Cigaren an Qualität nicht nachstehen, wohl aber 3-4 mal billiger kommen. Probirfächer à 250 Stück pro Sorte versenden franco, bitten aber um unbekanntes Abnehmer, den Betrag der Bestellung beizufügen oder Vorkaufnahme zu gestatten. Um Verwechslungen mit andern Firmen zu vermeiden, bitten wir abzufürfen:

Friedrich & Co.
Cigarrenfabrik, Leipzig.

Ausverkauf

von gediegenen Gold- und Silberwaaren, zu Weihnachtsgeschenken passend, bei **M. Goldschmidt**, H. Klausstr. 14, 1 St.

Original-Elias HOWE



Neueste Familien-Nähmaschinen

wie bekannt die besten in Leistungsfähigkeit u. Construction, jedes andere System weit übertreffend, sind in verschiedenen eleganten Ausstattungen wieder vorrätig und offerirt dieselben unter vollständiger sechsjähriger Garantie, das

alleinige Central-Depôt für **The „Howes“ Machine Co., New-York,** nur bei **Paul Hickisch,** Nähmaschinen-Fabrikant zu Halle a/S., Nr. 5. grosse Klausstrasse Nr. 5.

Ausser obigen halte Lager von **Singer's Familien-Nähmaschinen** 50 Rthl. **Wheeler & Wilson** 45 Rthl. **Wheeler & Wilson Handnähmaschinen** 25 Rthl. **Taylor engl. Doppelsteppstich-, Lincoln, La Silencieuse, Wilkox & Gibbs und Clark's Patent-Nähmaschinen**, Preis 10 Rthl. **Zwirn, Seide, Nadeln, Oel u. s. w.**
Paul Hickisch,
Nr. 5. grosse Klausstrasse Nr. 5.

Für Bücher- und Kunstfreunde! Billigstes und schönstes Weihnachtsgeschenk! Kunst und Dichtung

Auswahl aus dem **Düsseldorfer Künstler-Album**, 2 Bände eleg. gebunden, mit 44 Kunstbeilagen, Preis nur **3 Thaler**. Nach Ausserhalb Franco-Zusendung; gegen Franco-Einsendung des Betrages. **Gustav Schulze**, Buchhandlung in Leipzig. Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Zu passenden Hochzeits- und Weihnachtsgeschenken



empfehle das größte und auf das reichhaltigste assortirte Fabrik-lager der **Electro-Magnetic- und Electro-Plate-Co.** in Birmingham, Frankfurt a/M. und Leipzig seine nach neuem patentirten Verfahren dauerhaft verfertigten Fabrikate, als: Tafelgeräthe, Löffel, Messer, Gabeln, Halliers, Plateaux, Thee- und Café-Services, Weinkühler, Butterdosen, Leuchter, Brod- und Fruchtkörbe, Flaschenhaken-Untersetzer, Kork-, Messer-bänke, Zahnstocherhalter, Tischglocken, Spar- und Wachstoeckbüchsen, Becher, Schreibzeuge, Crayons etc. etc.

Grösster Fortschritt der Fabrikation, stärkste Silberauflage, beste Qualität, billigste Preise. Alleiniger Verkauf zu **Original-Fabrik-Preisen** bei **Eduard Ludwig in Leipzig,** Petersstraße, Hôtel de Russie.

Böhmisches Banholz,

beste diesjährige Herbstwaare, sowie auch böhmische Stangen habe auf Lager und offerire beides zu den billigsten Preisen. Auch empfehle ich meine Dampfschneidmühle zum Lohnschneiden. **Brehna, d. 9. Decbr. 1869. O. Jacob, Zimmermeister.**

Laden-Vermiethung.

Gr. Märkerstraße Nr. 23 sind die Räumlichkeiten, welche bis jetzt noch der **Consum-Verein** inne hat, bestehend aus 1 großen Laden, Comtoirstube nebst Zubehör, mit ob. ohne Wohnung, zu vermieten und zu Neujahr f. z. zu beziehen. Auch können große gewölbte trockne Niederlagen und Keller dazu gegeben werden. Näheres im Hofe links, 1 Treppe.

Ein großer Hof mit Schuppen und Einfahrt wird von einem Geschäftsmann zu mietzen gesucht. Offerten sind bei **Ed. Stückerath** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Getreide-u. Produkten-Geschäft wünsche ich per Oetern oder früher einen Lehrling. **C. J. Steuer.**

Eine **Weeler Wilson** große Nähmaschine für Kleidermacher ist preiswürdig zu verkaufen, dergleichen eine kleine Hand-Nähmaschine. Näheres **Niemeyerstr. Nr. 7, Part.**

Die neueste Ziehung der **Preuss. Frankfurter Lotterie** geschieht schon den 29. dies. Monats. Gewinne fl. **200,000**, event. 2 à **100,000**, 50,000, 25,000, 2 à **20,000**, 2 à **15,000**; 2 à **12,000**, 10,000, 6000, 2 à **5000**, 5 à **2000**, 3 à **3000**, 12 à **2000**, 105 à **1000** u. s. f. nebst 5000 Freilose, welche allein einen Werth von fl. **351,800** ausmachen.

Hierzu empfehle ganze Original-Loose für die planmäßige Einlage von Thlr. 11, 13, halbe für Thlr. 5, 22 und viertel für Thlr. 2, 26. Jeder Bestellung wird der amtliche Plan gratis beigegeben und die Gewinnlisten als Gewinne sowohl unauf-fordert nach der Ziehung sofort versandt. Aufträge beliebe man daher baldigst zu richten an den Hauptcollecteur **F. S. Die Einlagen** können nach p. Post-versuch oder Post-einschabung entrichtet werden. **Samuel Goldschmidt,** Döngesgasse 14, **Frankfurt a. M.**

C. F. Mennicke empfiehlt **Kleiderstoffe** in brillanter, jedem Geschmack genügender Auswahl, vom **billigsten bis zum feinsten Genre**; so wie sein großes Lager von **Tuchen** und **Buckskins**, anerkannt beste Fabrikate, zu sehr billigen Preisen, bei reeller, solider Bedienung; ebenso eine reichhaltige Auswahl in **Westen**, **Cachenez**, **Chales**, **seid. Hals- und Taschentüchern**.

Die Colonialwaaren-, Cigarren-, Wein- und Spirituosen-Handlung

von **C. F. Baentsch**,

Marktplatz Nr. 6,

empfeht zum bevorstehenden Weihnachtsfeste alle Artikel zur Festbäckerei, als: **Rosinen**, **Corinthen**, **Mandeln**, **Schmelzbutter**, **Citronat**, **Zuckern**, **Gewürze**, **Citronenöl**, **trockne Hefe** etc. in bester auserlesener Waare. Ferner vorzügliche **Rhein- u. Bordeaux-Weine**, **Rum**, **Arak**, **Punsch-Extrakt**, **Liqueure** etc.; auch **Prima Stearin- u. Paraffin-Kerzen** u. **Weihnachtslichte** etc. zu den billigsten Stadtpreisen.



Droschkentritter: Wollen Sie vielleicht fahren, mein Herr.

Fremder Herr: Ich will, warte aber noch einige Augenblicke; ein Herr, mit dem ich zugereist, versprach mitzufahren.

Droschkentritter: Gewiss nach Wittelkind, Felsenfaller, Bellevue etc.

Fremder Herr: Davon später; vorläufig gilt es mir, meine Weihnachtseinkäufe zu besorgen. Die Bucherei meiner Kinder haben sich ziemlich vervollständigt, und könnten fast zum Waarenverzeichnis einer Spielwaarenhandlung dienen; da lese ich Rollwagen, Omnibus, Kauladon, Leierkasten, Bau- u. Laubsägekasten, Helme, Säbel, Gesellschaftsspiel, Bilderbuch etc., und noch hundert andere Gegenstände.

Droschkentritter: Also um Weihnachtseinkäufe ist es Ihnen zu thun; nun da will ich Sie bald an die richtige Quelle bringen.

Fremder Herr: Noch nicht Alles, meine Aufträge von meinen Verwandten und Bekannten (welche meine letzten Einkäufe sorgfältig geprüft) erstrecken sich noch auf Brieftaschen, fein Wiener Portemonnaies, gestickte Cigarrentaschen, Gummischürzen, Talmi-Uhrketten, aber echte von Tallois, erste u. recht komische Neujahrskarten, Ballfächer, Brochen, Ohringe, Medaillons, Yodketten u. a. mehr und zum Ueberflus bittet mich der Kellner in meiner Stammkneipe, ihm 6 bis 8 Dgd. Neujahrspfeifen mit Vergissmeinnicht-Bouquets mitzuführen, — ein wahres Glück für mich, daß ich vor 8 Tagen ein Geschäft gefunden, wo ich von meinen Schmerzen mit einem Male befreit werden kann.

Droschkentritter: Ich ahne schon wohin ich fahre. Wo bleibt aber Ihr Reise-Dintel?

Fremder Herr: Ja länger kann ich nicht warten, in Schmidts Hötel wollen wir uns treffen; ich steige ein, fahren Sie mich nach.

Droschkentritter: Doch nach **C. F. Ritter**, gr. Ulrichsstr. 42, als alter Halleischer Droschkentritter kann ich mir das sehr leicht denken.

Großer Ausverkauf.

Nur noch diese Woche ist den **Damen** Gelegenheit geboten, schöne **seidene**

Roben

à 10, 11 und 12 Thaler in schwarz und couleur zu kaufen.

Su **anerkannt billig und reellsten**

Ausverkauf

Große Ulrichsstraße 11.

Bordeaux-Weine

in nur reinen und flaschenreinen Qualitäten, von 10 Sgr. bis 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Flasche.

Ferner süße **Ober-Ungar** und **H. Tockayer Ausbrüche**, welche ich insbesondere schwachen Personen und **Reconvalescenten** als ein ausgezeichnetes Stärkungsmittel empfehle. Letztere in Originalflaschen von 20 Sgr. bis 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Friedr. Kühl,
fl. Sandberg Nr. 11.

Laubsäge-Neuheit.

Dilettanten in Laubsägearbeiten empfehle als etwas ganz **Neues**.

Holzbeize

in den brillantesten u. haltbarsten Farben, wie auch gleichzeitig sämtliche zur Laubsägearbeit erforderlichen Gegenstände, als: **Werkzeuge**, **Vorlagen** auf Holz u. Papier, **Delapapier**, **Holz** zum Aufzeichnen, **complete Laubsägekasten** u. dergl. m. zu billigen Preisen.

C. G. Immermann,
Leipzigerstraße 6.

Zum Zweck bequemer Ueberführung in die neuen **Maass- u. Gewichtsverhältnisse** enthält

MENTZEL & JENGER
verbessertes **Landwirthschafts-Kalender**
Hülfs- und Schreibkalender **1870.**

einen vollständigen

Rechenknecht für Landwirthe.

Stadttheater.

Sonntag den 19. December. Neu einstudirt: **Drei Tage aus dem Leben eines Spielers**, Drama in 3 Acth. aus dem Französischen von Angely.

Montag den 20. December zum vierten Male: **Das Milchmädchen aus Schöneberg**, Volksstück mit Gesang in 3 Acth. und 6 Bildern von W. Mannstädt, Musik vom Verfasser.

Freybergs Salon (Thieme).

Sonntag den 19. December 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm.

Trio-Concert.

Trio in G v. Hummel. — Fantasie für Violoncello v. Franqowme. — Zwei Klavierstücke: a) Nocturne v. Döhler, b) die „Heimfahrt“ v. E. Apel. — Variationen für Violine v. David. — Auf Verlangen: „Sondelieb“ für Violoncello von Malizewski. — Intr. u. Allegro v. J. J. Fesca. **E. Apel.**

Eine Spieluhr, passend zum Weihnachtsgeschenk, ist preiswürdig zu verkaufen fl. Klausstraße Nr. 7; auch ist dasselbe ein großer Herrenmantel mit Pelztragen zu verkaufen.

Gebauer-Schwesche'sche Buchdruckerei in Halle.

Pianino's

empfeht in Auswahl bei billigster Preisstellung **G. Schwibbe**, Leipzigerstr. 29.

Sultanin-Pomade empfiehlt als et was ganz Vorzügliches à Flaçon 15 Sgr.
Albin Hentze, Schmeerstr. 36.

Weintraube.

Sonntag den 19. December Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr **Concert**

vom Musikchor des schlesw.-holst. Füß.-Reg. Nr. 86.

Rocco's Etablissement.

Sonntag den 19. December Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr **Concert**

vom Musikchor des schlesw.-holst. Füß.-Reg. Nr. 86.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Heute (18.) Morgen 3 Uhr wurde meine liebe Frau **Lina** geborene **Jeznitz** von einem kräftigen männlichen Jungen glücklich entbunden.
Louis Fritsch.

Entbindungs-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung hierdurch die Anzeige, daß meine Frau **Clara**, geb. **Müller** heute von einem kräftigen Jungen glücklich entbunden wurde.
Bitterfeld, d. 14. Decbr. 1869.

Hud. Buschenhagen.

Bekanntmachungen.

Aufgebot.

Die nachstehend bezeichneten Hypotheken-Instrumente:

- A. 1) Neben-Ausfertigung des Kaufvertrags vom 30. Decbr. 1837 zwischen dem Kossath Christof Lorenz und dessen Sohn Christlieb Lorenz in Zöberitz über das Kossathengut nebst Zubehör und $\frac{1}{2}$ Duse Feld, Hypothekenbuch von Zöberitz No. 12. mit Hypothekenschein von demselben Tage über
 - a) 10 \mathcal{R} natürliches Erbtheil der unverehelichten Henriette Lorenz zu Bischdorf, später verwitweten Böhme zu Sobenturm;
 - b) 50 \mathcal{R} Tagesgelber für den obengenannten Christof Lorenz und dessen Ehefrau Anna Rosine geb. Wille; eingetragen Hypothekenbuch von Zöberitz No. 12. rubr. III. No. 14. u. 15. zufolge Verfügung vom 30. Decbr. 1837;
- 2) Erbvergleich Böbesün, 21. Juli, 18. August 1836 über den Nachlaß des Bergmanns Johann Gottfried Großhans und dessen Wittwe Marie Dorothee Ulrich zu Döfel nebst Hypothekenschein über das Grundstück Döfel No. 43. vom 21. August 1836 über 50 \mathcal{R} etteliches Erbtheil der Marie Regine Friederike Großhans, mit 4 pro Cent Zinsen, zu zahlen von Johann Gottlieb Gottfried Großhans, eingetragen auf das vorge dachte Grundstück rubr. III. No. 2. zufolge Verfügung vom 21. August 1836;
- 3) Correal-Obligation des Bäckermeisters Johann Daniel Brunner aus Morl und dessen Ehefrau Johanne Friederike geb. Frenzel vom 4. Mai 1822 mit Hypothekenschein vom 4. Juni 1822 über 400 \mathcal{R} Gold, Darlehn nebst Zinsen für die verwitwete Prebiger Hildebrandt, Louise Juliane Catharine (in Halle), eingetragen Hypothekenbuch von Dypin No. 30. rubr. III. No. 2. zufolge Verfügung vom 7. Juni 1822;
- 4) a) Schuldverschreibung des Schuhmachermeisters Johann Wilhelm Bahl zu Halle vom 25. August 1830 nebst Hypothekenschein vom 4. Februar 1831 über 100 \mathcal{R} . Darlehn nebst Zinsen für Johanne Marie Zabel in Halle, rubr. III. No. 1., zufolge Verfügung vom 4. Febr. 1831 eingetragen;
- b) Schuldverschreibung des vorgenannten Bahl vom 21./23. Juni 1842 nebst Hypothekenschein vom 23. Juni 1842 über 100 \mathcal{R} . Darlehn nebst Zinsen für den Rämmeri-Sekretär Johann Gottlieb Schäfer in Halle, rubr. III. No. 2. zufolge Verfügung vom 23. Juni 1842 eingetragen;
- c) Schuldverschreibung des vorgenannten Bahl vom 3. Januar 1844 nebst Hypothekenschein vom 9. Januar 1844 über 49 \mathcal{R} . 29 Gr. Darlehn nebst Zinsen für den Kaufmann Friedrich Wilhelm Dalchow in Halle, rubr. III. No. 3. eingetragen zufolge Verfügung vom 9. Januar 1844;
- d) Schuldverschreibung der Wittwe Bahl geb. Matthes, der Frau Schülbe geb. Bahl und des Vormünder des Christian Wilhelm Hermann Bahl, Maschinenwärters Schülbe vom 25./30. Januar 1853 und Hypothekenschein vom 27. Mai 1853 über 49 \mathcal{R} . 29 Gr. Darlehn nebst Zinsen für den Kanjlist Johann Daniel Gottlob Gebauer in Halle, eingetragen rubr. III. No. 4. zufolge Verfügung vom 27. Mai 1853; zugleich Cessionen-, Zinserhöhungs- und Hypothekenscheininstrument hinsichtlich der Uebertragung der zu a bis c gebachten Posten und deren Umschreibung auf den vorgenannten Gebauer;
- e) Cession vom 8. Januar 1859 und Hypothekenbuchs-Auszug vom 31. Januar 1859, wonach die vorstehend unter a bis c gebachten Posten auf den Kupferschmiedemeister Ludwig Albert Keil in Halle übergegangen und umgeschrieben sind, zufolge Verfügung vom 24. Januar 1859; No. 4a bis c eingetragen im Hypothekenbuch von Halle, Band 20. No. 726;
- 5) Ausfertigung des Kaufvertrags vom 20. Mai 1846 zwischen dem Anspanner Ernst August Moldenhauer und dessen Sohn Albert Ludwig Moldenhauer über das Anspannergut Band I. Seite 105. No. 6. des Hypothekenbuchs von Mittelkla, noch gültig über 233 \mathcal{R} . 10 Gr. väterliches Erbtheil des Julius August Moldenhauer aus Mittelkla, zuletzt in Halle, nebst Hypothekenschein vom 23. Juni 1846, eingetragen auf dem Anspannergut u. s. w. Mittelkla No. 6. rubr. III. No. 14b zufolge Verfügung vom 23. Mai 1846; übertragen auf das Hypothekenbuch der Flur Mittelkla Fol. 9. rubr. III. No. 1.;
- 6) Schuldverschreibung des Mühlenbesizers Gottfried Thormann in Scherz vom 29. März, 3. April 1856, nebst Hypothekenbuchs-Auszug vom 3. April 1856 über 300 \mathcal{R} . Darlehn nebst Zinsen für den Dekonom Christian Gottlieb Rüprik zu Eismannsdorf, eingetragen im Hypothekenbuche von Scherz, Band II. No. 66. rubr. III. No. 3. zufolge Verfügung vom 3. April 1856; übertragen auf Scherz, Band II. No. 63. (No. 65.) rubr. III. No. 6. und auf das Hypothekenfolium Scherz No. 23.;
- 7) Schuldverschreibung des Maurers Johann Gottlieb Gotsche aus Gödewitz vom 15. November 1819 nebst Hypothekenschein vom 31. October 1820 über 150 \mathcal{R} . Darlehn nebst Zinsen

- für den Anspanner Christian Gottfried Wille, später auf Grund der Cession vom 11. April 1850 für den Kossath Gottlieb Seiffert in Dammenorf, nach Löschung von 50 \mathcal{R} . (zufolge Verfügung vom 19. Januar 1852) noch gültig über 100 \mathcal{R} . eingetragen im Hypothekenbuche von Gödewitz Bd. I. S. 250. No. 11. rubr. III. No. 1. zufolge Verfügung vom 15. November 1819;
 - 8) a) Ausfertigung des Kaufvertrags vom 22./25. April 1838, 29. Mai dess. J. zwischen Marie Louise Köppl geb. Hund und den Ziegelbäckermeister Gottlieb Köppl'schen Eheleuten, Hypothekenschein vom 29. Mai 1839, Cession vom 30. Januar 1843, Hypothekenschein vom 27. März 1843, über 50 \mathcal{R} . rückständige Kaufgelder nebst Zinsen für Marie Louise Köppl geb. Hund in Gönnern, später für die unverehelichte Catharine Magdalene Kyritz daselbst, eingetragen im Hypothekenbuche von Gönnern Band III. Seite 49. Hausgrundstück No. 88b. rubr. III. No. 2. zufolge Verfügung vom 29. Mai 1838 resp. 27. März 1843;
 - b) Correal-schuldverschreibung des Ziegelbäckermeisters Gottlieb Köppl und dessen Ehefrau Dorothee Charlotte geb. Krüger in Gönnern vom 26. Februar 1839 nebst Hypothekenschein vom 11. November 1839 über 145 \mathcal{R} . Darlehn nebst Zinsen für die unverehelichte Catharine Magdalene Kyritz in Gönnern, eingetragen im Stadthypothekenbuche von Gönnern No. 88b. rubr. III. No. 3. und im Flurhypothekenbuche daselbst Band VI. Seite 657. No. 299. rubr. III. No. 1. zufolge Verfügung vom 11. November 1839;
 - 9) Ausfertigung des Kaufvertrags zwischen der Wittwe Kobz, Johanne Juliane Henriette geb. Wolfgang und den Gärtnern Johann Christof Huffziger in Halle vom 2. Juli 1860 nebst Hypothekenbuchs-Auszug vom 30. October 1860 über 300 \mathcal{R} . rückständige Kaufgelder nebst Zinsen für die obengenannte Wittwe Kobz, eingetragen im Hypothekenbuche von Halle Band 34. No. 1236. rubr. III. No. 5 — laut Cession vom 15. März 1864 abgetreten an die Wittwe Anna Sänisch geb. Hesselbarth in Halle;
 - 10) Schuldverschreibung resp. Alatenbekenntniß des Weinwebers Johann Friedrich Hofffleisch (auch Holffleisch oder Holfdesfleisch) zu Bennstedt vom 6. Mai 1819 nebst Recognitionsschein vom 6. Mai 1819 über 125 \mathcal{R} . Alaten der Marie Christiane Hofffleisch geb. Laupner, eingetragen im Hypothekenbuche von Bennstedt Blatt 125. No. 32. rubr. III. No. 8. zufolge Verfügung vom 6. Mai 1819 (resp. Bennstedt No. 146. und No. 15);
 - 11) Ausfertigung des Kaufvertrags vom 21. Januar 14. Februar 1851 zwischen dem Kossath Johann Christian Lorenz und dessen Sohn Friedrich August Lorenz zu Pieskau mit Hypothekenschein vom 14. Februar 1851 über
 - a) ein Wohnungs- und Auszugsrecht, für Johann Christian
 - b) 50 \mathcal{R} . Tagesgelber Lorenz und dessen Ehefrau Dorothee Magdalene geb. Florstedt;
 - c) 50 \mathcal{R} . für Johann Christof Lorenz;
 - d) 50 \mathcal{R} . für Gottfried Gottlob Lorenz;
 - e) 50 \mathcal{R} . für Simon Lorenz;
 - zu c. bis e. zusammen 150 \mathcal{R} . aus Pieskau, eingetragen im Hypothekenbuche von Pieskau No. 22. rubr. II. No. 8. resp. rubr. III. No. 7. resp. No. 8. zufolge Verfügung vom 14. Februar 1851;
 - 12) der Erbvergleich vom 20./27. Januar, 19./20. Februar 1830 über den Nachlaß des Bäckermeisters Carl Gottfried Moritz Stöckigt von Halle mit Hypothekenschein vom 10. April 1832 über noch 350 \mathcal{R} . Erbzettel der Fräulein Auguste Friederike Stöckigt in Halle, zu zahlen von der Wittwe Johanne Christiane Stöckigt geb. Rüdiger, eingetragen im Hypothekenbuche von Halle No. 295. rubr. III. No. 3. zufolge Verfügung vom 10. April 1832;
- B. 1)** Ausfertigung des Kaufvertrags zwischen Johann Gottfried Reuter (resp. dessen Ehefrau Marie Regine geb. Lorenz) und dem Deconom Friedrich Elias Reuter zu Niemberg vom 11./19. März 1841 mit Hypothekenscheinen vom 19. März 1841 über 1000 \mathcal{R} . rückständige Kaufgelder nebst Zinsen für Johann Gottfried Reuter, den Nießbrauch daran für dessen Ehefrau Marie Regine geb. Lorenz und ein Wohnungs- und Auszugsrecht für die genannten Eheleute, eingetragen in dem Hypothekenbuche von Niemberg Band I. No. 3. rubr. III. No. 2. resp. rubr. II. No. 20, von Niemberg No. 21. rubr. III. No. 2. resp. No. 1, von Pölsnitz Flur No. 12. rubr. III. No. 2. resp. No. 1 zufolge Verfügung vom 19. März 1841;
- 2) Alatenbekenntniß des Anspanners Johann Christof Busch aus Dypin vom 26. Januar 1839 nebst Hypothekenschein vom 12. Februar desselben Jahres über 540 \mathcal{R} . eine Kuh und sechs Schaafe für Frau Marie Rosine Busch geborene Otto aus Dypin, eingetragen im Hypothekenbuche von Dypin Band I. No. 7. rubr. III. No. 9. zufolge Verfügung vom 12. Februar 1839;

3) Ausfertigung des Kaufvertrages vom 9. April 1866 zwischen dem Kofath Friedrich Bernhard Herbst aus Dieskau und dessen Sohn Friedrich Hermann Herbst aus Mabelwig nebst Hypothekenscheine-Ausgabe vom 14. Juli 1866 über

- a) einen Auszug des Verkäufers Friedrich Bernhard Herbst;
- b) 1500 \mathcal{R} . rückständige Kaufgelde nebst Zinsen, nämlich: 800 \mathcal{R} . für den Kofath Friedrich Bernhard Herbst, 300 \mathcal{R} . für Eward Herbst, 400 \mathcal{R} . für Albert Herbst in Dieskau,

eingetragen im Hypothekenbuche von Dieskau, Band I. No. 19. rubr. II. No. 10. resp. rubr. III. No. 10. zufolge Verfügung vom 25. Juni 1866;

4) Ausfertigung des Kaufvertrages vom 6./17. Juli 1818 über das Haus Halle No. 720. zwischen dem Schuhmachermeister Johann Georg Dswald und den Johann Andreas Panzger man'n'schen Eheleuten mit Hypothekenschein vom 29. October 1819 über 100 \mathcal{R} . Kaufgeld mit Zinsen und ein Wohnrecht für Johann Georg Dswald in Halle, eingetragen im Hypothekenbuche von Halle No. 720. rubr. III. No. 2. resp. rubr. II. No. 3. zufolge Verfügung vom 29. October 1819;

C. 1) Schuldschreibung des Schenkwirthe Christian Rudolf Hedrich und dessen Ehefrau Pauline geborene Meyer zu Dammendorf vom 11./30. November 1857 nebst Hypothekenschein vom 4. December 1857 über 500 \mathcal{R} . Darlehn nebst Zinsen für den Deconom Gottlieb Seiffert zu Dammendorf, eingetragen im Hypothekenbuche von Dammendorf Band I. No. 13. rubr. III. No. 12. zufolge Verfügung vom 30. November 1857 mit dem Bemerk:

„Mitverpfändet sind die vom Findeisen'schen Grundstück „No. 4. Dammendorf erkaufen, aber noch nicht abgeschriebenen Grundstücke“, Besizer des gedachten Grundstücks ist später der Gastwirth Friedrich Weiser geworden,

find angeblich verloren gegangen.

Hinsichtlich der unter A. 1. bis 12. verzeichneten Dokumente liegen Quittungen der eingetragenen Gläubiger resp. deren legitimirten Rechtsnachfolgern vor. Bei der Post B. 1. hat von den legitimirten beiden Rechtsnachfolgern der eingetragenen Gläubiger der Gutsherr Johann Gottfried Reuter in Rütten über seinen Antheil quittirt; in Betreff des Antheiles des anderen, des Schulzen Friedrich Elias Reuter in Niemberg, ist Consolidation eingetreten. Ebenso liegt bei den Posten B. 2. und 4. Consolidation vor. Hinsichtlich der Post B. 3. haben der Eward Herbst über dessen 300 \mathcal{R} . der Albert Herbst über dessen 400 \mathcal{R} . und von den legitimirten 5 Erben des Friedrich Bernhard Herbst außer den zwei Ebengenannten noch zwei Erben über ihre Antheile an den 800 \mathcal{R} . Quittung geleistet, während hinsichtlich des fünften Miterben Consolidation stattgefunden hat.

Die Post C. 1. besteht nach dem Anerkenntnis des zur Zeit des Antrages auf Amortisation eingetragenen Besizers des verpfändeten Grundstücks des Gastwirths Friedrich Weiser noch zu Recht.

Es werden nun Alle, welche an die vorstehend unter A. B. C. benannten Dokumente oder die durch dieselben verkauften Forderungen als deren Inhaber oder als der letzteren Erben, Cessionarien oder sonstige Rechtsnachfolger, Pfand- oder Briefinhaber, oder aus einem sonstigen Rechtstitel Ansprüche haben, oder zu haben vermaßen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche bei dem unterzeichneten Gericht binnen 3 Monaten von dem ersten Erscheinen dieser Bekanntmachung ab spätestens aber in dem auf

den 6. April 1870 Vormitt. 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, vor dem Kreisrichter Bertram angelegten Termine anzumelden, unter der Verwarnung: daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen auf die Dokumente und Realansprüche, auf die vorbezeichneten Hypothekenscheine und die für letztere verpfändeten Grundstücke präkludirt, ihnen desfalls ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die genannten Hypotheken-Instrumente für amortisirt erklärt, auch die Posten unter A. und B. gelöscht werden würden.

Halle a/S., am 25. November 1869.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Internationale Ausstellung Altona 1869

unter dem Ehrenpräsidium Sr. Excellenz des Hrn. Bundeskanzler Graf Bismarck.

Grossartige Verloosung von ausgestellten und prämirten Gegenständen.

Die großartigste Verloosung, die je stattgefunden!

Passendes Weihnachtsgeschenk per Loos 1 Thaler preuss. Crt.

Bei größeren Abnahmen Rabatt.

Der Verkauf der Loose ist ausnahmsweise in der ganzen preussischen Monarchie allerb. gestattet.

Die Lotterie enthält die schönsten und herrlichsten Gegenstände der deutschen und französischen Abtheilung, welche meistens mit goldenen und silbernen Medaillen prämirten worden sind.

Die Ziehung findet Anfang nächsten Jahres öffentlich unter Mitwirkung eines Notars statt, und wird der Beginn sowohl wie das Resultat in den ersten Blättern Deutschlands und des Auslandes bekannt gemacht.

Es kommen im Ganzen ca. 8000 Gewinne zur Vertheilung!

Die Gegenstände der Verloosung sind in Ausstellungshäusern öffentlich in Altona zur Schau gestellt.

Es steht den Gewinnern frei, die Gegenstände zu beziehen oder unter Vergütung einer kleinen Provision den vollen Werth in bar zu erhalten.

Erster Hauptgewinn im Gesamtwert
von 3000 Thalern

eine vollständige Ausstattung feinsten Art, die Gegenstände sind während der Ausstellung in den ersten Blättern Deutschlands und des Auslandes bekannt gemacht.

Zweiter Hauptgewinn im Gesamtwert
von 3000 Thalern

Dritter	1782
Vierter	1670
Fünfter	1620
Sechster	1485
Siebenter	1215
Achter	1120
Neunter	1080
Zehnter	945

u. so fort noch ca. 7900 Gewinne.

Die Vereinigung für den gemeinsamen Betrieb der Loose hat das Banthaus Isenthal & Co. in Hamburg, bekannt seiner Solidität halber, als General-Agentur ernannt.

In Ansehung an obige Bekanntmachung der Verloosungs-Commission wird das p. t. Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß der größte Theil der Loose bereits vergriffen ist und etwaige spät einlaufende Bestellungen nicht zur Verfection gelangen können. Für den Betrag von 1 Thaler pr. Crt. ist je ein mit unserm Stempel versehenes Original-Loos erhältlich. Dieser Betrag kann entweder durch directe frankirte Einsendung, Posteingahlung oder Nachnahme übermittelt werden, worauf prompt jedes Loos bis in die entferntesten Gegenden gesandt wird.

Eine Expeditious-Gesellschaft übermittelt mit geringen Kosten nach erfolgter Ziehung die Gegenstände unter Garantie bis in die entferntesten Gegenden.

Isenthal & Co.,

Banquiers und einzig bevollmächtigte General-Agenten in HAMBURG.

Bei größeren Abnahmen von Loosen wird Rabatt bewilligt.

Nominalwerth der ganzen Verloosung circa 1/4 Million Thaler preussisch Courant.

Flüssiger Leim à Fl. 2 **Gr. Neuer Kitt** für Glas, Porzellan, Stein etc., à Fl. 3 **Gr. Echt holländische Möbelpolitur**, um alle Möbel, billig und mit geringer Mühe glänzend polirt herzustellen, à Fl. 4 **Gr. Aromatische Kräuterseife**, in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt, empfehle als feinste und beste Toiletteseife à Stück 5 **Gr. Comprimirte Rosenpomade**, ausgezeichnet für den Haarwuchs und zur Verschönerung des Haares, in Blechdosen à 5 **Gr. Echtes Klettenwurzelöl**, bekannt als das beste Mittel, den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern, à Fl. 7 1/2 **Gr.**

Zu haben bei

Carl Haring, Brüderstraße Nr. 1.

3200 \mathcal{R} . 2600 \mathcal{R} . pup. sicher, werden von pünktl. Zinsenzahler zu leihen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt
K. A. Markert, Schmeerstr. Nr. 37—38.

Zurückgesetzte Schlittschuhe in verschiedenen Größen à Paar 5 **Gr.** empfiehlt
Chr. Glafer,
24. Gr. Klausstraße 24.

Die gegen **Louise Schaaf** in ihrer Wohnung im Beisein ihres Bräutigams zugefügte Beleidigung nehme ich hiermit als unwahr zurück und erkläre sie als rechtschaffen.

A. Schöer.

Taschenmesser mit 3 Rlingen Steinweg gefunden. Eigenthümer erhält dasselbe gegen Inferionskosten bei **Ed. Stückrath** in der Exped. d. 3. g.

Hausverkauf.

Sehr gute Geschäftshäuser in bester Lage, sowie auch herrschaftliche Häuser, werden stets zum Verkauf nachgewiesen. **L. Finger**, Landwehrstr. 1.

Nähmaschinen

für Familiengebrauch und industrielle Zwecke fertig nach den bewährtesten Instruktionen und verkauft unter billigen Bedingungen

Heinrich Gundt, Galbe a. d. S., Breitestraße.

Zuckerbütchen.

Die beliebtesten kleinen Zuckerbütchen zu Weihnachtsgeschenken per Stück 15 & empfiehlt wieder in jedem Quantum. Wiederverkäufer erhalten ansehnlichen Rabatt.

Leipzig, Thomaskirche Nr. 9.
A. Ehrig.

Ein Grundstück in der Nähe des Marktes, worin seit vielen Jahren Konditorei statt betrieben wird, ist mit wenig Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres kleine Klausstr. 7, part.

Hamburger Press-Hefe und Gemessener Citronat empfiehlt in prima Qualität
Otto Thieme.

Ein junger Herrscher, der seine Ehezeit beendet hat, sucht Stellung; begehrt wird ein unverheirateter Gärtner, der die Bedienung bei Tische mit übernehmen kann, gesucht. Näheres durch A. Kriele.

Ganzwärrn, Seide, Garne, Nadeln, Del empfiehlt
Wilh. Keulmann.

Compagnon-Gesuch.

Zu einer schwunghaften Brauerei, die starken Umsatz hat, wird ein junger, unverheirateter Mann gesucht, der 2000 *R.* einlegen kann, um das Geschäft zu erweitern. Fachkenntnis ist nicht erforderlich; etwas Buchführung wäre erwünscht. Wo? fragt Ed. Stückrath in d. Exp. d. Btg.

Ein Mädchen, das Küche und Hausarbeit gut versteht, wird zum 1. Januar verlangt durch Frau von Clausewitz, Mühweg 2.

Ein Gasthof mit Schmiede, beide in schwunghaftem Betriebe, sind aus freier Hand zu verkaufen. Der Gasthof hat Tanzsaal, große Gastzimmer, großen Hof, Stallung zu 10 Pferden und 2 große Gärten. Das Inventar ist komplett und neu. Die eingebaute Schmiede hat bis jetzt über 800 Thlr. jährl. eingebracht und wird mit Werkzeug abgegeben. Anzahlung 500 bis 1000 Thlr. Nähere Auskunft ertheilt der Sekr. Bleeser zu Halle, Kl. Sandberg 3 (am Markt).

Schwere Erkältung, Bräune der schlimmsten Art.

Herren Radway & Co.
Geehrte Herren! Eins meiner Kinder, acht Wochen alt, hatte sich eine schwere Erkältung zugezogen. Da nicht gleich etwas dafür gethan wurde, warf sich dieselbe auf die Brust und es entstand schließlich Bräune der schlimmsten Art. Der beste Arzt der Stadt wurde gerufen. Nachdem er Alles gethan, was in seiner Macht stand, jedoch vergebens, gab er das Kind auf. Ich nahm nunmehr die Sache selbst in die Hand, rieb Brust und Rücken mit Radway's Realty Relief gründlich ein und im Verlaufe weniger Stunden war es wieder wohl und ist jetzt eins der gesündesten und muntersten Kinder.

Ich verleihe, meine Herren, Ihre ganz ergebener Sohn Hogg, Redakteur und Eigentümer der Collingwood [S. W.] "Enterprise".
Bestellungen hierauf nimmt entgegen Albin Mentze in Halle a/S., Schmeißstr. 36.

SEHUN & STIEFEL-BAZAR

Der Wiener und Erfurter Schuh- und Stiefel-Bazar,
S. Leipzigerstraße 8,

hält sein durch neue Zufuhren reichlich assortirtes Lager der anerkannt besten und solidesten

Wiener u. Erfurter Schuhwaaren,
sowohl Herren- als Damen- und Kinder-Stiefel

bei Herannahendem Feste zu wirklich praktischen und eleganten
Weihnachts-Geschenken
bestens empfohlen.

En gros. **Wiener Glanzwische.** En detail.

Der alleinige Verkauf für die Provinz Sachsen ist uns von dem Wischefabrikanten Herrn Krone übertragen, also nur dort zu haben im
Wiener u. Erfurter Schuh- u. Stiefel-Bazar,
Leipzigerstraße 8.

Lederwaaren — Holzwaaren,
Parfümerien — Cartonnagen,

Schmuck-Waaren,
Leder- u. Gummischürzen,
Gratulations-Karten, das Neueste,
Spielwaaren-Ausverkauf bei

Louise Viole,
Papier-, Galanterie- u. Bijouteriewaaren-Handlung,
gr. Ulrichsstraße Nr. 10.

Nähmaschinen

aller bewährtesten Constructionen empfiehlt bei
vollständiger Garantie die

Nähmaschinen-Fabrik

von
Greif & Pröhl, Merseburg a/S.

Als nütziges Weihnachtsgeschenk empfehle ich

Wäsche-Ausringemaschinen.

Daß diese Maschinen sich durch Schonung der Wäsche in einem halben Jahre rentiren, wird von allen praktischen Hausfrauen, die solche eingeführt, bestätigt.

Große Steinstraße Nr. 8. Otto Giseke.

Solide Gold- u. Silberwaaren, bestes Fabrikat,
empfiehlt zu den billigsten Preisen

Ed. Baumann, Juwelier, Leipzigerstr. Nr. 13.

A. Eppner & Comp. in Lähn,

Sofuhrmacher seiner Majestät des Königs und Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Preußen,
empfehlen allen Freunden vaterländischer Industrie ihre Fabrikate, bestehend in, Anker- und Gwinder-Uhren in Gold, Silber und Verursilber, Regulateur- und Turmuhren.

Sämmtliche Fabrikate sind von höchster Solidität und Schönheit und entsprechen, vermöge ihrer vollkommenen Construction, den vorzüglichsten Anforderungen an Genauigkeit des Ganges.

Niederlage unserer Fabrikate befindet sich in Halle a/S. beim Uhrmacher

F. H. Keil, früher Gebr. Eppner & Comp.,
Neun Häuser Nr. 5.

F.W. Schröder Halle a/S.

Eis-Bettstellen mit Spiralfeder-Matratzen von einfachsten bis zu den elegantesten Heise-Kinder- u. Komoden-Bettstellen in reichster Auswahl. Dopp. elast. Spiraleinsatzmatratzen für Holzbetten 10-jähr. Garantie der Haltbarkeit. Sicherste Reinlichkeit; über-schwellige Elastizität; keine Unebenheiten oder Vertiefungen. Matratzen in Russen-, Alpen- u. Seegras. Keilkissen zum Vorstellen. Kranken-Stühle, jede Bewegung des Körpers willig mitmachend. Bett-Schaukel- u. Armhinstühle. Water-Closets geruchlos und transportabel. Ofenschirme etc. etc.



Antiquen Hildesheimer Silberfund etc.
Brüderstrasse Nr. 4.

F.W. Schröder Halle a/S.

Gartenmöbel, reichste Auswahl geschmackvoller Muster zu billigen Preisen. Zeltbänke u. Tische. Gartenläden, Blumenständer u. Tische. Bienenfliegen, Aquarien, Hängevasen, Eiskisten u. Schränke, bewährte Construction. Eismaschinen zur Bereitung von Gebrannten. Flaschenschränke u. Gestelle. Gegenstände der Kunstgeschichte. Trophäenständer, Tische im Griechischen u. Französischen Geschmack. Consale, Etagen, Coupés etc. Marmorischplatten in reichster Auswahl. Waschtisellen in Säulenfacen mit und ohne Einrichtung zur Wasserleitung. Lavogestelle etc. etc.

Richard Pauly,

jeht Grosse Ulrichsstrasse Nr. 58, vis à vis von Nr. 3, früher Gr. Steinstrasse 8, empfiehlt hiermit sein großes Lager der feinsten wie courantesten Reise- und Jagd-Effecten, eignes Fabrikat, sowie Pariser, Wiener und Englische Galanterie, und Lederwaaren zu den reellsten billigsten Preisen.

In allen Buchhandlungen gratis: Weihnachtscatalog von L. Rauh in Berlin, enthaltend eine reiche Auswahl gediegener Werke aus obigem Verlage, die meist in mehrfachen Auflagen erschienen, nebst Preis- und ausführlichen Inhalts-Angaben sowie den Recensionen angesehenen Männer und Zeitschriften. Der Catalog enthält nur zu Weihnachts-Geschenken geeignete Werke, die sämmtlich elegant gebunden durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind, unter Andern: **Müllensiefen**, **Andachten** 5. Aufl. 4 Thlr., do. wohlfeile Ausgabe 2 $\frac{1}{2}$ Thlr.; **Müllensiefen**, **Zeugnisse** 10. Aufl. 4 Sammlungen à $\frac{1}{2}$ Thlr.; **Müllensiefen**, **Wort des Lebens** 4 Sammlungen à $\frac{1}{2}$ Thlr.; **Beyschlag's Leben** 4. Aufl. 2 Thlr.; **Beyschlag's Predigten** 2. Aufl. 3 Bände à $\frac{1}{2}$ Thlr.; **Kögel's Predigten** 2. Aufl. 2 Bände à 28 Sgr. und 1 Thlr.; **Hoffhack's Predigten** 3 Bände à 20 Sgr.; **Cassel**, **Weihnachten** in Geschichte, Sage und Sitten 28 Sgr.; **Die religiösen Novellen der Verfasserin von „Stolz und Still“** und Aenderer (Preis jeder Novelle 18—27 Sgr.); **Humbert**, über Rafael's Sixtinische Madonna 9 Sgr.; Prof. **Schubert**, **Album biblischer Bilder** 10 Thlr. (Einzelne Bilder daraus 1 Thlr.); **Rutenberg**, **ästhetische Studien** 15 Sgr.; **Bibliothek d. griech. u. römischen Classiker** in Uebersetzungen 18 Bände 2 Thlr.; **M. Claudius**, **Tausend und eine Nacht** für die Jugend 11. Aufl. 25 Sgr. Wegen des Inhalts und der hier nicht genannten Werke wird auf den Catalog selbst verwiesen. — Den Catalog sendet die Buchhandlung von **L. Rauh** in Berlin, Planufer 16, auf frankirtes Verlangen franco und gratis; auch ist er in jeder Buchhandlung gratis zu haben.

Zu Weihnachtsgeschenken passend, empfehle mein großes Lager

Näh-Maschinen,

als Wheeler u. Wilson, Singer, Grover u. Baker, Elias Howe, Deutsche Wheeler u. Wilson aus den berühmtesten Fabriken, Handmaschinen verschiedener Construction, Kettenstich u. Doppelfsteppstich u. c.

Willh. Keulmann,
gr. Ulrichsstr. 11.

Barometer,
Thermometer,
Operngläser,
Fernröhre,
Brillen,
Lorgnetten,
Nasenklemmer,
Stereoscopenapparate (Salon),
Stereoscopenbilder größte Auswahl,
Kupferschablonen,
Reisszeuge,
Laterna Magica's
(die schönsten),
Pariser Thieraugen
billigt bei

Leipzigerstr. 95. **Louis Böttcher.**

Sämmtliche Winterhüte für
Herren, Damen u. Kinder
verkaufen wir, um vor Ende
der Saison damit zu räumen,
zu und unter dem
Selbstkostenpreise.
Rudolph Sachs & Co.

Wohl zu beachten.

Ein untrügliches Mittel gegen nächtl. Pollutionen ohne Anwendung von Medicin, von ärztl. Autoritäten anerkannt, empfiehlt u. vers. gegen Einf. od. Nachn. von 1 Fl. incl. Anweisung unt. Discretion

E. Kroening
in Vallenstedt a/S.

Da dasselbe äußerlich angewendet wird, so bitte ich, dasselbe nicht in gleicher Kategorie vielfach von Nichtärzten angepriesener Schwindeln zu sehen.

Local-Gesuch.

Zu guter Geschäftsgegend wird zu Neujahr oder 1. April n. J. ein geräumiger Laden nebst Wohnung, Boden und Niederlagsträumen zu mietben, oder ein ganzes Haus pachtweise zu übernehmen gesucht. Offerten E. F. poste restante Halle a/S.



Zimmer für geschlossene Gesellschaften.

Aufmerksame Bedienung.

Weine gut zu bekannt billigen Preisen.

Warme und kalte Küche vorzüglich.

Delikatessen.

Jacob Broich.

Unser großes Lager von
Stearin- u. Paraffinlichtern, Wachs-
waaren, Parfümerieen und Seifen
empfehlen

Grabenhorst & Kayser,
Seifenfabrik,

Hauptgeschäft: Gr. Steinstr. 22,
Commanditen: Markt 25 u. Geiststr. 67.

Wein-Offerte.

Mein Lager reeller Rhein- und Bordeaux-Weine halte ich bei Bedarf bestens empfohlen. Als besonders preiswerth empfehle ich:

Rheinweine:

1862er Niersteiner Glöck	à Fl.	30 Sgr.
„ Rüdeshelmer Berg	„	20 Sgr.
1865er Geisenheimer	„	15 Sgr.
„ Niersteiner	„	14 Sgr.
„ Forster Tr.	„	13 Sgr.
„ Laubenheimer	„	11 Sgr.
„ Walportsheimer	„	13 $\frac{1}{2}$ Sgr.
„ Ahrweiler	„	11 Sgr.

Bordeaux-Weine.

1864er Chât. Margaux	à Fl.	25 Sgr.
„ Pontet Canét	„	20 Sgr.
„ Margaux	„	15 Sgr.
„ Cantenac	„	13 $\frac{1}{2}$ Sgr.
1865er St. Julien	„	12 $\frac{1}{2}$ Sgr.
„ Medoc	„	11 Sgr.
1867er Medoc	„	8 Sgr.

Ferner alten vorzüglichen Portwein, Madeira, Malaga, Muscat Lunell etc. etc.

NB. Bei Abnahme von 6 Flaschen findet eine Preisermäßigung von 1 Sgr. pr. Flasche statt.

Otto Thieme.

Operngläser,	Reisszeuge,	Photoscope (Lichtmicroscope),
Fernröhre,	Reisssschienen,	Wundercameras,
Brillen,	Winkel,	Dampfmaschinen,
Lorgnetten,	Kupferschablonen,	Locomotiven,
Microscope,	Figurenkästchen,	Telegraphen,
Lupen,	Waagen,	Electricirmaschinen,
Compass,	Briefwaagen,	Galvanische Elemente,
empfehlt	Ferdinand Dehne,	Inductionsapparate

Leipzigerstraße 103.

Gebauer-Schweiffel'sche Buchdruckerei in Halle.

Bekanntmachungen.

Auction.

Dienstag, den 21. December cr. Vormittag von 10—12 u. Nachmittag von 1 1/2 Uhr ab versteigere ich gr. Rittergasse Nr. 9 (Rosenbaum) 1 Partie Wein, Rum, gute Cigarren, neue Stuz-, Rahmen- u. Wanduhren, neue Kleidungsstücke, als Ueberzieher, Mütze etc., Leinwand in 1/2 u. 1/3 Stücken und Nestern, feine und Batist-Taschentücher, Kaffeesevietten, gemalte Kaffee-Service v. gutem Porzellan u. einzelne Tassen.

W. Elste, Auctions-Commissar.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Der Ausverkauf des zur M. Braun'schen Konkursmasse hier gehörigen Saarenlagers, bestehend in Weiss-, Manufactur-, Posamentier- u. Kurzwaren, wird zu billigen Preisen fortgesetzt.

Das Geschäftslokal befindet sich im Rathhause, Ecke der Leipzigerstraße, und ist des Vormittags von 9—12 Uhr und des Nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet.

Galle a/S.

Fr. Herm. Keil,
 Verwalter der M. Braun'schen Konkursmasse.

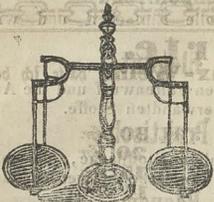
Passendes Weihnachtsgeschenk zum Wirthschaftsgebrauch.



Geaichte Brückenwaagen

mit fein polirtem Holzgestell von 50 bis 100 Pfund Tragkraft, sowie geaichte eiserne u. messingene Gewichte empfiehlt b. Häft

Chr. Glaser,
 24. große Klausstraße 24.



Geaichte Tafelwaagen

verschiedener Größe empfiehlt unter Garantie zu billigen festen Preisen

Chr. Glaser,
 große Klausstraße 24.

Haus- und Geschäftsverkauf.

Ein in Naumburg a. d. Saale in der Herrengasse gelegenes, seit vielen Jahren lebhaft betriebenes Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft ist wegen Ableben des bisherigen Inhabers unter sehr annehmbaren Bedingungen zugleich mit dem Hause zu verkaufen. Das Haus ist 1836 gebaut, ist zweistöckig, hat vier Fenster Front und ist wegen seiner günstigen Lage gerade für das bisher in demselben betriebene Geschäft sehr geeignet. Nähere Auskunft ertheilt Lehrer Fendler in Naumburg.

Naumburg a. S., d. 16. December 1869.

Ein neu erbautes Haus mit 3 Stuben, 4 Kammern, Keller, Stallung und Garten soll veränderungshalber billig verkauft werden. Näheres bei Fr. Wilh. Norkel, gr. Rittergasse Nr. 1.



Thüringische Eisenbahn.

Inhaltlich unserer Bekanntmachung vom 16. October c. forderten wir die Inhaber von Quittungsbogen zu unseren Thüringischen Stammactien Litt. B. (Gotha-Leinefelder Bahn), welche die rechtzeitige bis 30. September c. zu leistende III. Einzahlung von 20% per Actie versäumt, auf dieselbe zuzüglich der fälligen Conventionalstrafe von je 2 Thlr. und der bis zum Einzahlungstage zu berechnenden 4% Stückzinsen

bis zum 30. November c.

zu leisten. Dabei machten wir ausdrücklich darauf aufmerksam, daß nach fruchtlosem Ablauf dieser dem §. 16 unseres Gesellschafts-Statuts entsprechenden, letzten präcursorischen Zahlungsfrist die betreffenden Quittungsbogen für ungültig erklärt werden und die darauf geleisteten Einzahlungen unserer Gesellschaftskasse verfallen würden.

Dieser Aufforderung sind die Inhaber der nachstehend verzeichneten 46 Stück Quittungsbogen über zusammen 210 Stück Actien nicht nachgekommen und werden daher, den Bestimmungen unseres Gesellschafts-Statuts (§§. 13—18 incl.) und des den Bau der Gotha-Leinefelder Bahn betreffenden Nachtrags zu demselben (§§. 5 u. 6) gemäß, die von dieser Maßregel betroffenen Nummern:

- a. Quittungsbogen zu 10 Stück Actien:
 Nr. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210.
 211. 212. = 12 Stück = 120 Actien
- b. Quittungsbogen zu 5 Actien:
 Nr. 2371. 2372. 4285. 4286. 4287. 4288. 4289. 4290.
 4291. 4292. 4293. 4294. 4295. 4296. = 14 „ = 70 „
- c. Quittungsbogen zu 1 Actie:
 Nr. 5878. 5879. 5880. 5881. 5882. 5883. 5884. 5885.
 5886. 5887. 5888. 5889. 5890. 5891. 5892. 5893.
 5894. 5895. 5896. 5897. = 20 „ = 20 „

Summa: 210 Actien

hiermit als zu Gunsten des Baufonds der Gotha-Leinefelder Bahn verfallen erklärt, wozu wir die unbekanntenen Inhaber auf diesem Wege benachrichtigen.

Erfurt, am 15. December 1869.

Die Direction
 der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

**Lüdecke & Fordemann,
 Kleinschmieden 10,**

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von

Schreib- u. Zeichen-Materialien:

Copirpressen, Copirbücher, Photographie- u. Schreib-Albuns, Ledertaschen, Notizbücher, Papeterieen, Tuschkasten, Sieglack in Etuis, Federkasten, Gratulationskarten, Pathenbriefe etc. etc.

Weisses u. farbiges Papier mit

Monogrammen-,
 Insecten- und
 Namensstempel.

Aufträge auf Letztere erbitten wir uns rechtzeitig.

Alle Arten Contobücher für Kaufleute, Deconomen etc. aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Eder & Krüske in Hannover. Bücher nach besonderer Vorchrift liefern in kürzester Frist.

Wechsel-,
 Quittungs-,
 Rechnung- u.
 Conto-currente-

Formulare.

F. Saatz, Markt, im Rathhaus

empfeilt, passend zum Weihnachtsgeschenk, sein reichhaltiges Lager von modernen kurzen und langen Tabackspfeifen, ächten Wiener Cigarrenspitzen und Tabackspfeifen von Meerschaum, feinen Spazierstöcken, Aschenbechern, Tabackskasten, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Schachspielen, Schnupftabacksdosen seinen geehrten Kunden bestens.

Neujahrspfeifen,

à Duzend 3/4 bis zu den feinsten (fein verziert), bei

F. Saatz.

Die kalten Dinger oder Giszapfen

sind in der Conditorei von W. Wernicke, Gifffstraße 10, à St. 5/4, à 1/2 24 Apr. zu beziehen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Petzold & Nelböcke,
 Neue Theater-Conditorei. Leipzig.

**Empfehlenswerthes Festgeschenk:
Für kleine Klavierspieler.**

106 kleine Vorspielstücke
nach den beliebtesten Volks-, Opern- und
Tanzmelodien etc., im leichtesten Arrangement,
meist ohne Octavenspannung, mit genauem
Fingersatz und methodisch geordnet
von
Julius Handrock.
2 Hefte. Preis jedes Heftes nur 15 Sgr.
Diese Hefte sind überall mit grossem Beifall auf-
genommen und können angelegentlichst empfohlen werden.
Verlag von **Schroedel & Simon** in Halle.

Preisgekrönt in Paris 1867.

Seit 14 Tagen lit ich an heftigen
**Brust-Schmerzen und trockenem
Husten;** da wurde mir der weisse
Brust-Syrup von G. M. W. Mayer
in Breslau angerathen, und nach Ver-
brauch von einer halben Flasche wurde
ich von meinem Uebel vollständig befreit,
was ich hiermit der Wahrheit gemäß
bescheinige.
**Ulrichstein, Oberhessen, 30. Mai 1869,
Margarethe Appel.**

Dieser **Brust-Syrup** ist ächt zu be-
kommen in Halle bei **Albin
Hentze, Schmeerstrasse 36.**

Vor Fälschung und Nachahmung
gesichert durch Schutzmarke laut K.
K. Patent vom 7. December 1858
Z. 130/645.

Zur Erklärung und Rechtschreibung in Schrift
und Sprache vorkommender Fremdwörter:

**Neuestes
Fremdwörterbuch,**
enthaltend über **14,000** fremde Wörter
und Redensarten, welche in Zeitungen,
Büchern und in der Umgangssprache vorkom-
men. Ein Buch zur Erklärung aller vorkom-
menden Fremdwörter für Zeitungsleser
und für Jedermann.
Von **Friedrich Weber.**
Siebente verb. Auflage. Preis 10 Sgr.
Vorräthig in den Buchhandlungen
von **Schroedel & Simon**
in Halle, von **B. Reichardt**
in Cisleben, **A. Huch** in Zeitz,
G. Prange in Weissenfels.

Das seit langen Jahren berühmte,
wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften
von vielen ärztlichen Autoritäten
empfohlene
**Mersburger Bitter-
oder Schwarzbier**
wird ununterbrochen versandt.
Preis ab hier à Flasche 4 Sgr.;
bei franco-Rückgabe der Flasche 6 Pf. vergütet.
Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.
Mersburg a. d. Saale, 1869.
Carl Berger, Stadtbrauerei.

Auf dem Markte unter dem Rathhause
(nicht mehr Gr. Berlin)
Ausstellung
der großen Sammlung von
**Folter-Werkzeugen und
Klostergeheimnissen**
der eisernen Jungfrau aus dem heim-
lichen Gerichte zu Nürnberg,
sowie historischen Alerthümern, Waffen aller
Art, Büchern, darunter eins vom Freiherrn
von der Trenk. Eigenhändig geschrieben
von der Trenk.
Öffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends
10 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr.
Ergebnis
Fr. Heidemann.

Thüringische Eisenbahn.

Im Auftrage der Direction löse ich die per 2. Januar 1870 fälligen Coupons von den
**Prioritäts-Obligationen,
Stamm-Actien L^a. B.,
Stamm-Actien L^a. C.**
kostenfrei ein.
Halle a/S. Reinhold Steckner.

Schleswig-Holsteinische Landes-Industrie-Lotterie zum Besten der Invaliden.
**20,000 Loose mit 5000 Gewinnen im Gesamtwerthe von
57,940 Thalern und 15,000 Freilosen.**

In der am 5. Januar 1870 stattfindenden Ziehung II. Classe, zu der ein Kaufloos 22 1/2 Sgr.
kostet, werden die sämmtlichen nachverzeichneten Gewinne gezogen, welche vorher im Regierungs-
gebäude zu Flensburg öffentlich ausgestellt, mit dem Lotteriestempel versehen sind und franco
Magdeburg geliefert werden.

Der Ueberschuß wird der Behörde behufs Unterfützung der Invaliden überliefert.

Gewinne II. Classe, Ziehung am 5. Januar 1870.

1 Gewinn: 1 Mobilar von Mahagoni, nämlich: 1 Coufente mit Rißebezug, 2 Fauteuils mit do., 6 Stühle
mit do., 1 Sophatisch, 1 Schreibecaire, 1 Pfeilerdivan, achte Bergelung, mit Marmorconsol, 1 Gobas-
Leppich, 1 Velours-Tischdecke. Werth 400 Thlr. — 1 Gewinn: 1 Leinwandtuch von Eichholz, mit Nubholz-
Einlagen. Hierzu: 2 Stück 5 1/2 Leinen, 1 Stück 1 1/2, Creas-Leinen, 1 Stück 1/2, Handtuchdrell, 1 Damast-
Tischdecke, 3 Cas Jacquard-Gebede mit je 6 Servietten, 1 Damast-Tischstuch, 3 und 6 Ellen, mit 12 Servietten,
2 Damenmatrasen, 2 Duzend Jacquard-Handtücher, 1 Duzend Drell-Handtücher. Werth 270 Thlr. — 1 Ge-
winn: 1 Pianoforte, aufrechtstehend, von Palfänder. Hierzu: 1 Tabouret. Werth 217 1/2 Thlr. — 1 Gewinn:
1 Seelenspiegel von Mahagoni, zu 18 Personen. Werth 80 Thlr. — 2 Gewinne: 1 Paar Kummert-
schüre, à 80 Thlr. (Summa 160 Thlr.). — 12 Gewinne: 1 Regulator mit Schlagwerk, in Pallander-Gehäuse,
à 27 Thlr. (324). — 12 Gewinne: 1 gold. Herren-Ameri-Zischenuhr, 19 Linien, schappement ligne drole,
à 37 Thlr. (444). — 15 Gewinne: 1 Velours-Sopha, à 22 1/2 Thlr. (337 1/2). — 30 Gewinne: 2 Stück
Pique-Bettdecken, à 8 Thlr. (240). — 40 Gewinne: 1 Plat de ménage, Neufiler verfilbert, à 7 Thlr. (280).
— 30 Gewinne: 1 Duzend Drell-Handtücher, à 5 1/2 Thlr. (207). — 60 Gewinne: 2 Duzend weiß. Leinen-
Taschentücher, à 5 1/2 Thlr. (345). — 50 Gewinne: 1 silbernen Tisch. Saucetisch, à 5 Thlr. (300). — 49
Gewinne: 1 fergelbener Regenschirm, à 5 Thlr. (245). — 30 Gewinne: 1 Fusstuch (Pelzwerk), à 5 Thlr.
(150). Hierzu: 1 Paar Velourhandschuhe.

Die vortheilhafte Einrichtung der Lotterie, sowie Zweck derselben läßt eine recht lebhafte
Theilnehmung erwarten und sind Kaufloose à 22 1/2 Sgr. — Pläne und amtliche Ziehungslisten
gratis — zu beziehen von
Haupteinnehmer J. Lindenthal in Magdeburg.

**Syrischer
Damenmantel**
von
E. Berthold & Kratzsch
Leipzig, Reichsstr. 48.
Imponirend
durch geschmackvolle Einfachheit und wirkliche
Neuheit.
Elegant
durch seinen schönen Faltenwurf und die Ansehn-
lichkeit der dazu verwandten Stoffe.
Praktisch
in Folge seiner vollen Stofffläche, die später in
jede andere Façon umgearbeitet werden kann.
Bequem
durch seinen originellen Aermelschnitt, der es ge-
stattet, dass er nicht nur über jedes Jaquet, son-
dern selbst über Ball- und Gesellschaftsroben ge-
tragen werden kann, ohne dieselben zu derangiren.
Preiswerth
durch vortheilhafte Stoffeinkäufe und reelle Be-
dienung.
**Briefliche Aufträge mit Angabe der Halsweite, Arm-
länge und Statur der resp. Bestellerin werden umgehend
gegen Nachnahme ausgeführt.**
Stoffproben bereitwilligst. — Umtausch vorbehalten.
E. Berthold & Kratzsch,
Leipzig, Reichstraße 48.

**Peters-
Kirchhof Nr. 3** **Möbel-Magazin** **Peters-
Kirchhof Nr. 3**
von
Schulze & Bretschneider in Leipzig
empfiehlt die größte Auswahl von Nußbaum-, Mahagoni-, Kirschbaum- und Fie-
fernen Möbeln zu billigen Preisen unter Garantie.
Fette Mastbaumel verkauft Löbjeun Nr. 127.

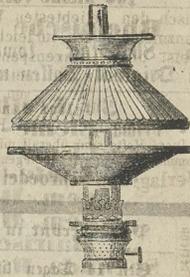


Die in neuerer Zeit so häufig an uns gestellten Anfragen nach einer milderen und dem Auge weniger schädlichen Petroleum-Beleuchtung veranlaßt uns, diesem Ziele unsere ganze Aufmerksamkeit zu widmen. Heute sind wir nun in der angenehmen Lage, Ihnen als Erfolg unserer Bemühungen den nebenverzeichneten matten Lichter, welcher allen Anforderungen genügt, zu empfehlen.

Ganz abgesehen von dem eleganten Aussehen, welches diese Veller der Lampe verleihen, besitzen dieselben den außerordentlichen Vortheil,

das Auge vor jedem grellen oder blendenden Lichte zu schützen,

ohne auch nur im Mindesten die Lichtstärke zu beeinträchtigen. Wir erlauben uns somit, Ihre Aufmerksamkeit auf diese nicht nur neue, sondern auch höchst praktische und notwendige Verbesserung der Petroleum-Lampen hinzuwenden, es ist damit einem längst gefühlten Bedürfnis abgeholfen.



Ferdinand Weber,
große Märkerstraße.

Ferdinand Weber, große Märkerstraße,

empfehlen seine Spielwaaren-Ausstellung zur gütigen Beachtung.

Ich empfing noch eine Sendung elegante und praktische Kochmaschinen.

Ebenso eine sehr schöne Auswahl von Wasserwerken (Fontainen) für Kinder und empfehle selbige zu billigen Preisen.

Zu Weihnachtsgeschenken

Carl Potzelt

sein reichhaltiges Lager
aller Arten

Optischer Artikel
in bester Auswahl.

**Neue Stereoscopbilder
von Halle.
Wundercamera.
Laterna magica.
Reisszengge.**

Inductionsapparate

mit Condensator von 3 Zfr. an empfiehlt

Gr. Steinstr. 11. Carl Potzelt.

M. Sode's Verlag in Berlin.

Neues Weihnachtspiel. Preußen's Geschichte und die deutsche Einheit.

Ein Zeitsfaden der vaterländischen Geschichte und ein unterhaltendes und belehrendes Gesellschaftsspiel.

von D. Beta. Mit 25 Hüftenportraits im Tert. 25 Silber- und 104 Zeitkarten. Eleg. cartonnirt mit brillantem Umschlag. Preis 25 Sgr.

Dieses Spiel empfiehlt sich in gleicher Weise dem Wädagogen, dem Kinderfreunde und dem Patrioten. In kurzen Fragen und Antworten lernt das Kind spielend die Geschichte seines Vaterlandes, die hervorragendsten Thaten seiner Fürsten, von Albrecht dem Bär bis zum König Wilhelm I., bis zur Gründung des Norddeutschen Bundes und der dadurch angebahnten deutschen Einheit.

Vorräthig in allen Buchhandlungen, in Halle namentlich bei

Schroedel & Simon.

Wallnüsse à Schoß 2 Sgr., Haselnüsse à Metz 7 1/2 Sgr., Christbaumlichte in verschiedenen Sorten.

Baumconfect à H 15 Sgr. — 1 1/2 Sgr. empfiehlt **Gustav Rühlemann, Königsplatz 7.**

Eine im Wolkenwesen und Kochen erfahrene Wirthschafterin wird sofort gesucht. Zu erfragen bei **A. Bieler, Bahnhofsstraße 11.**

Vorzügliche Jugendschriften

belehrend und unterhaltend.

- In allen Buchhandlungen sind vorräthig:
- Kinderleben. Ein Tagebuch von Kindern für Kinder.** Von Therese von Gärtner. Mit 6 colorirten Bildern. Cartonirt 1 Zhr.
 - Andersen's sämtliche Märchen. Prachtausgabe mit 125 Holzschnitten.** 10. Auflage. Elegant gebunden 2 1/4 Zhr.
 - Andersen's ausgewählte Märchen für die Jugend.** Mit zahlreichen Holzschnitten. 14. Auflage. Elegant cartonirt 1 Zhr.
 - Sigismund Rüstig, der Bremer Steuermann. Ein neuer Robinson, nach Marryat.** Mit vielen Illustrationen. 12. Auflage. Cartonirt 24 Ngr.
 - Columbus. Die Entdeckung Amerika's für die deutsche Jugend erzählt von C. Goehring.** Mit 11 Stahlstichen. 4. Auflage. Cartonirt 1 1/4 Zhr.
 - Das Leben und Wirken Friedrichs des Großen, für die reifere Jugend** geschildert von Carl Weidinger. 3. Auflage. Mit 12 Stahlstichen. Cartonirt 1 Zhr.
 - Andreas Doser und seine Kampfgenossen, oder die Geschichte Trolos im Jahre 1809.** Von Carl Weidinger. 3. Auflage. Mit Stahlst. Cartonirt 1 Zhr.
 - Die Lebensbedürfnisse des Menschen, ihre Erzeugung und ihre Bereitung.** Mit 63 Holzschnitten und 6 colorirten Bildern. Cartonirt 1 Zhr.
 - Die Götter und Helden des classischen Alterthums. Populäre Mythologie der Griechen und Römer.** Von S. W. Stoll. 3. Auflage. Zwei Bände mit 42 Abbildungen. Elegant gebunden 2 Zhr.
 - Die Sagen des classischen Alterthums. Erzählungen aus der alten Welt** von S. W. Stoll. 2 Bände. 2. Auflage. Mit 90 Abbildungen. Elegant gebunden 3 Zhr.
 - Geschichte der Griechen und Römer in Biographien.** Von S. W. Stoll. 2 Bände.
 1. Die Helden Griechenlands im Krieg und Frieden. Geschichte der Griechen in biographischer Form. Mit 1 Stahlstich. 8. Elegant gebunden 1 Zhr. 18 Ngr.
 2. Die Helden Roms im Krieg und Frieden. Geschichte der Römer in biographischer Form. Mit 1 Stahlstich. 8. Elegant gebunden 1 Zhr. 25 Ngr.
 - Deutschlands Schlachtfelder oder Geschichte sämtlicher großen Kämpfe der Deutschen.** Von C. Goehring. 3. Auflage. Mit vielen Holzschnitten und Stahlstichen. 8. Cartonirt 1 1/4 Zhr.
 - Die Helden des deutschen Befreiungskrieges und dessen Geschichte.** Von C. Goehring. Mit 12 Porträts in Holzschnit. 8. Cartonirt 1 Zhr. 15 Ngr.
 - Ulrich von Hutten, der Streiter für deutsche Freiheit.** Von C. Goehring. Mit 7 Stahlstichen. 8. Cartonirt 1 Zhr. 7 1/2 Ngr.
 - Choix de contes pour la jeunesse par H. C. Andersen. Traduits par Ch. Brandon.** 2^{me} édition. Avec beaucoup d'illustrations. 1 1/4 Zhr.
 - Le livre des petits enfants. Nouvel alphabet, contenant des alphabets varies, des leçons graduées, des contes moraux, historiettes, fables, poesies &c.** Par Ch. Brandon. Avec beaucoup d'illustrations. 3^{me} édition. Carton. 22 1/2 Ngr.
 - Sigismund Rüstig ou le nautrage du pacifique. Nouveau Robinson par le Capitaine Marryat.** 2^{me} édition. Avec 94 gravures. Cart. 1 1/4 Zhr.

Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.

Vorräthig bei **Schroedel & Simon in Halle.**

Echtige Eisendreher und Modellfischer auf dauernde Arbeit gegen guten Lohn gesucht.
Wegelin & Hübner, Maschinenfabrik in Halle a/S.

Offene Verwalterstelle.

Ein tüchtiger Defonom, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, kann sofort mit 250 Zfr. placirt werden. Näheres unter A. A. # 5 post. rest. Bahnhof Halle a/S.

Kirchen-Orgel-Verkauf.

Eine neue Kirchenorgel mit 12 Registern, solid gebaut, angenehm u. kräftig im Ton für Kirche oder auch Befaal passend, zur Ansicht und Verkauf. Unterzeichneter ist gern bereit, Näheres über das Werk mitzutheilen.

C. Benemann, Orgelbauer in Halle. Orgelreparaturen und Stimmungen, auch an Harmoniums, werden gut ausgeführt.

Am Bahnhof Lagerung mit Schienenverbindung, Costare u. Wohnungen bei **Haus.**

C. F. Mennicke, Fabrik von Damen-Mänteln u. Jacken.

Größte Auswahl. Solideste und billigste Bedienung.

Bedeutend herabgesetzte Preise, um mit dem Winter-Lager möglichst bald zu räumen.

Rheinische Wallnüsse à \mathcal{L} 2½ \mathcal{A} , für 1 \mathcal{R} 13 \mathcal{L} (1 \mathcal{L} = 75—80 Stück, sowie Sicil. Haselnüsse à \mathcal{L} 4 \mathcal{A} , für 1 \mathcal{R} 8 \mathcal{L} , in Original-Ballen noch billiger, bei
C. H. Wiebach.

Zur Festbäckerei empfehle ich:

Prima **Elemé-Rosinen** à \mathcal{L} 5 \mathcal{A} , für 1 \mathcal{R} 6½ \mathcal{L} ,
 „ **Cismé-Rosinen** à \mathcal{L} 4½ \mathcal{A} , für 1 \mathcal{R} 7 \mathcal{L} ,
 „ **Zante-Corinthen** à \mathcal{L} 4 \mathcal{A} , für 1 \mathcal{R} 8 \mathcal{L} ,
 „ **gem. Raffinade** à \mathcal{L} 4½ \mathcal{A} , für 1 \mathcal{R} 6½ \mathcal{L} ,
 „ **gem. Melis** à \mathcal{L} 4½ \mathcal{A} , für 1 \mathcal{R} 7½ \mathcal{L} ,
 „ **Bairische Schmelzbutter** à \mathcal{L} 10½ \mathcal{A} ,
 „ **Secunda Bairische Schmelzbutter** à \mathcal{L} 8 \mathcal{A} ,
 Süße und bittere Mandeln, Citronat, Gewürzöl und Gewürze halte ich zu den billigsten Preisen gleichzeitig angelegentlich empfohlen.
C. H. Wiebach.

Prima **Russischen Caviar** von heute an 1½ \mathcal{R} bei
C. H. Wiebach.

Das Stickerei-, Weißwaaren- u. Wäschegeschäft

von
Ernst Pfabe,
große Ulrichstraße Nr. 8,

empfehle **Ballroben** in Woll, besten **Creppliss** in Tüll und Gace, glatt und brockirt — **Ballfragen** von 2 \mathcal{S} an, sehr fein. — **Ripps, Taffet-** und beste **Moirée-Schürzen** für Damen und Kinder.

Neueste **Arangements** in **Stuart-Garnituren** und **Krausen**.
 Feinste **Blousen** in Woll von 1 \mathcal{R} , in **Alpaca** und **Schwarzem Tüll**, hochfein, sehr billig.

Gardinen

in weiß, reizende neue Dessins, Gardinen für **Rauchzimmer**, geföpert mit **französischem Blumenrud**, weiße, gelbe und **türkisch-rote**, 8½, und ¾, Körper-Gardinen mit prächtigen Mustern von 5 \mathcal{S} an.

Moirées in allen Farben von 7½ \mathcal{S} an.

Mein **Waarenlager** bietet noch die **eleganteste Auswahl** in **Artikeln für Damen:**

Sobald anständige Bekleidung wird mit Kostenehrung erstelicht.

- Kinder- u. Damen-Baschliques** von 1½—5 \mathcal{R} .
- Damen- u. Kinder-Capotten** v. 20 \mathcal{S} bis 4 \mathcal{R} .
- Reizende Ripps-, Taffet-, Moiré-Schürzen.**
- Elegante Schärpenbänder** in **Sammet** u. **Atlas.**
- Rein wollene Kleiderstoffe** (Robe 2 \mathcal{R}).
- Donnel-Jacken** (groß), v. 1½ \mathcal{R} bis 4 \mathcal{R} .
- Die prachtvollsten Tisch-, Bett- und Kommoden-Decken** v. 1½ \mathcal{R} bis 10 \mathcal{R} , p. Stk.
- Höchst elegante Gardinen** in **Tüll — Mull — Sieb.**
- Weiss-Stickereien** in **Blousen, Krausen, Chälchen** etc.
- Elegante schwarze schwere Ripps- u. Taffet-Kleider** (Robe 12 \mathcal{R} bis 25 \mathcal{R})
- Prachtvolle franz. rein wollene Spitzentücher** von 3½ bis 15 \mathcal{R} .

Außerdem offerire noch viele andere Artikel, um möglichst bis **Neujahr** zu räumen, zu mehr als billigen Preisen.

== **Ueberzeugung und Sehen macht wahr!** ==
Gr. Steinstraße 73. Robert Cohn.

Uhren

jeder Gattung (kein Commissions-Lager) werden zu den billigsten Preisen bei reeller mehrjähriger Garantie verkauft.

Die marktchreierischen Annoncen zu **Fabrikpreisen** gebrauche ich nicht, denn jeder wird und muß einsehen, daß ein **kleiner Nutzen** bei reeller Waare **unbedingt** notwendig ist.

Ferd. Rummel, Uhrmacher,
Leipzigerstraße 98.

Dresdener Bierhalle.

Heute **Sonntag** von 6 Uhr ab **Fricassée** von **Hühnern, Coburger Actien-Bier** ganz vorzüglich.

Carl Schwarz.

Gebauer-Schweffel'sche Buchdruckerei in Halle.

Brillen u. Lorgnetten,
Reisszeuge,
Thiere mit Uhrwerk,
Lupen,
Gangbare Dampfmaschinen,
Operngucker,
Thermometer u. Barometer,
Nähmaschinen,
Stereoscopenbilder
 empfiehlt in größter Auswahl billigst

Otto Unbekannt,

Klein-Schmieden.

2 zahme **sprechende Papageien**, silbergrau, mit **rothen Schwielen**, gut **schlagende Kanarienvögel** und andere **Singvögel** sehen zum Verkauf bei

W. Meißel, an der **Halle 4**, dicht am **Trödel**.

Müller's Bellevue.

Heute **Sonntag** den 19. **December**

Grosses Concert

vom **Halleschen Stadtorchester.**

Anfang 3½ Uhr. **C. John.**

Hôtel garni zur Tulpe.

Heute **Sonntag** den 19. **December**

Abend-Concert.

Anfang 7½ Uhr. **C. John.**

Mock-Turtle-Suppe
 heute **Abend** von 6 Uhr an
Hôtel garni zur Tulpe.

Porter Bier

in feiner obgelagerter Waare stets vorräthig bei

Carl Eduard Schober.

Braunbier

in der Festwoche am **Freitag** in der **Brauerei** von

Carl Eduard Schober.

Broihan

nächsten **Montag** und **Mittwoch**, **Braunbier** **Dienstag** und **Freitag.**

Doppelbier.

gleich dem **deutschen Porter**, **blos 200 %** billiger in **Fässern** und **Flaschen** in der **Neumarkter-Brauerei** bei

Julius Müller.

Dampfpress- u. Handform-Braunkohlensteine ab **Lager** u. **frei ins Haus** bei

J. G. Mann & Söhne.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Den heute früh 4½ Uhr durch einen **Lungen-schlag** erfolgten **schnellen** und **schmerzlosen** **Tod** unseres **lieben** **Gatten** und **Vaters**, des **Professes C. Moser**, melden wir **entfernteren** **Freunden** und **Bekanntem** und **bitten** um ihre **stille** **Theilnahme.**

Sächſten, d. 17. **December** 1869.

Marie Moser,
Paul, Martin,
Hans, Ulrich
 und
Elisabeth Moser.

Telegraphische Depesche.

Rom, d. 17. December. Die Nachricht, daß der französische Botschafter Banneville eine Note erhalten habe, welche die Dogmatisierung der Unfehlbarkeit des Papstes für unzulässig erklärt und Frankreich von den Verpflichtungen des Concordats entbinden wird, ist unbegründet. Der Cardinal Mathieu ist nach Frankreich abgereist. Verschiedene Gerüchte circuliren über die Ursache seiner Abreise.

Italien.

Im Feuilleton der „N. fr. Pr.“ schildert Dr. W. Schlegel in Wien seine Privatandenken bei Pius IX. und den Eindruck, den das so einfache, wohlwollende, freundliche und humane Benehmen des greisen Kirchenfürsten auf ihn gemacht. Auf die nach der entworfenen Schilderung der Persönlichkeit des Heiligen Vaters sehr berechtigte Frage, woher in Rom dennoch alles so geht, wie es eben geht, wobei diese gewaltigen mittelalterlichen Rüstungen gegen Fortschritt, Bildung, Aufklärung, wobei dieses geistliche Rütteln in der Pasterkirche, dieses öumenische Concil mit der staatsreichthümlichen Wüstheit, die Unfehlbarkeit des Papstes als Dogma zu proclamiren? antwortet Schlegel mit der Stimme, wie er sie von einem Ende Italiens bis zum andern vernommen: „Das ist der „Jesuiten Geschoß!“ Dann fährt er fort: „Aber sonderbar, nirgends wird dieses Concil weniger beachtet, nirgends hat man weniger Furcht vor seinen Consequenzen und Beschlüssen, als in Italien selbst. Wo immer ich angefragt und wo ich hingeläufigt — und es geschah dies oft und tendenziös — an allen Orten und in allen Stadien, überall hörte ich, daß Pius IX. der letzte Paps, dessen weltliche Macht weiter als über den Vatican cum adnexis reicht, daß Rom die unvermeidliche zukünftige Hauptstadt Italiens und daß dieses Concil auch der letzte, ohnmächtige Versuch, die Macht des Fortschritts, den Geist der Aufklärung in Fesseln zu schlagen und der hinstehenden Macht des Papstthums mit drakisch-herkulesischen Mitteln zu Hülfe zu eilen. Was aber ein Volk so einmüthig, so willensfest denkt und führt, das vermag keine Gewalt der Welt, geschweige die kirchliche, hintenzuhalten, das ist auch seines Sieges gewiß!“

Zus Neapel vom 11. December wird der mailänder *Perseveranza* über die Auflösung des Anticonciliums berichtet, daß es die französischen republicanischen und communisistischen Schreier waren, welche die Auflösung verursacht haben. „Vorgestern“, so schreibt der Correspondent, „bei dem Namensaufreife kam es schon vor, daß einer der Aufgerufenen in Hochrufe auf die Republik und in Verwünschungen aller Monarchien ausbrach.“ Gestern darauf, gleich bei Eröffnung der zweiten Sitzung, wurde es auch dem wenigst Scharfsichtigen klar, daß die Actionspartei der Demokratie und der Communisten, die zu Basel das Haupt erboten, aus verschiedenen Gründen einzig waren, das Anticoncilium nicht ruhig fortschreiten zu lassen. Und wenn gestern ihnen das Vorhaben nicht gelungen wäre, indem sie alle socialen und politischen Probleme ins Feld führten und auf ein Geschwätz von Regnard aus Paris in den Ruf „Viva la republica francese!“ ausbrachen, worauf der Abgeordnete der öffentlichen Sicherheit die Versammlung für geschlossen erklärte, so waren schon andere Mittel vorbereitet durch den durch Abstimmung durchgesetzten Beschluß, auf den beiden obersten Rängen des Theaters das Volk umsonst zuzulassen, was nicht verfehlt haben würde, einen Scawall zwischen den Freidenkern und den Katholiken hervorzurufen. Auch beabsichtigte man, bei der Wahl des definitiven Comite's Ricciardi durchfallen zu lassen und an seine Stelle als Präsidenten den alten Alexzaja zu wählen, der die Versammlung weniger streng auf religiösem Gebiete gehalten hätte.“ Die Versammlung ist übrigens ruhig aus einander gegangen. Dr. Ricciardi, heißt es, hat vor, die Versammlung an einem anderen Orte wieder einzuberufen, wenn aber der Zutritt unbeschränkt bleibt, wird der Erfolg der nämliche sein.

Vermischtes.

Berlin, d. 18. December. Vor dem Kammergericht wurde gestern der Prozeß gegen den Ober-Confiscatorialrath Journier, der bekanntlich in der Dohseingefangenschaft von dem Staatsgericht zu einer Geldbuße von 300 Thalern verurtheilt war, schließlich verhandelt. Das Kammergericht bestätigte, namentlich auch nach dem Verhör der geschlagenen Maria Kunz geb. Krüger, das erste Erkenntniß des Stadtgerichts.

Christiania. Die Bohrunge nach Steintöylen auf der norwegischen Insel Andö sollen sehr zufriedenstellend sein. Die Kohlen sind von vorzüglicher Qualität und in ungeheurer Massen vorhanden. Die größte Anzahl der Schichten besteht aus Gasthale und die Gasanstalt in Drontheim hat schon eine Probe von 50 Tonnen davon empfangen, jedoch soll man auch auf eine Schicht mit guten Hauskohlen gefaßt sein. In den Kohlen hat man Lebersteine von Palmen und anderen tropischen Gemächeln in versteinertem Zustande gefunden.

Von Mohr und Hübner sind wieder kurze Nachrichten da, welche deren Wohl befinden melden. Die beiden Afrikareisenden besaßen sich Anfangs August in Latia (auf 21° 28' S. u. 27° 50' 41" D. v. Greenwich) in vielbesprochenen Goldminen. Die Mohr schreibt, hat er keine günstige Meinung von den Minen. Gold kann noch nicht gewonnen werden, da Quarzstampfer fehlen, und außerdem ist das Quarz arm. Sie beabsichtigen zu in den Metebel zu ziehen und die Victorialfälle des Zambesi zu erreichen. An den Nachfolger des verstorbenen Mosilikage, des Hauptes der Metebel, war ein Bote expedirt, um die Erlaubniß, das Land zu durchreisen, zu erwirnen. Falls die Antwort zu spät für diese

Saison kommen sollte, um den Zug nach den Fällen anzutreten, so wollten die Reisenden die Regenzeit bei den Metebel bleiben. Ausfällige Berichte werden folgen, sobald die London and Simpo Company ihre Wagen zur Küste schickt. Von der bisherigen Reise von Botchefstrom ab, ist eine genaue Karte mit astronomischen und geologischen Bestimmungen entworfen. „Wir haben wunderbare Dinge erlebt und gesehen“, schließt der Brief.

(Ein Justizmord.) Die New-Yorker Handelszeitung sagt: Es ist die allergrößte Gefahr vorhanden, daß an einem Deutschen ein Justizmord verübt wird. Ein junger, erst kurz im Lande weilender deutscher Arzt, Dr. Schöppe, ist zu Carlisle im Staate Pennsylvania auf Indizien hin, welche nicht einmal die Eröffnung eines Prozeßes rechtfertigen, wegen Vergiftung seiner Braut, eines Fräuleins Steinede, zum Tode verurtheilt worden, und hat der Gouverneur trotz aller angewandten Bemühungen die Vollstreckung verhängt. Sobald das Urtheil gefällt war, erregte es die größte Entrüstung. Die gegen den Angeklagten gerichteten Zeugnisse trugen den Charakter der Fäuligkeit und Schaffigkeit. Das einzige wirkliche Belastungsindiz, wenn man überhaupt von einem solchen sprechen darf, besteht darin, daß die Verlobte — bedeutend älter als ihr Bräutigam — zu dessen Gunsten ein Testament hinterlassen hat. Daß überhaupt ein gewaltsamer Tod stattgefunden, ist nicht im Entferntesten erwiesen. Die chemische Analyse wurde mit der größten Fahrlässigkeit, unter dem unveränderlichen Einfluß des Vorurtheils betrieben und sie ergab Nichts, was nur einen halbwegs sichern Anhalt zur Belastung bietet. Ringsum von Nah und Fern haben die medicinischen Autoritäten sich in diesem Sinne ausgesprochen, aber in Carlisle spreizt sich der verblissene engherzige Nationalismus (Vorurtheil der Eingeborenen gegen Fremde). Nirgends sehen Amerikaner und Deutsche einander Schroffer gegenüber. Die Anklage aber ging von amerikanischer Seite aus, und die Jury bestand aus lauter Amerikanern. Ganz bestimmt wäre unter denselben Umständen ein Eingeborener nicht vor Gericht gestellt, geschweige denn verurtheilt worden. Die „Deutsche Gesellschaft“ in Philadelphia bemächtigte sich der Sache, aber ihre Bemühungen blieben bisher erfolglos, und es ist kaum zu erwarten, daß der Gouverneur seinen Entschluß ändern wird.

[Amerikanisches.] Ein Staatsführer hat die Berechnung gemacht, daß, wenn sämtliche Staaten und Territorien so stark bevölkert wären, wie der Staat Massachusetts, die ganze Union eine Bevölkerung von 619 Millionen Seelen aufzuweisen hätte. — Im Koffer eines alten, kürzlich in Jersey-City verstorbenen Geizhalses, den Jedermann für völlig arm gehalten hatte, fanden sich 600,000 Dollars in Weichpapieren; die überlebenden beiden Geschwister werden den Fehler des toten Bruders gewiß recht milde beurtheilen. — Die Spirituosenhändler in Wabash, Indiana, haben als Retaliations-Maßregel gegen das Sonntagsgesetz gerichtliche Einhaltsbefehle ermittel, wodurch angelegenen Bürgern dieser Stadt, sowie deren Frauen Fischen, Hühnern, Kähen und Stricken, sowie — Schuhschnecken am Sonntag unterlagt wird.

Die Nationalbank in Port Jervis, New-York, wurde in der Nacht auf den 30. November durch Einbrecher um 60,000 Dollars beraubt.

Livingstone.

Es sind in England Nachrichten von Livingstone eingetroffen, welche uns den thünen Reisenden schon ziemlich nahe bringen; denn sie haben ihn vor einem halben Jahre an der Mündung des Zanganyika-See verlassen. Er war jedoch mit nichten auf dem Heimwege, sondern wollte nur in Udsicht die neue Vorstadt und eine Begleitungs-Gesellschaft abwarten, um seinen Weg wieder nach Westen und Ostwärts in der Gegend der Entdeckungen zu nehmen. Sein Schreiben, aus Udsicht vom 30. März, ist ein rechter Klagebrief, aber nicht über die Schwere der Arbeit, sondern über die Unzuverlässigkeit und Heuchelei der Leute, mit denen er zu thun hatte. Der Mann, Wana Kamanga mit Namen, welcher ihm die Vorstadt aus Zangyika überbringen sollte, hatte die Hälfte der feinsten Sachen übermäßig angezogen und sie zumammeln lassen, um sich die Mühe des Hantirens zu ersparen, so daß die armen Thiere alle hingerathen waren, ehe er nach Unyamweye kam. Kamanga ließ die Klüber ruhig geschoren werden, ehe er nach Unyamweye kam, und nahm selbst sein Theil davon. Dazu veranlaßte er, in Udsicht angekommen, von Livingstone noch Geld zur Heimkehr. Die Besondere von Udsicht kamen dem Reisenden zwar äußerlich freundlich entgegen, waren aber, wie die Händler von Kitwa (Daila), von ihm gegen die Engländer erfüllt. Die Leute aus Zangyika, welche Livingstone auf seiner Reise angetroffen hatte, waren „Gentlemen“ und lebten ihr Geschäft in ehrenhafter Weise. In Udsicht aber, wie in den Schlafmüthen der Kitwanden, besteht der Handel in einem Reihe von Uebertreten und Streiftügen; und da die gemessenen Menschen fürchten, daß Livingstone ihre Schandthaten entdecken würde, so suchten sie alle seine Briefe aufzufangen, und schreckten diejenigen Eingeborenen, welche wohl gemigt gewesen wären, Briefe zu besorgen, insgeheim durch Drohungen ab. „Es ist mir jedoch gelungen“, heißt es in dem Schreiben, „von Dani Bin Sullim zu erlangen, daß er ein Felleisen von mir abgesondert nach Unyamweye beforgte; es enthält einen Wechsel auf Bombay und einige vierzig Briefe, die ich während meiner langjahren Gensung geschrieben hatte.“ Livingstone muß also zwischen Juli 1868 und Mai 1869 krank gewesen sein. Ueber seine Absichten bemerkt er: „Was ich noch zu thun habe, ist, die 5-600 Meilen südlich von Setes und Vater's Forschungen entdeckten Quellen mit dem Nil in Verbindung zu bringen. Vom nördlichen Grade südlicher Breite fließt eine so gewaltige Wassermenge nach Norden, daß ich glaube, ich bin nicht minder an den Quellen des Congo's als an denen des Nils gewesen. Ich muß nun die thüchlichen Abflüsse bis zu Vater's Umkehrpunkt verfolgen. Zanganyika und Nizige Chyomande (in welchem Livingstone Vater's Albert Nyanza vermuthet) hat ein Wasser, und dessen Quelle liegt etwa 300 Meilen südlich von hier. Die westlichen und mittleren Flüsse ergeben sich in einen unbedeutenden See westlich der südlichen von hier, dessen Abfluß, entweder zum Nil oder zum Congo, ich noch aufzuklären habe. Die Bewohner der Gegend, Wanyema genannt, sind Menschenaffen, wenn die Araber mich recht berichten. Dortbin werde ich jetzt gehen müssen, und dann den Zanganyika reach, wenn ich ungescheit wieder herauskomme und meine neue Begleitungs-Gesellschaft aus Zangyika anreise.“ Livingstone erwartete nämlich aus Zangyika 15 tüchtige Bootleute, die zugleich als Kärntner dienen können. Einen Fortschritt in den Entdeckungen finden wir in diesen neuesten Nachrichten seit den Briefen vom Juli 1868 nicht verzeichnet.

Handel, Industrie und Verkehr.

Halle, d. 19. December. Gestern kam in der Dampfseil- und Eisenblech-Waarenfabrik des Hrn. Ferd. Schmidt & Co. mit der Arbeit zur Abendung, wie es nicht oft geschieht, ein für Hrn. A. Niebeck bestimmter Flechtischer Dampfseil von 10 Fuß Höhe, 8 Fuß Durchmesser, mit 246 Einhängerdreien. — Die Dextrin-Applikations-Apparate genannter Fabrik kommen immer mehr in Aufnahme. Der Vorzug dieses Apparats vor allen andern Methoden liegt in der Herstellung eines vollständig gleichmäßigen Faserkates. Er wird in 4 Größen, zu 20–25 Ctr., 15 Ctr., 10 Ctr., 5 Ctr. Leistungsfähigkeit pro Tag, geliefert. Zur Herstellung von 20–25 Ctr. genügen 1 B. bei Apparat 1 2 Arbeiter mit 12 Stunden Arbeitszeit und einem Kohlenaufwand von 300 Pfd.

Nachrichten aus Halle.

Am 18. December.

Der gegen 60 Jahre alte hiesige Kaufmann Pürsch wurde durch den in Folge des gestrigen furchbar wüthenden Sturmes herbeigeführten Einsturz einer Mauer dergestalt verletzt, daß ihm heute in der Klinik beide Beine abgenommen werden mußten.

Stadt-Theater.

Herr Otto Lechfeldt beutheilt das Publikum und die Verhältnisse durchaus richtig, wenn er bei seinem diesjährigen Gastspiele von der schweren Ehelebenslage, Tragödie absteht, zumal in einer Zeit, wo Hunderte von Menschen handteltler zerstreute Dinge in Kopf und Herzen tragen, und dagegen im wissenschaftlichen und künstlerischen Kreise die Aufmerksamkeit auf die Kunst und den Soldatenkönig Friedrich Wilhelm in seiner marcialen Weisheit verfährt. Wir wenigstens glauben, daß ein Lear, Coriolan, Athelo, Richard u. s. w. jetzt in bemessenen Maße das Haus gefüllt hätten, wie Oxfords „Kopf und Schwert“, wogegen der Künstler auch in diesem Stücke hier so wenig unbekannt ist, als in den obengenannten Rollen. Unser früheres günstiges Urtheil haben wir heute nur hinzuzufügen, daß Herr Lechfeldt noch fortwährend zu studiren und an sich zu arbeiten scheint; wir machen diese Bemerkung, indem wir in dieser Rolle namentlich die Natur und das Wagnis bewundern. Jede einzelne, hervorragende Scene gab uns von der Künstlerkraft des werthen Gastes wiederum vollständigen Beweis. Auch mit äußeren Fälligkeiten fargte das Publikum nicht. Der Ritter Hofman in der Darstellung des Hrn. Kadelburg war zwar ein sehr jugendlicher Gelehrter, aber Großbrit. Majest. schien aber trotzdem mit allen Künsten der seinen Gesellschaft und mit den diplomatischen Künsten und Pfaffen wohl vertraut. Der Erbprinz von Hannover zeigte sich nach der Scene im Labackkollegium mit Herrn Lechfeldt auf Herovort, das Beste was wir zu sagen haben. Fel. Brand spielt alle Königinnen königlich. Wir erwähnen noch Fel. Egger als lebenswüthige Sonnenschein, Fel. Bauer als Wilhelmine, die Herren Wenda (Cedendorff), Kl. Hermann (Coesmann), Dalmonico (Echhof), Wende (Orumbroth).

Herr Dr. Gumbtau ist der Erste, der den lieben Kleinen bescheert; am Donnerstag haben die Weihnachtsvorstellungen begonnen, bei denen Kinder auf allen Plätzen nur die Hälfte zahlen. Man gab „Weihnachten“, das sinnreiche, phantastische Märchen mit Musik und trefflich gespielten lebenden Bildern nach „Joes von Wages (Hesse)“, in welchem bekanntlich Herr Gumbtau den Cornelius mit reichhaltiger Wabelheit spielt; ferner die reizende Salingersche Pöffe: „Durchs Schlafloch“, endlich das unverwundliche: „Hermann und Dorothea“, ein Bewundernd für die ästhetischen darin wirkenden Kräfte, namentlich für Herrn Kl. Hermann und Fräulein Knauer. Wäre diesen trefflichen Repertoire der Tage vor dem Feste auch die „Neujahrsnacht“, „Eine Kaffe Thee“, vielleicht auch „Ich esse bei meiner Mutter“ hinzugefügt worden; wir sprechen auch im Sinne vieler Theaterfreunde, denen gerade diese Stücke und die Besetzungen der selben zu den Festtagen noch recht gut im Gedächtnisse sind. Auch an das „Kocherhappchen“ denken die Kinder noch mit Freude und — wahrscheinlich unerfüllbarer Sehnsucht.

Für die Weihnachtsstage sind, wie wir hören, an Novitäten „Die Farben-schule von Brachvogel (Narcis)“ und „Von Stufe zu Stufe“ von Hugo Müller (Herr Emil, Adelaide, Onkel Moses u. s. w.) in Vorbereitung. Wir werden bei nächster Gelegenheit auf diese Werke von Bedeutung eingehender aufmerksam machen, da beide, jedes in seiner Art, die volle Aufmerksamkeit des Publikums verdienen.

Die Faber'sche Sprechmaschine.

welcher bereits früher in diesen Blättern mehrfach gedacht wurde, wird in den nächsten Tagen hier eintreffen und Gelegenheit bieten, uns von ihren ausgezeichneten Kunstleistungen zu überzeugen. Sie ist nach den vorliegenden Berichten das einzige bis jetzt bestehende derartige Kunstwerk, welches sich rühmen kann, sämtliche Sprachen lediglich durch Anwendung von Holz und Kautschuk dem menschlichen Organe möglichst getreu wiederzugeben. Das große Interesse, welches die Faber'sche Sprechmaschine in Berlin, woselbst 114 Vorstellungen gegeben wurden, erregte, läßt hoffen, daß auch die beiden Vorstellungen, welche hier am Dienstag und Mittwoch im Stadttheater stattfinden, sich eines zahlreichen Besuchs erfreuen werden.

Petroleum.

Berlin (17. Decr.): Raffinirtes (Standard white), pr. Ctr. mit Fass in Fassen von 60 Barrels (125 Ctr.) loco 7¹¹/₁₆ bez., pr. d. Nr. 7¹¹/₁₆ bez., pr. Dec./Jan. 7¹¹/₁₆ bez., pr. Jan./Febr. 1870 7¹¹/₁₆ bez., Gef. 375 Ctr. Kündigungspreis 7¹¹/₁₆ s. — Hamburg: Fein loco 15¹/₂ à 15¹/₂, pr. Dec. 15, pr. Jan./April 14¹/₂. — Bremen: Fein, raffinirt Standard white loco 6¹/₂ bez., pr. Dec. 6¹/₂ bez., pr. Jan. 6¹/₂, pr. Febr. 6¹/₂. Worrath: 33,000 Barrels, 2400 Kisten. Verland: 1300 Barrels, 250 Kisten. — New-York (16. Dec.): Raff. in New-York 31, do. do. in Philadelphia 31.

Gulden.

New-York (16. Dec.): Havana-Auktor Nr. 12. 11¹/₂. Wechsel auf London in Gold 108⁷/₈. Solvagio 22¹/₂ à 21¹/₂.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 18. December.

Kronprinz. Hr. Kent. Michaelis m. Frau a. Breslau. Hr. Jabelhof. Bergemann a. Altenburg. Hr. Prof. Hermann a. Hannover. Hr. Ostfeld. Dillmann a. Wilm. Hr. Wredig. Goldmann a. Frankfurt a. D. Die Hrn. Kauf. Wolpff a. Nürnberg, Fischer a. Dresden, Gidder a. Rochlitz, Wäge a. Greiz, Wefse a. Dessau, Jabel a. Berlin, Hartung a. Chemnitz, Lindemann a. Nonnenburg.

Stadt Zürich. Die Hrn. Kauf. Reiche a. Berlin, Wischa a. Leipzig, Hofmann a. Kassel, Schmidt a. Magdeburg. Hr. Gutsbeil. Schönstedt a. Zittau. Hr. Wrußdirect. Steche a. Meiningen. Hr. Weinprodu. Neuling a. Wanneheim. Hr. Steinbrückereid. Hartwig a. Königsberg. Hr. Commerzienrath Köhler a. Frankfurt.

Goldener Ring. Hr. Hrn. Kauf. Gottschalk u. Staudal a. Berlin, Kaben a. Hamburg, Strobach a. Zittau, Etalich a. Erfeld, Wächter a. Wilm, Wächter a. Magdeburg, Wolsche a. München.

Goldener Löwe. Die Hrn. Kauf. Rosenbaum a. Schwesig, Meyer a. Grünberg, Uhlig a. Danzig, Schenk a. Bremen, Becker a. Wolfenbüttel. Hr. Kent.

Schuster a. Berlin. Hr. Ostfeld. Rietchel a. Blankenburg. Hr. Okeer Kiemer a. Dresden.

Stadt Hamburg. Frau Wilm. Hüner a. Klein-Schönebeck. Hr. Dr. phil. Schuster a. Rastatt. Hr. Bang. Rosenthal a. Berlin. Hr. Dr. Jans. Wölling m. Fam. a. Lübeck. Hr. Staatsrath v. Stavenhagen a. Wilm. Hr. Part. Böbner a. Dresden. Die Hrn. Jabelhof. Jipplins a. Donauwörth u. Richter a. Weitz. Hr. Kaufm. Becker a. Leinigenfeld.

Mente's Hotel. Hr. Dr. Müntz. Vorträge a. Neffschau. Hr. Dr. Gross a. Wühlhagen a. Wilm. Hr. Jabelhof. Keulmann a. Bernburg. Hr. Agent Dösch u. Hr. Archt. Bies a. Hamburg. Hr. Bürgermeist. Dr. Gebler a. Wilm. Die Hrn. Gutsbeil. Lehning a. Ranan u. Solbacher a. Wilm. Hr. Reg. Rath Jordan a. Merseburg. Hr. Leut. v. Bartsch u. Hr. Ingen. Heise a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Dreffel u. Schulze a. Magdeburg, Heidenbeime a. Nürnberg, Schäfer a. Schwesig, Israel a. Weener, Baake a. Goslar, Jabel a. Berlin, Düns a. Chemnitz, Wagner a. Weimar.

Goldene Rose. Hr. Stud. agron. Jenien a. Jena. Hr. Versich. Insp. Frank u. Hr. Beam. Wöpper a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Hierland a. Zwickau, Steinbrecht a. Plauen i. V. Duse m. Sohn u. Kallstedt, Sietemes m. Frau a. Strausberg.

Kussischer Hof. Hr. Amtm. Eve a. Jägerb. Wilm. Hr. Deton. Insp. Volkmann a. Weimar. Hr. Direct. Bötzig a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Breitenreich a. Berlin, Sommerfeld a. Magdeburg, Hildenbagen a. Quedlinburg.

Schmidt's Hotel. Hr. Dr. med. Schum a. Berlin. Hr. Dr. med. H. Kuntz a. Bonn. Hr. Stud. Kaufm. a. Wilm. Die Hrn. Kauf. Peterflage u. Nathusius a. Leipzig, Schwarzberg a. Dresden, Höfer a. Magdeburg.

Preussischer Hof. Die Hrn. Amt. Deulofs a. Erding i. B. u. Zimmerstein a. Lage. Hr. Referend. Carlh. a. Königsberg. Hr. Jabelhof. Wäge a. Greiz. Die Hrn. Kauf. Prallins a. Kreuznach, Zimmermann a. Berlin, Schwert a. Leipzig, Ammel a. Elm.

Hallischer Tages-Kalender.

Sonntag den 19. December:

Freitag-Anzeigen.
Zu U. L. Frauen; Am. 9 Consistorialrath D. Dreyander. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Am. 2 Diaconus Pfanne. Zu St. Ulrich; Am. 9 Oberdiaconus P. Sichel. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Am. 2 Diaconus Schmieser. Zu St. Moritz; Am. 9 Dberprediger Brader. Am. 2 Diaconus Nieschmann. Hospitalkirche; Am. 11 Diaconus Nieschmann. Domkirche; Am. 10 Dberprediger Zahn. Ab. 5 Dberprediger Jode. Katholische Kirche; Am. 7¹/₂ Frühmesse Kaplan Koberfeld. Am. 9 Dechant Wille. Am. 2 Christenlehre Derselbe. Zu Neumarkt; Am. 9 Pastor Hoffmann. Ab. 5 Abendgottesdienst Derselbe. Zu Glaucha; Am. 9 Pastor Sellen. Nach beendigter Predigt Beichte und Communion Derselbe. Ab. 5 Wesler Derselbe. Diaconissenhaus; Am. 5 Wblstunde Pastor Grünstein. Ev. lutherische Gemeinde; Am. 1¹/₂, 10 Gottesdienst, ev. Berlin 14. Apostolische Gemeinde; Am. 10—12 eucharistische Abendmahlsfeier; Am. 3—4 Predigt; dann Abendgottesd. gr. Markstraße 23. Baptistische Gemeinde; Am. 9¹/₂, Am. 8¹/₂ und jeden Mittwoch Ab. 8 Predigt von M. Seidler. Kanister Straße Nr. 10.

Handwerkerbildungsverein; Am. 11—12 u. Am. 1—2 Parfumerstraße 5. Kaufmännischer Verein; Ab. 8—10 in Händlers Hotel (geöffnet). Unterwallstraße. Stadtmützer (Jahn); Am. 8¹/₂ in Wälders Bellevue u. Ab. 7¹/₂ in der „Kulpe“. Militär-Mützer (Ludwig); Am. 8¹/₂ in der „Weintraube“ u. Ab. 7¹/₂ in Nocco's Etablissement. Trio-Concert Am. 8¹/₂ in Freybergs Saal. Stadt-Theater; Ab. 7 „Drei Tage aus dem Leben eines Spielers“, Drama.

Montag den 20. December:

Universitäts-Bibliothek; Am. 11—1. Städtisches Leihhaus; Expeditionsstunden von Am. 8 bis Am. 2. Städtische Sparkasse; Kassenstunden Am. 8—1, Am. 3—4. Spar- u. Vorspar-Bereine; Kassenstunden Am. 9—1 u. Am. 3—4 Rathhausgasse 18. Börsenversammlung; Am. 8 im Stadthiesgarten. Handwerkerbildungsverein; Am. 8—10 Parfumerstraße 5. Schachklub; Ab. 7 Versammlung in Cafe Hoffmann, Bräuderstraße. Turnverein; Ab. 8—10 Übungsfunde in der Turnhalle. Klavier- u. Gesangsverein; Ab. 7—9 Übungsfunde im „Kronwäldchen“. Stadt-Theater; Ab. 7 „Das Nilpflöschchen aus Schwaberg“, Volksstück. Jabel Hof. Anstalt im Finkenbühl. Fein- u. feinstes Bäder; für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 3 Uhr, für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Der telegraph. Consbericht des Hrn. Nob. Adens war beim Schluß des Blattes noch nicht eingegangen.

Allabendlich ziehen die hellerleuchteten, glänzend aufgeschätzten Schaufenster des Geschäftes von Eugen Böbner, Leipziger Straße Nr. 104 im goldenen Erdem eine Menge Kaufleute an, die in einer reichlichen Auswahl hochfeiner, acht im portierter Havana- und Manila-Cigarren bis herab auf eine sehr preiswerthe 10 Hlrl. Cigare stets reell und lebenswürdig bedient werden. Zu Weihnachts-geschenken ganz besonders geeignet sind die reizenden japanischen und chinesischen Kunst- und Inzubergegenstände, als: Thee- und Präsentir-Bretter (in allen Größen und Facies), Arbeitskörbe, Cigarentaschen, Cigarentaschen, Cigarentaschen, Juwelentafeln, Jong (Kam Tam), Fischer (in Holz und Seide), Kaminschirme, Schreib-Bureau, Angelstücker, Damen-Cajetten, Brodbrotbe, Curionitäten, Schachfiguren, Theekasten, Schalen, Theebüchsen, Postkarten, Postkarten, Tische, Vogelbauer, Wistentarten, Equis, Tassen und Teller, Cigarren, Toiletten-taschen, Ballonlaternen, Bagen, Taschenrechner, (seidene und grüne), Tische, Zahnpulver etc. Neben diesen äußerst interessanten Gegenständen bietet das Böbner'sche Local eine große Auswahl feiner französischer und deutscher Präsents-Choctoden in eleganten Cartonagen und Atrapen zu äußerst billigen Preisen, alle- selbig als vorzüglich anerkanntes Thee etc., so daß Niemand das brillante Local un-befriedigt verlassen wird.

Die Zusendung des Hofe

an die Königin Isabella zeigt jedenfalls davon, daß der Papst eine bessere Meinung von der Tugend der Königin hat, als der Kaiser (Hinkende) bei seiner Gannatur. Sollte es aber dennoch mit der Königin im Punkte der Treue schlecht bestellt sein, so sind es auch nur wieder die Männer der Partei des „Hinkenden“, die Serrano etc., welche die Schuld daran tragen.

Der Kalender des Hinkenden Boten für 1870 ist erschienen und für 5 Ctr. zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

Baucher, denen an einer wirklich billigen und guten Cigarre gelegen ist, wollen das Interes von **Friedrich & Co.** in Leipzig im heutigen Blatte beachten.

Gebauer-Schwefel'sche Buchdruckerei in Halle.

Hallische Zeitung

im G. Schweschkleschen Verlage.
(Hallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweschklescher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schabeberg.

Werteiljähriger Abonnementspreis bei unmittlbarer Abnahme 1 Ebr. 12 Sgr., bei Bezug durch die post. Postanstalten 1 Ebr. 17 $\frac{1}{2}$ Sgr.,

Insertionsgebühren für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf., für die zweispaltige Zeile Petitsetzerei oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 3 Sgr.

N 297.

Halle, Sonntag den 19. December
Hierzu drei Beilagen.

1869.

Halle, den 18. December.

In dritten Abschnitt seines umfangreichen Werkes bespricht Professor G. Schmöller die Umgestaltung von Production und Verkehr im 19. Jahrhundert, indem er die Ursachen, die neuere Art der Production, das Verkaufsgeschäft des kleinen Handwerkers, die Magazine und den Haushandel ausführlich behandelt. Die Hauptfrage, nämlich die, welche von den Ursachen des Umschwungs im Handwerk die wichtigste sei, beantwortet G. Schmöller im Anfang dieses Abschnitts in folgender Weise: Die Fabrik, sagt man, hat das Handwerk verdrängt; die große Industrie steigt allermächtig über die kleine. Nur die großen Betriebe entsprechen den heutigen Anforderungen, können vor der stärkeren Konkurrenz der Gegenwart Stand halten. Es ist das bis auf einen gewissen Grad ja richtig. Aber der Satz ist zu allgemein, rückt zu verschiedene Dinge unter einen Gesichtswinkel, als daß man sich dabei befriedigen könnte. Fragen wir, woran man in erster Linie denkt, wenn man von der Großindustrie spricht. Man denkt an die Massenproduktion, an die größere Zahl von Arbeitern, die in einem Unternehmen, meist in denselben großen Gebäuden vereinigt sind, an die Arbeitsteilung, die mit der Zahl der Unternehmung wächst. Man denkt vor und Arbeitmaschinen. Die Dampfmaschine billiger als jede thierische und menschliche rechnet, daß nach englischen Preisen die die von Menschen 90mal, nach den deutschen 2mal, die von Menschen 3mal so theuer schine. Mag die Berechnung ganz genau Phantasie ein Bild der Aenderung. Und die technischen Fortschritte in den Motoren Arbeitmaschinen, in den Spinn- und Web- und Dampfämmern, in den Maschinen Arbeit und Stoff, sie vollenden in Sekunden und Tage brauchte. Mit ihrer der Produktion jene wunderbare Ausnutzung scharfsinnige Ueberlegtheit, welche — die Menschheit benutzend — die Natur- und Gesammleistungen auf die sinnreichste, kost Man wird es nicht leugnen können. des Betriebs muß sich bei freier Konkurrenz verschaffen, und es ist gut, daß sie es thierung ist ein wahrer Fortschritt der Kultur den Großbetrieb unerbittlich bei uns wach

Was hat aber, so wendet der Verfechter grobartiger sich gestaltenden Betrieb der G Beispiele statistisch belegt hat, selbst ein, wicklung mit dem Handwerk zu thun? und Fleischer, dem Schuhmacher und Schlosser, wenn die Spinnereien und Fäbren, die Brennerien und Mühlen immer g Sache für sich. Dieser Einwand, so fäbri tig; er zeigt uns wenigstens, daß die la industrie habe das Handwerk verdrängt. Viele, man könnte sagen die meisten, Handwerk nicht direkt; sie beziehen sich auf welche nie dem Handwerk angehört; daß sie jetzt in immer größer Etablissemens sich konzentriren, kann dem Handwerk nicht schaden. Ihr Wachstum muß im Gegentheil, wie das Wachsen der Verkehrs anstalten, der Eisenbahnen, der Posten, mehr Handwerker beschäftigen. Es gilt dies freilich nicht von allen den heutigen großen Fabriken und Etablissemens; die Spinnereien haben allerdings die professionsmäßigen

Spinner verdrängt; die ganze Gewerbeindustrie ist heute noch mitten im Kampf zwischen Handwerk und Fabrik begriffen; ähnlich ein Theil der Metallindustrie und der Holzwaarenindustrie. Aber immer sind das nur einzelne bestimmte Gewerbezweige, die so direkt mit den Fabriken zu kämpfen haben. Die tiefer liegende Ursache, die auch der Mechanik und Technik der Neuzeit erst die Möglichkeit einer allgemeinen Anwendung verschaffte, ist die Aenderung des Verkehrs, aller Verkehrsformen.

Der Verfasser stellt nun durch statist. Notizen die Aenderungen in den Verkehrsmitteln der Canäle und Chauffeen, der Posten, Dampfschiffahrt, der Eisenbahnen, Telegraphen, Droschken, Omnibusse und Stadteisenbahnen fest, um durch sie zu erklären, warum die Krisis der Handwerker in den vierziger Jahren beginnt, um durch sie anschaulich zu machen, daß wir, in Deutschland wenigstens, nur einen Theil der ganzen Umwälzung hinter uns haben. Die frühere Zeit, heißt es dann weiter, der die Verkehrsmittel fehlten, mußte alle gewerbliche Thätigkeit lokalisten. Produktion im eigenen Hause, im eigenen Dorfe, in der eigenen Stadt, wenigstens im eigenen Kreise, das war die Folge davon, daß die Verkehrsmittel fehlten, nicht kennen gelernt, daß man es, selbst nur schwer beziehen konnte. Der persönliche und zeitliche Verkehr, der uns jetzt leicht und mächtig des Vollkommenen überall her bringt, die Aenderung aller Productions- und Konsums- der sachliche Verkehr, der uns die Waaren aus, alle spezialisirte Produktion, alle weiter erst mit diesem Verkehr möglich geworden. wie sie früher nur für wenige leicht transportlich war, ist jetzt erst auf die Masse, auf lichen Waaren anwendbar. Deshalb hat dieser wie das Kleinste geändert. Ueberall und in die Fäden des wirtschaftlichen Lebens aus der und komplizierter geknüpft, hat geschäftlich orte nach — die Menschen anders gruppiert, er Produktion, die Anschauungen und Bedürfnisse Sitten und Lebensgewohnheiten umgestaltet. e Allen ist es anders geworden in der Welt; Prosmutter nahm, ist es anders geworden in milentisch wie in der Gefinnstube, auf dem wie im Baden des Städtchens, auf großen Börslagen, wo zwei Welten ihre Schätze tauschen. ng der Verkehrsverhältnisse und die hieraus er ganzen Produktion und in der lokalen und der Menschen hat auch die Unzufriedenheit n Gewerbe- und Niederlassungsgelegenheit erst it Recht Beachtung verlangt. So lange die tlich änderte, die großen und kleinen Städte, o in denselben Verhältnissen blieben, da war und einem Punkt- und Konzeptionsystem, das e, kein so großer Unterschied. Als aber alles Zustände andere wurden, als die Technik, die schäftsorganisation total andere wurden, ohne er irgend Jemand anders die Tragweite der en und Ueberforderungen auch nur entfernt er messen konnte, da er hätte jede Möglichkeit, ein staatliches Punkt- und Konzeptionswesen, einen in alter Weise polizeilich kontrollierten Detail- und Haushandel der realen Umbildung entsprechend zu leiten, auf. Da mußte man freien Spielraum geben, wenn man auch manchen Mißständen, manchem modernen Schwindel dadurch ebenfalls freie Bahn gab.

(Fortsetzung folgt.)